

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Einziges-Preis:

Die einpaltige Beilage für locale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.,
Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pf.,
für auswärtig 75 Pf.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 135.

Bezugs-Preisprober No. 52.

Sonntag, den 21. März.

Bezugs-Preisprober No. 52.

1897.

Morgen-Ausgabe.

Für das 2. Quartal

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabehelfern, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Wilhelm der Siegreiche.

Am morgigen Tage vollendet sich ein Jahrhundert, seit ferner Mann, den das Schicksal dazu bestimmt hatte, die in ansehnlicher Minderzahl mit einander habenden deutschen Stämme zur Einheit zu führen und an ihre Spitze als erster deutscher Kaiser zu treten, das Licht der Welt erblickte. Der morgige Tag ist ein Festtag und zugleich ein Tag des stillen pietätvollen Gedenkens. In Nord und Süd, in Ost und West, ja überall, selbst in den fernsten Landen, soweit die deutsche Sprache klingt, gedenken wir, die Deutsche sich nennen und als Deutsche sich fühlen, des Heldengraves, in dem sich und die deutsche Einheit, das deutsche Kaiserreich verkörpert.

In der Erinnerung des heutigen Geschlechts lebt Kaiser Wilhelm I. als die mächtige, ruhige und Gerechtigkeit gebende Weltgewalt, ausgezeichnet nicht nur durch hohe geistige Werte, sondern durch die unendliche Güte seines Herzens. Aber er lebt auch zugleich in der Erinnerung des Volkes als der siegeskrone, lachergeschmückte Held, der reich an Ruhm und Erfolgen aus jenem heiligen Kriege zurückkehrte, dessen hoher Preis die Einigung Deutschlands gewesen ist. Drei Jüge sind dem Gedächtnis des Volkes aus dem Leben und dem Wesen des Kaisers unauflöslich eingepflanzt. Die Güte seines Herzens, die Innerlichkeit seiner Pflichterfüllung und die glänzenden Erfolge seines kaiserlichen Lebens. Vielleicht hätte man erwarten dürfen, daß die Geschichte ihn als den Guten oder den Helden bezeichnen würde, aber die unerschütterlichen Erfolge, die er in seinem langen Leben erzielte, die glänzenden Siege, die er erfochten und deren Erfolge das Geschick Deutschlands in entscheidender Weise gestaltet haben, ragen so gewaltig hervor, daß er der Erinnerung des Volkes als Wilhelm der Siegreiche erscheint, und daß auch die abwägende Geschichtsschreibung diesen Namen als den ersten wählt, der das Bild des heldenhaften Kaisers am zureichendsten und am vollkommensten wiedergibt. Hat er doch nicht nur Siege über äußere Feinde errungen, sondern auch oft genug jenen größeren Sieg erkämpft, indem er mannhaft und mit der unerschütterlichen Treue seines Herzens sich selbst bezwang. Die Bezeichnung Wilhelm der Große wird sich in dem Herzen und in dem Sprachgebrauch des Volkes so leicht kein Bürgerrecht erwerben, denn er stand dem Herzen des Volkes zu nahe, als daß diesem die Größe des Kaisers als die alle seine anderen Eigenschaften überragende erschienen wäre.

In der That beruht seine geschichtliche Größe nicht auf der Fülle von fruchtbareren, schöpferischen Gedanken, die er hatte, sondern auf der ihm eigenen unermüdlichen Beharrlichkeit und auf der treuen Pflichterfüllung, die ihn sein Leben hindurch begleitete. Er hat die Herrscherwürde allezeit als ein heiliges Amt betrachtet, das die Vorsehung ihm anvertraut. An jedem Tage seines langen Lebens fragte er sich, welche Pflichten dies Amt von ihm erheische. Er glaubte nicht nur seine Zeit zu haben, um müde zu sein, er hat auch nie danach gefragt, welche Freuden und welche Genüsse er vom Tage zu fordern habe. Er hat aber auch endlich, nur bestricht, seine Pflicht zu erfüllen, bei Eire seiner Thaten danach gefragt, ob sie ihm Ruhm und Ehre von der Nachwelt einbringen werde. Sein ganzes Leben hindurch ist er treu geblieben seinem Gelübde: „Meine Kraft gehört meinem Volke!“

Aber eben so groß wie die Stärke seines Willens war die beschämende Demuth seiner Selbsterkenntnis. Keinem Pflichten ist es vergönnt, in vollen Umfang alle die Eigenschaften zu besitzen, die in unendlicher Mannigfaltigkeit die Kunst des Regierens darstellen. Die Eigenschaften, welche für den Herrscher selbst die glücklichste und die unentbehrlichste bildet, ist die, die geeigneten Mitarbeiter zu finden und den richtigen Mann an dem richtigen Platz zu stellen. Diese Kunst, die zugleich ein Glück ist, hat Kaiser Wilhelm in hervorragendem Maße besessen. Er war glänzend in der Wahl seiner Berater und Mitarbeiter; er besaß zugleich die seltene Selbstverleugnung, seine eigene Meinung einer anderen unterzuordnen, wenn er Grund hatte, der Person des Beraters eine größere Sachkenntnis, als sie ihm selbst eigen war, zuzutrauen. Er hat an seinen Mitarbeitern, vor allem an dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke, die er als die Hüter seiner Erfolge ansah, mit

rührender Dankbarkeit gehalten, und er ist ihnen treu geblieben bis in den Tod.

Kaiser Wilhelm hat das Glück gehabt, sich hervorragender Rathgeber und Mitarbeiter zu erfreuen. Aber auch sonst ist er, wenn ihm in seinem langen Leben auch manches Leid nicht erspart geblieben ist, eine vom Glück in ganz besonderer Maße begünstigte Persönlichkeit gewesen. Sein Leben fiel in eine aufstrebende Zeit, in der große Ereignisse sich ankündigten. Es war ihm nicht nur beschieden, an der Entwicklung dieser Ereignisse zu arbeiten, in dem Sinn der Ideen, die in der Zeit lagen, thätig zu sein, sondern es war ihm zugleich eine seltene Lebensdauer beschieden, die ihm vergönnte, das Keimen der Saaten zu erblicken und deren Frucht zu genießen. Die Einigung der deutschen Stämme ist kein Programm gewesen, das pöblich verkündet werden konnte, sie war die notwendige, wenn auch oft genug unterbrochene Folge der Entwicklung, die mit den Freiheitskriegen anhub und die am 18. Januar 1871 im Stühlgelände zu Versailles ihren Abschluß fand. Kaiser Wilhelm hat nicht nur das Glück gehabt, in einer so hervorragenden Zeit zu leben, er hat auch die Kraft und den Muth gehabt, den Versuch, in diese Zeit ihm auferlegte, zu erfüllen. Er besaß aber auch endlich die rühmliche Selbstlosigkeit, sich, wo er aus dem eigenen Können irte, wurde, der Führung des Mannes anzuvertrauen, dessen Will er als weisender, und dessen Geist er als schöpferischer und genialer erkannt hatte.

Das Leben Kaiser Wilhelms ist erfüllt gewesen von unermüdlichem Streben. Als er im Jahre 1861 mit sorg-erfülltem Herzen die Krone Preussens auf sein Haupt setzte, da sah er die schwere Aufgabe, die er sich und seinem Lande stellte, in die bestürzenden Worte zusammen: „Es ist Preussens Bestimmung nicht, dem Versuch der erworbenen Güter zu leben. In der Ausspannung seiner geistigen und sittlichen Kräfte, in dem Ernst und der Aufrichtigkeit seiner religiösen Gesinnung, in der Verehrung von Gehorsam und Freiheit, in der Stärkung seiner Wehrkraft liegen die Bedingungen seiner Macht; nur so vermag es seinen Rang unter den Staaten Europas zu behaupten. Meine Pflichten für Preussen fallen mit meinen Pflichten für Deutschland zusammen.“ Und als er ein Jahrzehnt darauf zwar nicht leichten, aber gottvertrauensvollen Herzens sein großes Haupt mit der Kaiserkrone bekrönte, da gelobte er, daß er bemüht sein werde, allezeit Meister des Deutschen Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens. Kaiser Wilhelm hat, was er gelobt, treulich gehalten. Wenn wir heute wehmüthiger und doch stolzer Erinnerung voll des dahingeshiedenen ersten deutschen Kaisers gedenken, so können wir das nicht besser thun als mit den Worten, mit denen der Reichskanzler, den er selbst als seinen treuesten Freund bezeichnet hat, einst dem deutschen Reichstag die Trauerrede von dem Tode des Kaisers überbrachte hat: „Die heldenmüthige Tapferkeit, das nationale hochhehnhaltige Ehrgefühl, und vor allem die treue, arbeitsame Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes und die Liebe zum Vaterlande, die in unserem dahingeshiedenen Herrn verkörpert waren, mögen sie ein unzerstörbares Erbe für unsere Nation sein, welches der aus unserer Mitte geschiedene Kaiser uns hinterlassen hat. Das hoffe ich zu Gott, daß dieses Erbe von Allen, die wir an den Geschäften unseres Vaterlandes mitwirken haben, im Kriege und im Frieden, im Heidenrath, in Eingebung, in Arbeitsamkeit, in Pflichttreue treu bewahrt bleibe!“

Aus Kunst und Leben.

* **Quartett-Soiree.** Die dritte Quartett-Soiree der Herren Konserntmeister Zimmer, Schäfer, Sabow und Eichhorn von unserer Kapelle fand vorgestern, Freitag, Abend statt. Als erstes Werk wurde ein Streichquartett des 1844 verstorbenen, sehr geschätzten französischen Komponisten Louis Bocca gespielt. Es führt den Titel „Le chateau“ und die vier Stücke heißen sich mit „L'introva“ (Begrüßung), „Serenade“, „Au bal“ und „Fiancailles“ (Begrüßung) betitelt. Ob der Komponist selbst oder Jemand Anderer nach seinem Tode die Bestimmungen gewählt hat, weiß Referent nicht — jedenfalls sind sie aber so unangenehm und so überflüssig wie nur möglich. Beim ersten Willen wird sein Werk aus dem Musikleben eines gutsprechenden beabsichtigt. Das Scherzo, vollständig in der dergewöhnlichen Form eines solchen komponiert, hat von Tag und Ball auch nicht das Geringste und gar die „Verlobung“, der letzte Satz! Dies aber bei Seite gelassen, ist das Scherzo ein recht gutes, welches ganz vollständig in der bestmöglichen Form des vierigen Streichquartetts komponiert ist, ein durchaus würdiger Werk, welches überall die richtigen kontropunktlichen Studien, den ausgeprägten Formsinne und den sinnlichen Ernst seines Verfassers erkennen läßt. Der Scherzparton, an dem Vorrede vorwiegend angeschlossen, ist Mozart — ein harte Fehler und wichtiger Fehler der Kunst! Klarheit und wohlthuende Harmonik sind die Vorzüge des Werkes, weniger aber die aus dem Scherz der Romantiker. Die Serenade der ähnlich bewegt ist. „Langsame“ Satz ist voll sinnlicher Reize, das Scherzo bewegt und breit angelegt. Der letzte Satz dagegen, der durch eine langsame Introduction eingeleitet wird, verliert sich die Grenzen des Quartetts und geht ins Orchester über. Hier klingt auch mitunter Mendelssohns Andeutungen an. Das von den Quartettisten langsam und mit feiner Technik geschriebene Werk hat beim Publikum eine recht bewilligte Aufnahme. Außerdem sind noch die Polka und die Maxalouen und Vertheilung Serenade für Violin, Viola und Violoncello (Op. 8), sowie Mozarts Quartett in E-dur zur Aufführung. Am legeren betheiligte sich unser geschätzter Pianist

Der Director Spanagberg, der mit seinen drei Gassen das seine, lebenswürdige Werk des glücklichen Künstlers zu ihrem Besten brachte. Auch die Besondere Polka nach den richtigen Variationen wurden vorzüglich gespielt.

* **Gängers Kunstfest** (Zusammensetzung). Am angeführt: Konfession-Beschreibung, Hermann Köhler, Josef: 23. März: Das Opfer. — Verfasser Karl. — Bruder Eubio. — Schwärzlich der heiligen Veronika. — Im Sonnenuntergang. — Herbststimmung. — Weg zur Villa (Herbststimmung). — Bratenburg. — Weg zur Villa. — Waldnacht. — Feldpartie. — Herbstmorgen. — Geroldsbach. — Waldschloß. — Morgenstimmung. — Herbststimmung. — Herbstabend. — Spätkommer. — Herbststimmung. — Quelle. — Natur. — Buchenwald. — Wolf u. Hirsch. — Der Mann der Islam (Ostseeabend). Leichtes Werk des Künstlers. A. Romann: Sommerabend an den Hofen, Reine (Solten), Aufsteigendes Gemüth (Vorwogen), Wally Hamander: Waldnacht bei Reuel (Gonade), Hans Sperlich: Größte Tanager. B. Douglet: Waldnacht an der Ostsee. Albert Krug: Waldnacht am Wolf von Reuel. Zwei Bräutigam. — Das Mädchen: Arcutagabner, Giovanni di Bologna: Die Gesänge Christi.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. März.

— **Geschichtskalender.** 21. März, 1521. König, Kurfürst von Sachsen, Friedrich I. S. 1655. Joh. Schöner Bach, Zensurichter, * (um 1504). Der Herzog von England auf Kapellen das Reich in Vincennes erschloß. 1800. Anzels, Präsident von Verflo, * San Pablo Guetian, Dozola. 1809. Jules Fabre, Franz. Schriftsteller und Entomologe, * Lyon. 1814. Sieg des Fürsten Schwarzenberg über Napoleon bei Arcis-sur-Aube (siehe 20.3.). 1811. Victor v. Vigny, preuß. General, * Ahrlich. 1871. Gründung des ersten deutschen Reichstags, 1857. Ludwig Philipp, Kronprinz v. Portugal, * Coimbra.

— **Zur 100. Geburtsfeier des Kaisers Wilhelm I.** liegt der heutigen Nummer eine besondere Festschrift des Wiesbadener Tagblatts bei, deren Inhalt getreuermassen als eine Ergänzung der vielen Aufsätze dient, die wir in diesen Tagen als Verkäufer zur Centenarfeier veröffentlicht. Die Einsende der Beilage schließt die Verhältnisse, welche Wilhelm I. in acht verschiedenen Aufnahmen aus seinen verschiedenen Lebensjahren zeigt. Eine Gesamtschau des Berliner Nationaldenkmals und ein Bild des Kaiserpalais mit dem historischen Schloßler sind weiterhin dem Tage beigelegt. — Beilagegen mag hier gleich bemerkt werden, daß durch einen Druckfehler dem Schlaggedicht die Jahreszahl verändert wurde, hat 1897 was es natürlich 1888 heißen.

— **Reichshallen-Theater.** Zur Centenarfeier wird am Montag, den 22. März, das Programm durch einen vollständigen Vortrag (gesprochen von Herrn Jean Bayer), sowie durch patriotische Musikstücke bereichert werden.

— **Panorama.** Heute, Sonntag, ist eine ganz neue historische Serie im Panorama photographisch, Langgasse 25, zur Aufstellung gelangt und zwar die 25-jährige Erinnerungsurkunde 1868 an den Feldengräbern und Denkmälern der Retenauer auf den Schlachtfeldern von Bärth, Siedern, Grawelotte, die Einweihung des Kaiser-Friedrich-Denkmal in Bärth durch den Kaiser u. des Oldenburg-Denkmal, Schloß, Bärth, Bärth in der Schlacht bei Grawelotte, sowie die Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Straßburg (Münster, Kaiser-Brücke), Bärth, Weisenburg (das alte Kaiser-Brücke), Siedern, Amano, wasser, Amano, S. Hubert u. Da das Interelle bei dieser Seite gewiß sehr groß sein wird, so ist ein harte Änderung zu erwarten.

— **Wiesbadener Rhein- und Saunablauf.** Der Vertrag, welcher die Vereinigungen im Gebiet der Wiesbadener Hütte des Herrn S. W. in die letzten Donnerstag eine zahlreiche Jubiläumsspektakel in das Musikal im „Kroftal“ Weber, der aufricht lebendig und humorvoll zu sein, welche, führte im oben Gebiet, das der Hütte, drei großen Vereinigungen aus: die des Big Unit, 3912 M., des Großen Hades, 2912 M., des Fluchtthorns, dessen 3408 M. deren Hügel eines Witterungswunders wegen, der völlig dichten Nebel, Fogel und schwebelollen Wind brachte, leider nicht ganz erreicht werden konnte. Die Silhouettegruppe ist der von Südwestdeutschland aus am leichtesten zu erreichende Höhepunkt der Grawelotte; vom Hohenort aus führt die Arbeiterbahn nach Hohenort, von wo aus in kaum zweieinigem Marsch die mächtigen Wasser der Silhouette erreicht sind. Herr Durr erntete mit seinen Anstrengungen, die er durch Vorsehung von Karten und Abbildungen wirksam unterstützte, den lebhaftesten Beifall. — Nächsten Donnerstag findet die Vorbereitung der zweiten Grawelotte statt: Grawelotte, Höhe Warg, Wambach, Bärth, Hohenort, Amanothal.

— **Der Bericht über das einundzwanzigste Winterhalbjahr 1896/97** des zu dem 11. März 1897 in Frankfurt a. M. am Donnerstag, den 2. März, 3. Vormittags 9-11 Uhr, zu Hof Geisberg Antinabenden öffentlichen Schlußprüfung erschienen. Er enthält Schlussnachrichten und von dem Lehrer am landwirtschaftlichen Institut, König, Dergartner und Gartenarchitekt R. Schetter, einen interessanten Aufsatz über die Formobstzeit und die heilige Landwirtschaft. In ausführlichen Untersuchungen wurden der Anhalt für das Jahr 1896/97 angegeben, was schon zur Zeit der Berichterstattung nach in Münster 1877 M., darunter vom kommunalwissenschaftlichen Verbande 1600 M., vom Verein nationaler Land- und Forstwirthe 860 M., von der Stadt Wiesbaden 600 M., Das Institut zählte 19 Schüler, welche dem ersten Kursus beizuhören, und 10 Schüler, welche dem zweiten Kursus beizuhören, sowie 2 Hospitanten. Hieron sind aus Wiesbaden, Stadt- und Landwirthe, 11, aus dem Untermainkreis 5, aus dem Rheingebiet 5, aus dem Kreis Limburg 2, aus dem Kreis Hungen 1, aus dem Kreis Dillenburg 1, aus dem Kreis Frankfurt (Stadt) 1, zusammen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden 28, aus dem Regierungsbezirk Rhenland 1, zusammen aus Preußen 27, aus Baden 1, aus Bayern 1, aus Rippel-Deutend 1, zusammen aus Deutschland 80, aus Ost-Indien 1, zusammen 81. Ebdne von Landwirthen 27, aus anderen Ständen 4. Die Gründung des Winterkurses 1897/98 findet am 25. October, Vormittags 10 Uhr, statt. Anwesenden sind an dem Institut: Schloß, Stadtrat S. Weil, Wiesbaden, Kreisdeputirter 27, der an dem Geschäftsführer der Anhalt, Dekanatsrath Müller, Hof Geisberg der Wiesbaden, zu richten.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. März.

45. Jahrgang. 1897.

Vom Büchertisch.

* **Unter Selbstenkaiser Wilhelm der Große.** Ausflücht in seinen Gedanken. Von einem Patrioten. Zum ersten mal bekannten Melodien bei patriotischen Feiern (auch zum akademischen Vortrag geeignet). (Lieblichste Buchhandlung, Berlin S.W., Anhalterstr. 14, 1.)

* **Als vierter Band des sechsten Jahrgangs der Periodischen** **Wochenzeitung des Vereins der Bücherfreunde, Berlin** (Berlin W. 92, Schilf & Gumbel) erscheint (siehe, S. 10) die **Worte der Dichter**. Ein Gedichtbuch für das deutsche Volk. Mit Lebensbeschreibungen der bedeutendsten deutschen Dichter und 20 Porträts in Holzschnitt. Zur Feier der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen herausgegeben von H. Seidel. 28 Bogen. Preis: gebunden Mk. 5.—. Der Verleger unternimmt es an einer Sammlung der bis jetzt überlieferten handschriftlichen Werke der Dichter aus dem brandenburgischen Preussentum und seinen Nachkommen durch die Hohenollern verfertigt und mittelbar dem Volke eingepreist worden ist. Der fünfte Band — er umfasst über 300 Seiten — enthält die **Goldene Worte** der Hohenollern vom Kaiser Friedrich I. bis zum Kaiser Wilhelm II. Den einzelnen Abschnitten sind kurze Biographien der Regenten vorausgeschickt, die in ihrer Gesamtheit gleichsam ein **Handb. der germanischen Geschichte** der Hohenollern Familie und der von ihr beherrschten Länder enthalten. Rühmlichst erwähnenswerte Porträts der einzelnen Herrscher schmücken das Werk, dessen wertvolle Ausstattung alles Lob verdient. Wir glauben nur wünschen, daß der Jura des Buches, an seinem Ziele die von uns allen bedrohte Abwanderung des Volks an das angenehme Küstengebiet immer mehr zu halten und zu verinnerlichen, ihm die Sympathie aller Beobachtenden gewinnen werde.

* **Die Kaiserin Elisabeth** von Oesterreich. Von der Kaiserin Elisabeth. (Berlin NW. 7, Hermann Hilger, Verlag.) In dem, der Form nach den Umständen des vorigen Jahrhunderts abgefaßten Biographien, bietet der Verfasser eine chronologische Darstellung des Lebens und ihres Kaisers, die, mit der Gewandtheit, die ganze Aufmerksamkeit bis zum Abschluß umfloß. Tag für Tag registriert er die Ereignisse aus dem persönlichen, politischen und militärischen Leben und der mütterlichen Sorgfalt, die seine Feder ausgesiebt; mit seinem Verständnis des Weltlichen schied er das wöchentliche Nachrichten aus der Zeit, auf denen dann um so wirkungsvoller und verständlicher das Leben des Gemähten sich abzeichnet. Sehr richtig war es, so viel wie möglich der Kaiser selbst redend einzuführen in Gestalten, Thronreden, Briefen u. d. d. h. das ist die beste Ergänzung der Aufzeichnungen, und auf diesem Wege erreicht die Kaiserin mit den einfachsten literarischen Mitteln die tiefgehende Wirkung. Die Illustration schließt sich eng an den Text an; sie ist lehrreich und unterhaltend, immer zurückgehend auf zuverlässige Quellen. Von den Spielzeugen des Kindes und seinen Geburtsangelegenheiten, bis zu dem herfürigen Mensch, das der Kaiser durch seine letzte Unterwürigkeit bezeugt, nicht eine Fingerringe von ungeschicklicher Reichlichkeit an ihm verbleibt. So bietet dieses Buch einen Einblick in der Kaiserinliteratur, auch über die unmittelbaren Anlauf hinaus, aus dem es entsand. Seine 416 Seiten mit ihren 300 Illustrationen sind ein solches, aber ebenbürtiges Denkmal des Lebens und Wirkens unseres großen Kaisers. Das inhaltreiche Buchlein kostet nur 50 Pf.

* **Die Berufswahl im Staatsdienste.** Eine Anweisung über die wichtigsten Vorarbeiten über Aufnahme, Ausbildung, Prüfung, Beförderung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, des Militär- und Marinebereichs, sowie über die wissenschaftlichen Erfordernisse, die Ausbildung und

Prüfung der Verste, Apotheker, Zehrer und Zahnärzte, als auch der Wissenschaften und Stellungen in der Handelswelt. Auf amtlichen Quellen beruhend. Von H. Dreger, Geheimrat, Staatsrat, (Dresden 1896, G. A. Koch's Verlag.) Preis 3.00 Mk.

* **Pädagogische Aphorismen und Aufsätze** von Dr. Max Wanner, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium zu Frankfurt a. M. Preis in eleg. Ausstattung Mk. (Frankfurt a. M. Verlagsanstalt der Buchhandlung). Das Buchlein enthält die besten Schulfragen der Gegenwart: Die Erziehungsfrage, die Schulreform, die Stellung des Lehramts in unserer höheren Schulkultur überhaupt und zu dem bismarckischen Schulreform, die neue Methode des Sprachunterrichts u. d. in arabischer und angesehener Weise, wie sie die Schichten gleich ersten Gehalts nur selten angetroffen werden mag.

* **Christlich-sozialwissenschaftliche Vorträge**, herausgegeben von den christlichen Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für christliche Kultur. (München 1896.) Band IV. Socialismus und soziale Bewegung im 19. Jahrhundert. Von Werner Sombart, Professor an der Universität in Bern. (Bern, Verlag von Steiger & Cie. vorm. A. Sieder.) Preis 60 Pf.

* **Neuzeitlichen zu hellen durch Griechische** **Handlungen und Hypothesen** von G. Bayer. Preis 40 Pf. (München b. J. Neumann, Neudruck.)

* **Der Streit der Falschgelehrten und die Verleumdung** des Straß, sowie der Arbeits- und Lebensverhältnisse der in Falschgelehrten beschäftigten Arbeiter. Von C. Legien. Mit einer Karte des Hamburger Hafens. Verlag der General-Commission der Gewerkschaften Deutschlands (C. Legien, Hamburg 6). Preis 80 Pf.

Unterricht

Bügelu. Ruhig 10 Mt. Victorische Frauen-Schule, Tannstraße 18. 9311

Höhere Töcherschule

von **Lina Holzhäuser**, Müllerstr. 3. Anmeldungen der zu Ostern eintretenden Schülerinnen werden täglich von 11—12 und 3—4 Uhr in der Anstalt entgegengenommen. Für die sechsjährigen Mädchen ist ein Impfschein, für die älteren das letzte Schulzeugnis erforderlich. 2407

Der Fröbel'sche Kindergarten

bisher **Bothmerstr. 13**, befindet sich vom 2. April ab

Jahnstr. 24, Part.

Die Aufnahme neuer Kinder findet von Montag, den 3. April an statt. **G. Birkenstock.**

La Crausaz près Vevey. Suisse.

Pension famille pour jeunes demoiselles. Situation magnifique et salubre. Vie de famille. Soins maternels. Education soignée, instruction supérieure.

Pour références et renseignements s'adresser à **Wiesbaden** à **Madame Knapp**, pasteur ou directement à **Mlle. Mänge**, La Crausaz près La Tour de Peils, **Vevey, Suisse.**

Unterricht in all. Hören (auch f. Taubh.) mit u. o. **Paul. I. Thal**. Arbeitsstunden. Besondere f. d. Schularb. f. **f. sammtl.** **Verfahrenen bis Prima incl. Vorbereitung f. alle Klassen u. Gramina.** **Worts.** **Handl.** **ger.** **mittelsch. Lehrer.** **Schulberg 6.**

Wanda Loewenson, **Handl.** **ger.** **Sprachlehrer** **ersten Ranges.** **Bors. Nr. 1.** **bei. Unt.** **Sapientien. 10. P.** **12—2 Uhr.** **Spanische Convers.** **d. eine Frau.** **Welschenstr. 1. Part.**

Français: **Grammaire, Littérature, Conversation** par une institutrice dipl. à Paris; dem. **Französische Convers.** **d. eine Frau.** **Welschenstr. 1. Part.**

Une institutrice française, diplômée, très expérimentée, donne des leçons dans toutes les branches: **Conversation, grammaire, littérature, rédaction etc.** S'adresser au bureau du journal. 2854

Italienischer und Norwegischer

gründlicher Sprachunterricht erteilt. **Off. u. E. Z. 407** in den Tagbl.-Berlag.

Italienischer **Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. **Näh. Moritzstr. 12, 2. Etage.**

Italienisch (tosc.) lehrt Italienerin. **Sprechstunden** von 9—7 Uhr **Eisenbahnstr. 10, 1.**

Gabelberger Stenographen-Verein Wiesbaden.

Ein **neuer Unterrichts-Kursus für Anfänger** beginnt **Samstag, den 3. April er.** **Abends 8^{1/2} Uhr**, im **Unterrichtsalokale, Gewerbeschule, Zimmer No. 10.** **Honorar Mk. 10.—** primum. Bei **Teilnahme mehrerer Personen** an einem **Geschäfte etc.** findet eine **entsprechende Reduktion des Honorars** statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei **Herrn H. Römer**, **Buchhandlung, Langgasse (Hotel Adler)**, **Herren Jurany & Hensel Nachf.**, **Buchhandlung, Langgasse**, **Herrn Ch. Gaab**, **Tannstr. 36**, sowie am **3. April Abends** im **Unterrichtsalokale.** 3732 **Der Vorstand.**

Buchführung.

Unterricht wird erteilt. **Näh. in Tagbl.-Berlag.** 2278

Unterricht a. d. Schreibmaschine erteilt. **19. P.** 2828

Stenograph., deutsch., franz., engl., schwedischen Unterricht

in allen Schul- und wissenschaftlichen Fächern. **J. & N. Knapp.**

Clavier- u. Gesangs-Unterricht erteilt **Unterricht** — Schüler des **Verlags Conservatoriums** — zu mäßigen Preisen. **Auch zu Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich. 1402

Anna Dentschinger, **Adelshofstr. 48, Part.**

Gesang-Unterricht (bel canto), Methode Garcia-Teschner.

Noch einige Stunden zu besetzen. **Martha Schievelbein**, **Biebricherstr. 23, 2.**

H. G. Gerhard, Sedanplatz 6.

Clavier-Unterricht erteilt **Louis Scharr**, **Röhlstr. Nummer 1, Friedr. 36.** 1290

Unterricht im **Violon** und **Violoncelle-Spiel** erteilt **M. Hüppner**, **Röhlstr. 10, 2.**

Gründlicher Pflanz-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen **Herrn M. Glöckner**, **Hirschb. 5.** am **Schulberg, 1. Et. 1. 2457**

Junge Mädchen können das **Rechnen** u. **Zusammenhängen** **unterrichtlich** **erlernen** **Tannstraße 36, 1.**

Putz-Kursus.

Zu dem in nächster Zeit beginnenden **Putz-Kursus** nehme ich noch **Anmeldungen** entgegen. 3542

Charlotte Schilkowski, **Schulbergstr. 37, 1. Et.**

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40, **Perussp. Einzahlung No. 150.** **Verkauf v. Immobilien** i. **Alt.** **Verkaufung** von **Wälden**, **Wohn.** u. **Geschäftslokale.** **Kostenfreie Vermittlung.** 344

Immobilien zu verkaufen.

Hotel **allerster Lage, mit großem Garten, zu jed. Unternehmen geeignet, sofort zu verkaufen.** **Aur kapitalkräftige Investoren** wollen sich melden. **Off.** **unter A. Z. postlagernd Wiesbaden.**

Villa **Herberichstr. 10** **Weggen** und **Sterbefall** sehr billig **teil.** **A. L. Pink.** **Oranienstr. 6.**

Altes Haus — in **frequenter Lage** — für **Umbau**, zu **verl.** **Sehr günstige Speculation** für **Architekten, Baunternehmer** oder **Gewinnl.** **Kauf** ausgeschlossen. **Otto Engel**, **Friedrichstr. 26.** 3470

Reine kleine Landhäuser mit **feinen Gärten** an der **Waldbergstr.** **sofort** **inverl.** **bill.** zu **verkaufen**, eventuell zu **vermiet.** 1155

Herrsch. Wollmercheidt, **Rubergstr. 6.** **feine** **Burgle**, **11. Jim.**

Herrsch. Wollmercheidt, **Waldbergstr. 11. Jim.** **Garten**, **plätzl.** **Abreise** **halber** **zu** **billigen** **Preis** **von** **70,000** **Mk.** **mit** **geringer** **Ka.** **verl.** **Offerten** **von** **nur** **Selbstreflektanten** **unter** **A. Z. 463** **an** **den** **Tagbl.-Berlag.**

Haus **mit** **noch** **vorh.** **Bäckerei**, **in** **sehr** **guter** **Lage**, **preisw.** **zu** **verl.** **aus** **9—10,000** **Mk.** **Otto Engel**, **Friedrichstr. 26.** 3471

Das **Landhaus** **„Marienquelle“**, **Renthof 37**, **ist** **zu** **verl.** **Näh.** **Eisenbahnstr. 17, Part.** 630

Ein **neues** **Geschäftshaus**, **Thorn**, **Berlin**, **Stall**, **Remise** **u.** **im** **weltlichen** **Stadtb.**, **zu** **den** **Erbaunngskosten** **zu** **verkaufen**. **Off.** **Offerten** **unter** **E. M. 243** **an** **den** **Tagbl.-Berlag.** 118

Reines **einfaches** **aber** **wunderliches** **Landhäuser** **in** **guter** **Lage**, **hier** **mit** **schönen** **Ordnungen**, **ca.** **50** **Ruten**, **enthaltend** **7** **Jim.** **und** **Jubelst.**, **für** **40,000** **Mk.**, **mit** **jedem** **mindestens** **10,000** **Mk.** **Kaufz.** **zu** **verl.** **Otto Engel**, **Friedrichstr. 26.** 3315

Ein **schönes** **mittelgroßes** **Haus**, **Ruhe** **der** **Reinlichkeit**, **alles** **vermietet**, **billig** **zu** **verkaufen**. **Off.** **Off.** **unter** **E. M. 809** **an** **den** **Tagbl.-Berlag** **erleben.**

Hotel - Verkauf.

Seltene Gelegenheit für Wirthe und Oberkellner.

Infolge Todesfall ist das **erste Hotel** am **Wald** mit einem **Jahrl. Reingewinn** von **ca. 18,000** **Mk.** **sofort** **zu** **verkaufen**. **Anfragen** und **Angabe** **disponibler** **Mittel** **unter** **N. V. 424** **an** **den** **Tagbl.-Berlag.** 3455

Gustav Freytag's Villa

zu **verkaufen**. **Näh.** **bei** **d.** **Testamentsvollstrecker** **3142** **Dr. L. Dreyer**, **Frankfurt-avstr. 44**, **oder** **J. Meier**, **Immobilien-Agentur**, **Tannstr. 26.**

Gäule **Bärenstr. 3, 4, 5** **und** **6** **zu** **verkaufen**, **ferner** **ein** **Weller** **bei** **dem** **Haus** **Biebricherstr. 49.** **Näh.** **Tagbl.-Berlag.** 3299

Villa Sonnenbergstr. 37,

mit **gr. Garten**, **Stallung**, **Kempe** **und** **Gartenhaus**, **ist** **zu** **verkaufen**. **Näh.** **bei** **383**

Hotel **mit** **Restaurant**, **rentabel**, **zu** **verkaufen** **durch** **die** **3601** **Immobilien-Agentur** **W. May**, **Jahnstr. 17.**

Für Banunternehmer!

Haus **mit** **großem** **Bauunterr.** **in** **der** **Waldbergstr.**, **für** **jeden** **Geldh.** **betriebl.** **passend**, **unter** **sehr** **günstigen** **Bedingungen** **zu** **verkaufen** **oder** **gegen** **Daus** **ohne** **Hinterbau** **in** **guter** **Lage** **zu** **verkaufen**. **Offerten** **unter** **N. N. 519** **an** **den** **Tagbl.-Berlag.**

Villa

Bad Soden **i. Taun.** **(30 Min. v. hier)**, **gegen** **Nord** **u.** **Ost** **gelehrt**, **14** **Zimmer** **mit** **Jubel**, **elektr. Licht**, **groß.** **f.** **angelegt**, **Garten** **u.** **Stall**, **ist** **ebenfalls** **halber** **für** **den** **Spottpreis** **von** **Mk. 30,000** **zu** **verkaufen**. **Ang.** **als** **Beil.** **gering.** **Näh.** **bei** **Dr. J. Wolf**, **Herberichstr. 37.** **Frankfurt a. M.**

In **einem** **Landhäuser** **ist** **ein** **Haus** **mit** **gut** **gehender** **Michael** **(siehe** **Tagbl.)**, **wegen** **Todesfall**, **für** **den** **billigen** **Preis** **von** **4500** **Mk.** **zu** **verl.** **Näh.** **zu** **erfr.** **im** **Tagbl.-Berlag.** 1976

Bäckerei

mit **Daus**, **an** **einem** **verkehrsreichen** **Wald** **am** **Aben**, **zu** **verkaufen**. **Reflektanten** **erfahren** **Näh.** **unter** **N. N. 722** **durch** **Rudolf** **Hesse**, **Frankfurt a. M.** (Wagen 74) 1108

3000 Willen-Baupläne,

bestehend in **3^{1/2} Morgen** **Wald** **gegen** **Wald**, **an** **der** **Waldbergstr.** **gelegen**, **zu** **verkaufen** **durch** **den** **Eigenh.** **Herrn** **Herberich**, **Nicolastr. 31**, **begw.** **Waldbergstr. 3.** 3737

Ein Garten

mit **Bosserleitung** **und** **Gartenhaus**, **52** **Ruten** **groß**, **zu** **verkaufen**, **eventl.** **zu** **verleihen**. **Näh.** **im** **Tagbl.-Berlag.** 2616

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht. **Ein** **in** **guter** **Lage** **beständiges** **Logis** **oder** **eine** **Villa** **von** **12—16** **Zimmern** **mit** **den** **zabunngsfähigen** **Selbsth.** **gekauft**. **Agenten** **ausgeschlossen**. **Offerten** **mit** **Preisangabe** **bitte** **unter** **N. N. 405** **im** **Tagbl.-Berlag** **mit** **zuerückgeben.**

Besseres **Hotel** **im** **Preis** **von** **8—100,000** **Mk.** **in** **Wiesbaden** **zu** **kaufen** **gesucht**. **Off.** **Offerten** **unter** **N. N. 523** **bis** **zum** **25. d. M.** **an** **den** **Tagbl.-Berlag.**

Geldverkehr

Die **General-Agentur** **der** **Lebensversicherung** **u.** **Ersparrbank** **Stuttgart**, **Büro** **Wiesbaden**, **5.** **bewilligt** **Hypothesen** **an** **1. Stelle** **bis** **60 %** **der** **selbstverleihen** **Lage**. **Für** **Mitglieder** **der** **Bank** **provisionfrei.** 2458

Capitalien zu verleihen.

Hypothesen **oder** **zur** **ersten** **u.** **zweiten** **St.** **bei** **Meier** **Sulzberger**, **Wagen 3.** 1157

Capitalien **sind** **zur** **ersten** **Stelle** **zu** **4^{1/2} bis** **4^{3/4} %** **erhältlich**, **Näh.** **Waldbergstr. 5.** **Ergebnis.** 1516

10-12,000 Mk.

darlehen **auszugeben**. **Offerten** **unter** **N. V. 426** **an** **den** **Tagbl.-Berlag.** 3428

25—30,000 **Mk.** **auf** **gute** **2. Hypoth.** **zu** **4^{1/2} %** **ausgeh.**, **auch** **getheilt**. **Off.** **Off.** **unter** **E. F. T. 499** **an** **den** **Tagbl.-Berl.** 3653

Ordnliches Mädchen tagsüber zu zwei Kindern gesucht. Näh. Hochstraße 6. Part. 3742

Fräulein tagsüber zu zwei größeren Kindern gesucht. In wochen von 1-3 Mittags-Räumen 12. Hb. Part. 2.

Ein junges braunes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Weidstraße 6. Part. 3447

Junges Mädchen für tagsüber gesucht. Hellmuthstr. 27. Stb. 1 r.

Eine unabhängige Frau für einige Stunden des Tages gesucht. Faulbrunnstraße 11. 1.

Kaufmädchen
sucht
Theodor Werner, Webergasse 30,
Waldes-Ausschauer-Geschäft. 3701

Kaufmädchen gesucht Langgasse 33, Schirmgeschäft.
für Modes-ge. Part.
Hochstraße 24. 3704

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Ein gebild. Fräulein, der franz. u. engl. Sprache mächtig, sucht vorz. e. Romanistik-Engagement. Neiz. zu Diensten. Näh. Frau Wwe. Wghs. Gelfstr. 1, 2.
Tüchtige Verkäuferin (vier Kinder), in der Manufaktur-Branche erfahren, sucht Stellung. Gute Zeugnisse liegen zu Diensten. Karlsruher 33. Hb. Fr.

Junge Engländerin, von guter Herkunft, der deutschen Sprache mächtig, auch ein. franz. spr., sucht Stelle in ein. Gesch. Metzger-Atelier od. besserem Privat-Haus; würde ev. auch Salonhelferin annehmen. Off. Off. an Fr. M. Loeffler, Wühlstr. 25. Frankfurt a. M. (Mannskr. No. 12503) F 9

Ein Fräulein, hier fremd, sucht Stellung in einem Geschäft, gleich viel welcher Branche. Karlsruher 33. Hb. Fr.

Fräulein, Herrschaftliche, nimmt Küche in ein. Gesch. oder bestes Souventüsch. Näh. Frau Wghs. Gelfstr. 1, 2.

Ein junges geb. Mädchen, welches hat, in allen anderen Zweigen der Haushaltung besonders ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zu größeren Kindern. Zu erfragen Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in bestem Hause. Näh. Albrechtstraße 6. Part.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Goethestr. 17. Stb. 1. Ein Fräulein aus guter Familie

als Gesellschaftlerin bei einziger Dame oder als Stütze der Hausfrau. - Gute Behandlung hohem Gehalt vorsehen. Off. Offerten unter P. G. 1001 an F 40

Hausmädchen & Vogler A.-G. Frankfurt a. M. Ein Mädchen, welches Handarbeiten kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Langgasse 6. 1.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht für sofort Stelle. Näh. Weidstraße 23. Frankfurt.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Weidstraße 70. Part. Streifliches einfaches Mädchenmädchen wünscht sofort Beschäftigung bis zum 12. April. Näh. Schulberg 15. Garten. 3 St.

Stellennachweis Frauen-Verband, Niederstraße 41, 1. empfiehlt ein Zimmermädchen, welches kochen u. gut bügeln u. servieren kann, sowie verschiedene andere Mädchen. Alle Erträge der Verbandsarbeit zu stützen sucht ein Fräulein per 1. Mai a. c. Stellung. Off. Offerten unter E. H. 99 hauptsächlich hier erbeten.

Ein Näherin in der Nähe von Wiesbaden sucht Beschäftigung in einem Hotel. Näh. im Tagbl.-Berlag. 3607

Alte Näherin f. Weiß- u. Buntweb. Albrechtstr. 21. Stb. 1. 1.

Ein junges sehr reinliche Frau sucht hauswirtsch. Beschäftigung, ein tüchtiges Näherin od. Stütze. Offerten unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Berlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Für Besetzung
offener Stellen

(in Comptoir, Laden, Lager u. für Reine), welche Geschäfte-inhabern kostenfrei vermittelt wird, empfiehlt diesen und stellenreichen Handlung-Geschäften seine Dienste der
Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Weinreisender
für Stadt und Umgegend von einig. distill. Weinhandlung gesucht. Off. unter W. Z. 493 an den Tagbl.-Berlag.

Ein junger Kaufmann
mit schöner Handschrift hauptsächlich für Contorarbeiten gesucht. Franco-Offerten mit Schulzeugnissen und Referenzen unter A. A. 456 hauptsächlich lagernd erbeten.

Ein junger Kaufmann
wird zum Betreiben der Bücher und sonstigen Lednerarbeiten zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten nebst Zeugnissen und Schulzeugnissen unter H. G. R. 513 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Agent.
Echte Kaffee-Milcherei Hamburgs (Importhaus) sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen, bei der Kundenschaft gut eingeführten Vertreter. Off. Offerten zu richten an J. M. 581 an den Tagbl.-Berlag. (No. 151) F 105

Tüchtige Schlosser
für dauernde Arbeit sucht 3678
C. Kalkbrenner,
Fabrik für
Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.
Ein Schlossergeselle gesucht. 3551
G. P. Pflaß, Kleine Webergasse 13.
Zwei selbst. Schlosser-Geh. gel. E. Strümann, Dohlemerstr. 43.
Tüchtiger Installateur gesucht. 3080
F. Dörllein,
Installations-Geschäft,
Friedrichstraße 43.

Tüchtiger Polierer und Beizer
findet dauernde Beschäftigung bei
Horitz Herz & Co.
Wädel- und Decorations-Geschäft,
Friedrichstraße 31. 3697

Ein Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Dohlemerstraße 17. 3380
Tüchtiger Wagnermeister gesucht Schwanstraße 11. 3155
Ein Lackier-Geselle u. ein Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 3429
Lackier-Gesellen gel. H. Winterwerb, Schiffr. 12. 3132
Anstreicher, tüchtige, gesucht Bismarckstraße 16. 2776
Anstreicher gegen 3. Lohn gesucht Kirchstraße 17.
Tüchtiger Tapezier-Geselle bei gutem Lohn nach auswärts sofort gesucht. Näh. bei 3672
Rudolph Haase, H. Burgstraße 9.
Tapezier-Geselle, nur tücht. (so. gel. Albrechtstr. 30 bei Klein. 3565
Ein Tapezier-Geselle auf dauernd gesucht.
H. Scheid, Friedrichstraße 12. 3598
Tüchtiger Tapezier-Geselle gesucht.

W. Sternitzki, Kirchstraße 3.
Ein Steinbildner, in allen Arbeiten tüchtig, findet dauernde Stellung bei 3684
Jos. Ullrich, Friedrichstraße 39.
Einem Schneidberg-Gesellen sucht Frau, Hermannstraße 4.

Mehrere gute Rodarbeiter u. einen guten Hosenmacher
auf dauernd sucht 3684
F. Braun, Wühlstr. 24.
Schneidberg-Geselle gesucht. 3445
Peter Ernst, Faulbrunnstraße 9.
Hosen u. Westen-Arbeiter gel. Landsberg, Waldstr. 5.
Schneidberg-Geselle gesucht Körnerstr. 2 2 St.

Gute Rodschneider
für dauernd gesucht. 3729
J. Bischoff, Kirchgasse 37.
Schneider erhält schönen hellen Ziegel.
C. Haas, Schulhofstraße 23, nächst dem Wäldchenberg.
Gärtner-Geselle gesucht bei 3387
A. Sachsenweber, Schiersteiner Gasse.
Ein tüchtiger Gärtner-Geselle auf dauernd gel. Blätterstr. 104.
Gärtner-Arbeiter gesucht Zehnerstr. 6.

Ein kräftiger Delschläger
Herrnmühle. 3741
auf seine Herren- u. Damen-Arbeit
geübt, finden sofort lohnende und
dauernde Beschäftigung bei F 40
Wallerstein & Liebmann,
Offenbach a. M., Sedanstraße 41.
Abonnenten-Sammler gesucht (hohe Provision) Langgasse 1.
Gesucht für
Staniol- & Kapsel-Fabrikation
ein tüchtiger Arbeiter, welcher sowohl an der Drehbank als auch an der Presse und Formmaschine zu arbeiten versteht. Offerten an Fabrik, "Albino" in Galatz (Rumänien).

Tüchtige Arbeiter
für Canabau Bieder- & Wollspinnerei gesucht Adolph-
straße 10, Biederich. 3692

Arbeiter-Gesuch.
Einige kräftige und solide Arbeiter haben dauernde Beschäftigung in der Gemeindefabrik von
Dyckerhoff & Widmann, Biederich a. M.
Mehrere Jungen zu dauernder Beschäftigung gesucht Gewerkschaft
Dohlemerstraße 25. Comptoir. 3199
Für mein technisches Bureau suche ich einen
Lehrling.
Kenntnisse im Zeichnen erwünscht. 3715
C. Kalkbrenner,
Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen,
mit mechanischen Anlagen für mein
Lehrling Bureau gesucht. 3730
L. Meurer, Architekt, Louisenstraße 31.

Lehrling.
Für mein Drogen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft
suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 3010
Louis Schild, Langgasse 3.

Lehrlingsstelle frei.
Engl. Magazin W. Wegner, Webergasse 3, am Theaterplatz.
Sümm. Modes u. Bekleidungsartikel für Herren. 1917

Lehrling
für Offern unter günstigen Bedingungen gesucht. 502
Wilhelm Gerhardt,
Tapezier, Platanen, Wäldchen, Kirchgasse 60.

Lehrling
mit schöner Handschrift für mein Comptoir gesucht. 2796
Carl Stell, Eisenhandlung.
Ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3603
Ed. Brecher, Drögeler, Langgasse 12.
Ein Lehrling aus guter Familie gesucht. 2197
W. Theisen, Kohlenhandl., Louisenstraße 26.

Lehrling
Wir suchen einen Lehrling mit tücht. Schulbildung.
Buchhandlung von Moritz und Münzel,
Lammstraße 2b. 59

Anständ. j. Mann
kann die Zahntechnik erlernen. Off. unter
C. U. 399 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Lehrling
für die Zahntechnik gesucht.
Dental-Office A. Förster, Langgasse 44.
aus guter Familie, sowie einen Volontär zur
weiteren Ausbildung sucht 3607
Herm. Rosener, Damen-Frisier.
Wohlerzogener Junge kann bei mir in die Lehre treten. 769
L. Stummeler, Juwelier, Langgasse 50.
Gravenlehrling gesucht Schulhofstraße 10.

Lehrling
gesucht für Gold- und Silberarbeiten und
Gravirungen. 3808
Carl Ernst, Juwelier, Langgasse 36.
Lehrling unter günstigen Bedingungen. 3459
Schloßlehrling gel. W. Haybach, Drancinstr. 54. 1454
Ein kräftiger Schlosserlehrling gesucht. 3545
G. Pflaß, Kleine Webergasse 13.
Spenglerlehrling gesucht Schulhofstraße 63. 3035
Schreiner-Lehrling sucht Fr. Schwan, Albrechtstraße 10.
Lehrling gesucht. Schreiner Thurn, Kirchstraße 25. 864
Ein Schreinerlehrling gesucht 1811
Karl Hopp, Hellmuthstraße 66.
Schreiner-Lehrling wird gesucht Steinstraße 16.
Lehrerlehrling gesucht Hellenstraße 23. 3313
Schreinerlehrling gel. Schwan 5, P. P. 6. Glesche. 3338
Schreinerlehrling gleich oder zum April gesucht
Faulbrunnstr. 6. 1936
Stafelerlehrling vom Lande gesucht Langgasse 12.
Malerlehrling gel. Vergütung gel. Steinstraße 20, 1 St. L. 3097
Malerlehrling gesucht Schwanstraße 8 bei A. Kocker. 3225
Malerlehrling gesucht. W. H. Meiser, Kirchgasse 7. 3155
Ein Lehrling gesucht. Fr. W. Meyer, Wäldchen u. Kalkbren-
nerstraße für das Maler-Geschäft wird angenommen bei 3694
Meiner, Erbe, Drancinstr. 44. Part.
Lehrling bei freier Station.
E. Stein, Rumberg 6.
Lehrerlehrling gel. H. Winterwerb, Schiffr. 12. 3130
Lehrerlehrling gesucht bei C. Geyer, Hellmuthstraße 7. 3209
Lehrerlehrling gesucht Schwanstraße 1. 1639
Ein braver Junge gegen Vergütung in die Lehre gesucht bei
Friedr. Licht. 3393
Lackier- und Schreinerlehrling, Hellenstraße 18.
Lackier-Lehrling kann einreden Weidstraße 13. 3414
Tapezierlehrling gesucht. 3715
Carl Bender, Karlsruher 4.
Tapezierlehrling gesucht Webergasse 12. 1801
Ein Tapezierlehrling unter nicht. Bedingungen gesucht. 1577
G. Hofmann, Webergasse 89.
Ein Tapezierlehrling gesucht. 3373
J. Linsenbach, Tapezier, Kirchstraße 33.
Braver wohlgezogener Junge kann das Tapezier-
Geschäft unter günstigen Bedingungen erlernen. 3649
W. Sternitzki, Kirchstraße 3.
Tapezier-Lehrling gesucht. 3250
Fr. Antwaner, Wäldchenstraße 27.
Schneiderlehrling gleich od. tücht. gel. Schulhofstr. 63. 561
Ein braver Junge vom Lande als Schneiderlehrling gesucht.
C. Walter 1., Langgasse 19. 2706
Schneiderlehrling gel. Langgasse 23. E. Sulzbach. 3339
Schuhmacherelehrling gesucht Drancinstr. 25. 3479
Kräftiger Junge kann die Schreiner erlernen.
G. Wieser, Wäldchenstraße 64.
Bäckerlehrling gel. Philipp Minor, Bahnhöfstr. 15. 1290
Ein Bäckerlehrling gesucht. Autor, Weidstr. 51. 1915

Perfekte Diener
gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Zu erfragen bei Wollhandlung Dieckmann, am Markt.
Zwei tüchtige Herrschafts-Diener, welche Militär waren,
für hochfeine Herrschaftshäuser sucht
Bürners 1, Central-Bureau, Wäldchenstr. 7.
Ein Herrsch.-Diener u. Kuchner, dgl. für vier, mehr. perf. Herrsch.-
Rsch. u. König. eine Jungf. u. Fräulein, vier Haus- u. Allm.-
mädchen für Wirtsh. sucht das Hfr. Gernomon, Kirchgasse 5.
Ein braver Junge von 14-15 Jahren zum Ausführen eines
Dieners gesucht Langgasse 12, 2 St. 3591
36. Comptoir-Gehilfe u. Buchhalter, 1. erste Stelle, 1. Jungf.
E. Kalkbrenner & Widmann, Biederich, Buchholzdamm, gel.
Comptoir, Herrschafts-Diener, erfr. Aufseher, 1. Haus-
burden f. W. Löh (vorm. Ritter's a. M.), Weidstr. 15.

Zu sofort tücht. Hausburische
gesucht Sophienstr. Biederich. 3724
Zwei junge Hausburischen sucht
Bürners 1, Central-Bureau, Wäldchenstr. 7.
Hausburische,
14-15 Jahre, vom Lande, brav und tüchtig,
gesucht für sofort.
Gute Stellung. 3707
Beyenbach's Metallwaarenfabrik,
Wäldchen, Kellerstraße 17. 3197
Hausburische gesucht Adolphstraße 7.
Per sofort ein
junger Hausburische
gesucht. Th. Meudrich, Donnschafstr. 1.
ein tüchtiger, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 3734
Weidchenstraße 44.

Ein tüchtiger Burische,
der auch Gartenarbeit versteht, findet Stelle
Alexandrastraße 10. 3736
Ein j. Burische zu einem Pferde gel. Duerstr. 2. Metzger. 3740
Ein Hausburische (ein tüchtiger) gesucht.
G. Zeugnisse erforderlich. 3745
Wäldchenstraße 44.
Ein Burische gesucht Holzhandlung Verlohrstr. 33-37.
J. Burische f. Haus- u. Gartenarbeit gel. Wäldchenstr. 2. 3634
gesucht ein Burische f. Stallarbeiten
Lindenthaler Hof bei Sonnenberg.
Knecht gesucht bei Fr. Bach, Wäldchenstr. 4.
Jehn Knecht, boh. Köhn, sofort gesucht Wäldchen, Kirchgasse 4.
Knecht gesucht Weidstr. 44.
Ein Knecht gesucht Weidstr. 17. Part. 3725
Knecht u. Tagelöhner für Feldarbeit gesucht
Schulhofstraße 39. 3693
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schulhofstraße 20.
sofort gesucht. Räderes
Weidchenstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Anstellung gesucht
als Geschäftsführer, Verwalter, Stütze des Geschäfts, Leiter
einer Filiale oder dergl. von erfähr., repr. Kaufmann mit
schöner Schrift, einigen Sprachkenntn. u. Kenntn. der Metall-,
Metall-, Installations-, Bedingungs-, Holz-, Baumaterialien- u.
a. Branchen. Anträge möglic. Prima Referenzen. Off.
Off. an J. W. 449 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Angעהender Comptoir-Arbeiter
vertraut, in Französisch, hiesig. halbtägig
Stellung für Comptoir oder Lager unter bezeichn. Ansprüchen.
Näh. unter J. V. 427 an den Tagbl.-Berlag.

Jüngerer Comptoir-Belegter der Delicatessen-Branche
sucht Stellung in gutem Wiesbadener
Gasse. Off. Offerten sub B. 100 Gasse
postlagernd erbeten.
weshalb seine Schrift auf einem
saufm. Bureau, kochen hat,
sucht zur weiteren Ausbildung, event. als Kolonial-
Stellung. Off. unter T. V. E. 502 an den Tagbl.-Berlag.

Für einen braven Jungen, der zu Offern die
Mittelschule verläßt und gute Zeugnisse besitzt,
wird eine Lehrlingsstelle gesucht in einem
Manufactur-Geschäft. Näh. Friedrichstraße 43, 2 L.

No. 6.

1897.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 21. März.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert mit patriotischem Programm.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Friedensfeier. Colberg-Kriegs-Theater. Nachmittags 7 1/2 Uhr: Der Herr Senator.

Montag, den 22. März.

Aurhaus. Abends 8 Uhr: Fest-Commer.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Kaiserreich. Bülchalm. Fest-Concert. Abends 7 Uhr: Ein deutscher Krieger.
Kriegshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Nordland.
Panorama Photographie. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr (Langgasse 25, Untere).
Permanente Automaten-Ausstellung. Tannstrasse 22.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 21. März.

Artillerie- u. Militär-Verein zu Wiesbaden. Vorm. Gottesdienst.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2-4 Uhr: Sparrasse. Herr Käfer.
Schützen-Verein. Nachm. 7-9 Uhr: Patriot. Herr Schöngewiltsch.
Männer-Gesangverein Union. Nachm. 8 Uhr: Ausflug.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Begrüßungsfeier.

Montag, den 22. März.

Artillerie- u. Militär-Verein zu Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr: Fest im Rothhaus, biernach Fest im Bismarck-Denkmal.
Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauer.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Führer-Tage.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Patriotische Feier.
Männer-Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Fest.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Location, Time, Barometer (mm), Thermometer (Celsius), Wind direction. Data for Wiesbaden, 19. März.

*) Die Barometertangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.

Mittelsicht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. März: ziemlich kalt, Niederschläge, stellenweise heiter, harte Winde.
23. März: wenig veränderter Temperatur, wolkig, Niederschlag, viel heiter, Sturmwarnung.

Verkehrs-Nachrichten

Verkaufsstellen für Postwertzeichen
bes. Postamt Wiesbaden (Friedrichstr., Postkasten, Postsammlungen, Postamt zu Post-Post-Adressen, Post-Adressen etc.)

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1896/97.

Table with 3 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Lists routes to Frankfurt, Coblenz, Niederwald, Wiesbaden-Lindbrunn, Wiesbaden-Lindbrunn, Wiesbaden-Lindbrunn.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhof) - Kirchplatz - Langgasse - Tannstrasse, verkehrt von Morgens 6 bis Abends 6 1/2 und umgekehrt von Morgens 6 1/2 bis Abends 6 1/2 die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim.

Ab Erbenheim: Morgens 9, Mittags 12, Abends 6.
Ab Wallau: Morgens 9, Mittags 12, Abends 6.
Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Theater-Eintrittspreise.

Table with 4 columns: Theater, Platz, Preis. Lists prices for various theaters like Hoftheater, Reichshallen-Theater, etc.

Öffentliche Fernsprechtellen

befinden sich und sind dem Publikum geöffnet von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: a. beim Postamt 2, b. beim Postamt 3, c. beim Postamt 4, d. beim Postamt 5, e. beim Postamt 6, f. beim Postamt 7, g. beim Postamt 8, h. beim Postamt 9, i. beim Postamt 10, j. beim Postamt 11, k. beim Postamt 12, l. beim Postamt 13, m. beim Postamt 14, n. beim Postamt 15, o. beim Postamt 16, p. beim Postamt 17, q. beim Postamt 18, r. beim Postamt 19, s. beim Postamt 20, t. beim Postamt 21, u. beim Postamt 22, v. beim Postamt 23, w. beim Postamt 24, x. beim Postamt 25, y. beim Postamt 26, z. beim Postamt 27, aa. beim Postamt 28, ab. beim Postamt 29, ac. beim Postamt 30, ad. beim Postamt 31, ae. beim Postamt 32, af. beim Postamt 33, ag. beim Postamt 34, ah. beim Postamt 35, ai. beim Postamt 36, aj. beim Postamt 37, ak. beim Postamt 38, al. beim Postamt 39, am. beim Postamt 40, an. beim Postamt 41, ao. beim Postamt 42, ap. beim Postamt 43, aq. beim Postamt 44, ar. beim Postamt 45, as. beim Postamt 46, at. beim Postamt 47, au. beim Postamt 48, av. beim Postamt 49, aw. beim Postamt 50, ax. beim Postamt 51, ay. beim Postamt 52, az. beim Postamt 53, ba. beim Postamt 54, bb. beim Postamt 55, bc. beim Postamt 56, bd. beim Postamt 57, be. beim Postamt 58, bf. beim Postamt 59, bg. beim Postamt 60, bh. beim Postamt 61, bi. beim Postamt 62, bj. beim Postamt 63, bk. beim Postamt 64, bl. beim Postamt 65, bm. beim Postamt 66, bn. beim Postamt 67, bo. beim Postamt 68, bp. beim Postamt 69, bq. beim Postamt 70, br. beim Postamt 71, bs. beim Postamt 72, bt. beim Postamt 73, bu. beim Postamt 74, bv. beim Postamt 75, bw. beim Postamt 76, bx. beim Postamt 77, by. beim Postamt 78, bz. beim Postamt 79, ca. beim Postamt 80, cb. beim Postamt 81, cc. beim Postamt 82, cd. beim Postamt 83, ce. beim Postamt 84, cf. beim Postamt 85, cg. beim Postamt 86, ch. beim Postamt 87, ci. beim Postamt 88, cj. beim Postamt 89, ck. beim Postamt 90, cl. beim Postamt 91, cm. beim Postamt 92, cn. beim Postamt 93, co. beim Postamt 94, cp. beim Postamt 95, cq. beim Postamt 96, cr. beim Postamt 97, cs. beim Postamt 98, ct. beim Postamt 99, cu. beim Postamt 100, cv. beim Postamt 101, cw. beim Postamt 102, cx. beim Postamt 103, cy. beim Postamt 104, cz. beim Postamt 105, da. beim Postamt 106, db. beim Postamt 107, dc. beim Postamt 108, dd. beim Postamt 109, de. beim Postamt 110, df. beim Postamt 111, dg. beim Postamt 112, dh. beim Postamt 113, di. beim Postamt 114, dj. beim Postamt 115, dk. beim Postamt 116, dl. beim Postamt 117, dm. beim Postamt 118, dn. beim Postamt 119, do. beim Postamt 120, dp. beim Postamt 121, dq. beim Postamt 122, dr. beim Postamt 123, ds. beim Postamt 124, dt. beim Postamt 125, du. beim Postamt 126, dv. beim Postamt 127, dw. beim Postamt 128, dx. beim Postamt 129, dy. beim Postamt 130, dz. beim Postamt 131, ea. beim Postamt 132, eb. beim Postamt 133, ec. beim Postamt 134, ed. beim Postamt 135, ee. beim Postamt 136, ef. beim Postamt 137, eg. beim Postamt 138, eh. beim Postamt 139, ei. beim Postamt 140, ej. beim Postamt 141, ek. beim Postamt 142, el. beim Postamt 143, em. beim Postamt 144, en. beim Postamt 145, eo. beim Postamt 146, ep. beim Postamt 147, eq. beim Postamt 148, er. beim Postamt 149, es. beim Postamt 150, et. beim Postamt 151, eu. beim Postamt 152, ev. beim Postamt 153, ew. beim Postamt 154, ex. beim Postamt 155, ey. beim Postamt 156, ez. beim Postamt 157, fa. beim Postamt 158, fb. beim Postamt 159, fc. beim Postamt 160, fd. beim Postamt 161, fe. beim Postamt 162, ff. beim Postamt 163, fg. beim Postamt 164, fh. beim Postamt 165, fi. beim Postamt 166, fj. beim Postamt 167, fk. beim Postamt 168, fl. beim Postamt 169, fm. beim Postamt 170, fn. beim Postamt 171, fo. beim Postamt 172, fp. beim Postamt 173, fq. beim Postamt 174, fr. beim Postamt 175, fs. beim Postamt 176, ft. beim Postamt 177, fu. beim Postamt 178, fv. beim Postamt 179, fw. beim Postamt 180, fx. beim Postamt 181, fy. beim Postamt 182, fz. beim Postamt 183, ga. beim Postamt 184, gb. beim Postamt 185, gc. beim Postamt 186, gd. beim Postamt 187, ge. beim Postamt 188, gf. beim Postamt 189, gg. beim Postamt 190, gh. beim Postamt 191, gi. beim Postamt 192, gj. beim Postamt 193, gk. beim Postamt 194, gl. beim Postamt 195, gm. beim Postamt 196, gn. beim Postamt 197, go. beim Postamt 198, gp. beim Postamt 199, gq. beim Postamt 200, gr. beim Postamt 201, gs. beim Postamt 202, gt. beim Postamt 203, gu. beim Postamt 204, gv. beim Postamt 205, gw. beim Postamt 206, gx. beim Postamt 207, gy. beim Postamt 208, gz. beim Postamt 209, ha. beim Postamt 210, hb. beim Postamt 211, hc. beim Postamt 212, hd. beim Postamt 213, he. beim Postamt 214, hf. beim Postamt 215, hg. beim Postamt 216, hh. beim Postamt 217, hi. beim Postamt 218, hj. beim Postamt 219, hk. beim Postamt 220, hl. beim Postamt 221, hm. beim Postamt 222, hn. beim Postamt 223, ho. beim Postamt 224, hp. beim Postamt 225, hq. beim Postamt 226, hr. beim Postamt 227, hs. beim Postamt 228, ht. beim Postamt 229, hu. beim Postamt 230, hv. beim Postamt 231, hw. beim Postamt 232, hx. beim Postamt 233, hy. beim Postamt 234, hz. beim Postamt 235, ia. beim Postamt 236, ib. beim Postamt 237, ic. beim Postamt 238, id. beim Postamt 239, ie. beim Postamt 240, if. beim Postamt 241, ig. beim Postamt 242, ih. beim Postamt 243, ii. beim Postamt 244, ij. beim Postamt 245, ik. beim Postamt 246, il. beim Postamt 247, im. beim Postamt 248, in. beim Postamt 249, io. beim Postamt 250, ip. beim Postamt 251, iq. beim Postamt 252, ir. beim Postamt 253, is. beim Postamt 254, it. beim Postamt 255, iu. beim Postamt 256, iv. beim Postamt 257, iw. beim Postamt 258, ix. beim Postamt 259, iy. beim Postamt 260, iz. beim Postamt 261, ja. beim Postamt 262, jb. beim Postamt 263, jc. beim Postamt 264, jd. beim Postamt 265, je. beim Postamt 266, jf. beim Postamt 267, jg. beim Postamt 268, jh. beim Postamt 269, ji. beim Postamt 270, jj. beim Postamt 271, jk. beim Postamt 272, jl. beim Postamt 273, jm. beim Postamt 274, jn. beim Postamt 275, jo. beim Postamt 276, jp. beim Postamt 277, jq. beim Postamt 278, jr. beim Postamt 279, js. beim Postamt 280, jt. beim Postamt 281, ju. beim Postamt 282, jv. beim Postamt 283, jw. beim Postamt 284, jx. beim Postamt 285, jy. beim Postamt 286, jz. beim Postamt 287, ka. beim Postamt 288, kb. beim Postamt 289, kc. beim Postamt 290, kd. beim Postamt 291, ke. beim Postamt 292, kf. beim Postamt 293, kg. beim Postamt 294, kh. beim Postamt 295, ki. beim Postamt 296, kj. beim Postamt 297, kk. beim Postamt 298, kl. beim Postamt 299, km. beim Postamt 300, kn. beim Postamt 301, ko. beim Postamt 302, kp. beim Postamt 303, kq. beim Postamt 304, kr. beim Postamt 305, ks. beim Postamt 306, kt. beim Postamt 307, ku. beim Postamt 308, kv. beim Postamt 309, kw. beim Postamt 310, kx. beim Postamt 311, ky. beim Postamt 312, kz. beim Postamt 313, la. beim Postamt 314, lb. beim Postamt 315, lc. beim Postamt 316, ld. beim Postamt 317, le. beim Postamt 318, lf. beim Postamt 319, lg. beim Postamt 320, lh. beim Postamt 321, li. beim Postamt 322, lj. beim Postamt 323, lk. beim Postamt 324, ll. beim Postamt 325, lm. beim Postamt 326, ln. beim Postamt 327, lo. beim Postamt 328, lp. beim Postamt 329, lq. beim Postamt 330, lr. beim Postamt 331, ls. beim Postamt 332, lt. beim Postamt 333, lu. beim Postamt 334, lv. beim Postamt 335, lw. beim Postamt 336, lx. beim Postamt 337, ly. beim Postamt 338, lz. beim Postamt 339, ma. beim Postamt 340, mb. beim Postamt 341, mc. beim Postamt 342, md. beim Postamt 343, me. beim Postamt 344, mf. beim Postamt 345, mg. beim Postamt 346, mh. beim Postamt 347, mi. beim Postamt 348, mj. beim Postamt 349, mk. beim Postamt 350, ml. beim Postamt 351, mm. beim Postamt 352, mn. beim Postamt 353, mo. beim Postamt 354, mp. beim Postamt 355, mq. beim Postamt 356, mr. beim Postamt 357, ms. beim Postamt 358, mt. beim Postamt 359, mu. beim Postamt 360, mv. beim Postamt 361, mw. beim Postamt 362, mx. beim Postamt 363, my. beim Postamt 364, mz. beim Postamt 365, na. beim Postamt 366, nb. beim Postamt 367, nc. beim Postamt 368, nd. beim Postamt 369, ne. beim Postamt 370, nf. beim Postamt 371, ng. beim Postamt 372, nh. beim Postamt 373, ni. beim Postamt 374, nj. beim Postamt 375, nk. beim Postamt 376, nl. beim Postamt 377, nm. beim Postamt 378, nn. beim Postamt 379, no. beim Postamt 380, np. beim Postamt 381, nq. beim Postamt 382, nr. beim Postamt 383, ns. beim Postamt 384, nt. beim Postamt 385, nu. beim Postamt 386, nv. beim Postamt 387, nw. beim Postamt 388, nx. beim Postamt 389, ny. beim Postamt 390, nz. beim Postamt 391, oa. beim Postamt 392, ob. beim Postamt 393, oc. beim Postamt 394, od. beim Postamt 395, oe. beim Postamt 396, of. beim Postamt 397, og. beim Postamt 398, oh. beim Postamt 399, oi. beim Postamt 400, oj. beim Postamt 401, ok. beim Postamt 402, ol. beim Postamt 403, om. beim Postamt 404, on. beim Postamt 405, oo. beim Postamt 406, op. beim Postamt 407, oq. beim Postamt 408, or. beim Postamt 409, os. beim Postamt 410, ot. beim Postamt 411, ou. beim Postamt 412, ov. beim Postamt 413, ow. beim Postamt 414, ox. beim Postamt 415, oy. beim Postamt 416, oz. beim Postamt 417, pa. beim Postamt 418, pb. beim Postamt 419, pc. beim Postamt 420, pd. beim Postamt 421, pe. beim Postamt 422, pf. beim Postamt 423, pg. beim Postamt 424, ph. beim Postamt 425, pi. beim Postamt 426, pj. beim Postamt 427, pk. beim Postamt 428, pl. beim Postamt 429, pm. beim Postamt 430, pn. beim Postamt 431, po. beim Postamt 432, pp. beim Postamt 433, pq. beim Postamt 434, pr. beim Postamt 435, ps. beim Postamt 436, pt. beim Postamt 437, pu. beim Postamt 438, pv. beim Postamt 439, pw. beim Postamt 440, px. beim Postamt 441, py. beim Postamt 442, pz. beim Postamt 443, qa. beim Postamt 444, qb. beim Postamt 445, qc. beim Postamt 446, qd. beim Postamt 447, qe. beim Postamt 448, qf. beim Postamt 449, qg. beim Postamt 450, qh. beim Postamt 451, qi. beim Postamt 452, qj. beim Postamt 453, qk. beim Postamt 454, ql. beim Postamt 455, qm. beim Postamt 456, qn. beim Postamt 457, qo. beim Postamt 458, qp. beim Postamt 459, qq. beim Postamt 460, qr. beim Postamt 461, qs. beim Postamt 462, qt. beim Postamt 463, qu. beim Postamt 464, qv. beim Postamt 465, qw. beim Postamt 466, qx. beim Postamt 467, qy. beim Postamt 468, qz. beim Postamt 469, ra. beim Postamt 470, rb. beim Postamt 471, rc. beim Postamt 472, rd. beim Postamt 473, re. beim Postamt 474, rf. beim Postamt 475, rg. beim Postamt 476, rh. beim Postamt 477, ri. beim Postamt 478, rj. beim Postamt 479, rk. beim Postamt 480, rl. beim Postamt 481, rm. beim Postamt 482, rn. beim Postamt 483, ro. beim Postamt 484, rp. beim Postamt 485, rq. beim Postamt 486, rr. beim Postamt 487, rs. beim Postamt 488, rt. beim Postamt 489, ru. beim Postamt 490, rv. beim Postamt 491, rw. beim Postamt 492, rx. beim Postamt 493, ry. beim Postamt 494, rz. beim Postamt 495, sa. beim Postamt 496, sb. beim Postamt 497, sc. beim Postamt 498, sd. beim Postamt 499, se. beim Postamt 500, sf. beim Postamt 501, sg. beim Postamt 502, sh. beim Postamt 503, si. beim Postamt 504, sj. beim Postamt 505, sk. beim Postamt 506, sl. beim Postamt 507, sm. beim Postamt 508, sn. beim Postamt 509, so. beim Postamt 510, sp. beim Postamt 511, sq. beim Postamt 512, sr. beim Postamt 513, ss. beim Postamt 514, st. beim Postamt 515, su. beim Postamt 516, sv. beim Postamt 517, sw. beim Postamt 518, sx. beim Postamt 519, sy. beim Postamt 520, sz. beim Postamt 521, ta. beim Postamt 522, tb. beim Postamt 523, tc. beim Postamt 524, td. beim Postamt 525, te. beim Postamt 526, tf. beim Postamt 527, tg. beim Postamt 528, th. beim Postamt 529, ti. beim Postamt 530, tj. beim Postamt 531, tk. beim Postamt 532, tl. beim Postamt 533, tm. beim Postamt 534, tn. beim Postamt 535, to. beim Postamt 536, tp. beim Postamt 537, tq. beim Postamt 538, tr. beim Postamt 539, ts. beim Postamt 540, tt. beim Postamt 541, tu. beim Postamt 542, tv. beim Postamt 543, tw. beim Postamt 544, tx. beim Postamt 545, ty. beim Postamt 546, tz. beim Postamt 547, ua. beim Postamt 548, ub. beim Postamt 549, uc. beim Postamt 550, ud. beim Postamt 551, ue. beim Postamt 552, uf. beim Postamt 553, ug. beim Postamt 554, uh. beim Postamt 555, ui. beim Postamt 556, uj. beim Postamt 557, uk. beim Postamt 558, ul. beim Postamt 559, um. beim Postamt 560, un. beim Postamt 561, uo. beim Postamt 562, up. beim Postamt 563, uq. beim Postamt 564, ur. beim Postamt 565, us. beim Postamt 566, ut. beim Postamt 567, uu. beim Postamt 568, uv. beim Postamt 569, uw. beim Postamt 570, ux. beim Postamt 571, uy. beim Postamt 572, uz. beim Postamt 573, va. beim Postamt 574, vb. beim Postamt 575, vc. beim Postamt 576, vd. beim Postamt 577, ve. beim Postamt 578, vf. beim Postamt 579, vg. beim Postamt 580, vh. beim Postamt 581, vi. beim Postamt 582, vj. beim Postamt 583, vk. beim Postamt 584, vl. beim Postamt 585, vm. beim Postamt 586, vn. beim Postamt 587, vo. beim Postamt 588, vp. beim Postamt 589, vq. beim Postamt 590, vr. beim Postamt 591, vs. beim Postamt 592, vt. beim Postamt 593, vu. beim Postamt 594, vv. beim Postamt 595, vw. beim Postamt 596, vx. beim Postamt 597, vy. beim Postamt 598, vz. beim Postamt 599, wa. beim Postamt 600, wb. beim Postamt 601, wc. beim Postamt 602, wd. beim Postamt 603, we. beim Postamt 604, wf. beim Postamt 605, wg. beim Postamt 606, wh. beim Postamt 607, wi. beim Postamt 608, wj. beim Postamt 609, wk. beim Postamt 610, wl. beim Postamt 611, wm. beim Postamt 612, wn. beim Postamt 613, wo. beim Postamt 614, wp. beim Postamt 615, wq. beim Postamt 616, wr. beim Postamt 617, ws. beim Postamt 618, wt. beim Postamt 619, wu. beim Postamt 620, wv. beim Postamt 621, ww. beim Postamt 622, wx. beim Postamt 623, wy. beim Postamt 624, wz. beim Postamt 625, xa. beim Postamt 626, xb. beim Postamt 627, xc. beim Postamt 628, xd. beim Postamt 629, xe. beim Postamt 630, xf. beim Postamt 631, xg. beim Postamt 632, xh. beim Postamt 633, xi. beim Postamt 634, xj. beim Postamt 635, xk. beim Postamt 636, xl. beim Postamt 637, xm. beim Postamt 638, xn. beim Postamt 639, xo. beim Postamt 640, xp. beim Postamt 641, xq. beim Postamt 642, xr. beim Postamt 643, xs. beim Postamt 644, xt. beim Postamt 645, xu. beim Postamt 646, xv. beim Postamt 647, xw. beim Postamt 648, xx. beim Postamt 649, xy. beim Postamt 650, xz. beim Postamt 651, ya. beim Postamt 652, yb. beim Postamt 653, yc. beim Postamt 654, yd. beim Postamt 655, ye. beim Postamt 656, yf. beim Postamt 657, yg. beim Postamt 658, yh. beim Postamt 659, yi. beim Postamt 660, yj. beim Postamt 661, yk. beim Postamt 662, yl. beim Postamt 663, ym. beim Postamt 664, yn. beim Postamt 665, yo. beim Postamt 666, yp. beim Postamt 667, yq. beim Postamt 668, yr. beim Postamt 669, ys. beim Postamt 670, yt. beim Postamt 671, yu. beim Postamt 672, yv. beim Postamt 673, yw. beim Postamt 674, yx. beim Postamt 675, yy. beim Postamt 676, yz. beim Postamt 677, za. beim Postamt 678, zb. beim Postamt 679, zc. beim Postamt 680, zd. beim Postamt 681, ze. beim Postamt 682, zf. beim Postamt 683, zg. beim Postamt 684, zh. beim Postamt 685, zi. beim Postamt 686, zj. beim Postamt 687, zk. beim Postamt 688, zl. beim Postamt 689, zm. beim Postamt 690, zn. beim Postamt 691, zo. beim Postamt 692, zp. beim Postamt 693, zq. beim Postamt 694, zr. beim Postamt 695, zs. beim Postamt 696, zt. beim Postamt 697, zu. beim Postamt 698, zv. beim Postamt 699, zw. beim Postamt 700, zx. beim Postamt 701, zy. beim Postamt 702, zz. beim Postamt 703.

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. März. 70. Vorstellung. 80. Vorstellung im Abonnement B. Zur Feier des 100-jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen.
Friedensfeier. Fest-Ouverture von Carl Reinecke, angeführt von der kgl. Kapelle des 1. Regiments von Herzog (Heffliches) No. 80, unter Leitung des kgl. Musikdirektors Herrn F. W. Müsch.
Neu einstudiert: Colberg. Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Regie: Herr Köchy.

Table listing cast members for 'Colberg' and other plays, including names like Herr Faber, Herr Köchy, Herr Müsch, etc.

Reichshallen-Theater.

Montag, den 22. März. 40. Vorstellung im Abonnement A. Zur Feier des 100-jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen.
Kaiser-Marsch von Richard Wagner. Dramatische Legende in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch. Musik von Ferdinand Hummel.

Table listing cast members for 'Kaiser-Marsch' and other plays, including names like Herr Müsch, Herr Köchy, etc.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft. (Hauptagenten J. Göttsche u. J. Göttsche & Co., Langgasse 32.) D. 'Adria', von Hamburg nach Stettin, 18. März 97, Uhr Abends 8 1/2.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier des 100-jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Sonntag, den 21. März, Abends 8 Uhr:

Fest-Concert

mit patriotischem Programm. ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Armer.
1. Choral 'Wie groß ist des Allmächtigen Güte'.
2. Fest-Ouverture.
3. Liebling-Walzer der Königin Luise (1800), aus den Musikschätzen der kgl. Hausbibliothek.

Reichshallen-Theater.

Sonntag, Nachm. 7 1/2 Uhr (halbe Preise): Der Herr Senator. Abends 7 Uhr: Fest-Vorstellung zur 100-jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. Ein deutscher Krieger. Historisches Lustspiel in 4 Akten von August von Hoffmann.
Montag, Nachm. 7 1/2 Uhr: Der Herr Senator. Abends 7 Uhr: Fest-Vorstellung zur 100-jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. Ein deutscher Krieger. Historisches Lustspiel in 4 Akten von August von Hoffmann.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr (Halbe Preise): Die Räuber. Abends 7 Uhr: Die Hugenotten.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Robert der Teufel. - Montag: Festvorstellung zur 100-jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. Ein deutscher Krieger. Historisches Lustspiel in 4 Akten von August von Hoffmann.
Frankfurt. - Montag: Festvorstellung zur 100-jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. Ein deutscher Krieger. Historisches Lustspiel in 4 Akten von August von Hoffmann.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. März.

45. Jahrgang. 1897.

(Schluß aus Nr. 134.) (Nachdruck verboten.)

Schwere Stunden.

(Die beiden Attentate auf Kaiser Wilhelm I.)
Von **M. v. Schaumburg.**

Wer damals unseren großen Heldenkaiser mit geschlossenen Augen, bleich, in den Armen seines Leibjägers in dem langsam im Schritt zum kaiserlichen Palais zurückfahrenden offenen Wagen liegend gesehen hatte, der war der festen Überzeugung, daß der hohe Herr zu Tode getroffen sei. Obgleich seit der That erst wenige Minuten verstrichen waren, hatte sich doch schon eine dicke Menschenmasse vor dem Hause unter den Linden 18 angesammelt, aus dessen geöffnetem Stockwerke der verhängnisvolle Schuß gefallen war. Völkel-Leutenant Nieße, zu dessen Revier wiederum der Schußplatz der verheerlichen That gehörte, war mit nur wenigen Schülern bemüht, die gegen das Haus anstürmende Volksmenge zurückzuhalten; mit Gewalt war da nichts auszurichten, aber es gelang ihm, durch eine Beredsamkeit, wie sie sonst keineswegs seine Gewohnheit war, die Leute von weiterem Vordringen abzuhalten und sie dazu zu bewegen, daß sie still die Unglücksfälle umstanden.

Als ich eilenden Schrittes vor dem Hause Nr. 18 eintraf, wurde gerade der Hotelbesitzer H., welcher von dem Attentäter Nobiling, als er in dessen Zimmer einbrang, einen Revolverstich ins Gesicht — rechte Seite des Kinns — bekommen hatte, hinausgeführt; die Menge, der die äußeren Umstände nicht bekannt waren, war nur mit größter Mühe davon zurückgehalten, daß sie den Verwundeten und den Schlichtermeister H., welcher ihn führte und nach seinem gegenüberliegenden Hotel führen wollte, nicht lynchte, da man allgemein annahm, die beiden blutbesten Männer würden mit dem Attentäter in Beziehung. Es gelang uns nur mit größter Mühe, für dieselben den Weg frei zu machen, daß sie ungehindert passieren konnten.

Nachdem ich mich ein wenig informiert hatte, begab ich mich nach der zwei Treppen hoch gelegenen Wohnung, aus deren Fenster der verhängnisvolle Schuß gefallen war. Den Anblick werde ich in meinem Leben nicht vergessen, der sich mir beim Betreten derselben bot! In einem zu der Wohnung eines Kaufmanns Lebz gehörnden, zweifelhafte, nach der Straße unter den Linden hinausgehenden Zimmer, welches der Attentäter, der am 10. April 1848 geborene Studierende der Landwirtschaft Karl Eduard Nobiling gemietet hatte, stand letzterer, von zwei Kriminalbeamten gehalten, aufrecht da und verzog seine Miene, als der herbeigerufene Arzt ihm die Kopfwunde, die er sich selbst mit einem Revolver, der noch auf dem Tische lag, beigebracht hatte, mit der Sonde untersuchte. Auf einem Stuhle lag Kinderwische, welche in der Gasse von den Wirtshausleuten herbeigebracht worden war und die gerissen wurde, um die Wunde des Selbstmörders damit zu verbinden. An dem offenen Fenster, aus welchem der verhängnisvolle Schuß gefallen war, stand das Gewehr, ein gut gearbeiteter Hinterlader; hier hatte Nobiling, auf einem Stuhle sitzend, kaltsüßig geschossen — dann hatte er zum Revolver gegriffen und denselben auf die in die Stube Eintrittenen — Hotelbesitzer H. und Lieutenant W. vom 83. Infanterie-Regiment, der zur Zeit nach Berlin kommandiert war, abgefeuert, bei welcher Gelegenheit er den H. ins Gesicht traf. Lieutenant W. hatte den Nobiling darauf mit dem Leiber viel zu leichtem und schwachen Regen, den er trug, über den Kopf gehauen, ohne ihm eine

nennenswerthe Verletzung beizubringen, und erst dann hatte der Attentäter den Revolver gegen sich selbst gewendet und sich einen Schuß an der Stirnseite beigebracht. Kriminalkommissarius Richard, mit dem ich das Zimmer durchsuchte, machte mich auf eine Blutlache aufmerksam, die auf der Erde an dem Platz sich befand, an dem Nobiling den Schuß gegen sich abgefeuert hatte, und wir sprachen gegenseitig unsere Überzeugung aus, daß der Mörder schwerlich zu retten sein würde, da unter dem Blut deutlich Gehirnmasse erkennlich war.

Noch wußte man nicht, ob unser geliebter Kaiser todt oder ob er nur verwundet war; bei inzwischen auch in der Wohnung des Mörders eingetroffene Minister des Innern, Graf Gulenburg, beauftragte mich, ihm so schnell als möglich hierüber Bericht zu bringen. Ich eilte hinunter, bahnte mir mit vieler Mühe einen Weg durch die angesammelte Volksmenge und begab mich schließlich nach dem nahe gelegenen kaiserlichen Palais, um den Ansturm anzuführen. Ewig unvergesslich wird mir bleiben, was ich hier sah: Schwere standen eine Anzahl von Generalen und höheren Offizieren in der Vorhalle und sein Auge blieb tyrannischer, als ein Leibjäger den blutbesten Mantel und den von mehreren Revolvern durchbohrten Helm des hohen Herrn aus dem Zimmer, in welchem der Verwundete gebettet war, herausbrachte und durch die Halle trug! Es gelang mir, in Kürze zu erfahren, daß die Verletzungen, wenn sie auch schmerzhaft und schwer waren, doch eine direkte Gefahr für das Leben unseres Kaisers nicht gerade brachten. Außer einigen Wunden am Kopfe war eine solche am Handgelenk — der Kaiser hatte jedenfalls, als der Schuß fiel, unwillkürlich die Hand zum Schutze des Gesichts erhoben — ziemlich bedenklich. Vor Allem bedurfte der hohe Patient der größten Ruhe. Mit diesem Resultat meiner Erkundigungen begab ich mich wieder zu dem Minister zurück und erstattete ihm Bericht.

Inzwischen war der telegraphisch herbeigerufene „grüne Wagen“ eingetroffen, der den Attentäter nach dem Wolkenmarkt bringen sollte. Die zu Tausenden angewachsene Menge wurde zwar durch inzwischen aus allen Stadtgegenden eingetroffene zahlreiche Schülere zu Fuß und zu Pferde einigermaßen im Zaum gehalten, es erschien aber nicht ratsam, den Mörder über das ziemlich breite Trottoir nach dem vor dem Hause haltenden Wagen zu transportieren, da mit Bestimmtheit angenommen werden mußte, daß die Wut des Volkes durch den Anblick aufs Neue entfacht und der Mörder gelinnet werden würde. Es lag aber viel daran, denselben lebend nach dem Gefängnis zu bringen, um wünschlich noch feststellen zu können, ob das Attentat ein geplanter politischer Akt, wie allgemein vermuthet wurde, oder ob es nur die That eines Wahnsinnigen aus persönlichen Motiven, ohne politischen Hintergrund war. Es wurde infolge dessen angeordnet, daß der Wagen rückwärts in den Thorweg des Hauses gefahren werden sollte, und bei dieser Gelegenheit geschah es, daß der Führer des Wagens, Kaiserlicher Rädler, der auf dem hohen Kutschbock saß, sich nicht genügend niederbeugte, so daß er sich an dem über dem Thorweg befindlichen Transparenzschilde des Wirthshauses „In den drei Raben“ eine gefährliche Mägdtravergewegung zuzog, die ihn momentan lähmte und zur weiteren Führung des Wagens unfähig machte. Ein gerade im Hofe anwesender herrschaftlicher Kutscher erbot sich dazu, den Wagen zu fahren, und nahmen wir sein Anerbieten dankbar an.

Bei dem Rückwärtsfahren des Wagens hatte es sich nicht vermeiden lassen, daß etwa dreißig bis vierzig Personen — es mochten zum Theil auch Bewohner des Hauses sein — in den Thorweg mit hineingekommen waren; als der Attentäter nun, mit verbundenem Kopfe, von zwei Kriminalbeamten geführt, die Treppe heruntergebracht wurde und in den Wagen steigen sollte, da drängten diese Leute plötzlich wuthenbraun vor und wollten sich über ihn herfallen! Ich stand als einziger Polizeibeamter neben der Thür des Wagens, und nur dem Umstande, daß ich sofort meinen Säbel zog und Jeden, der noch einen Schritt vorwärts machte, niederzustechen drohte, wobei mich ein neben mir stehender Dragoneroffizier — Rittmeister v. N. — dadurch, daß er stillschweigend ebenfalls den Säbel zog, thätig unterstützte, ist es wohl zu danken, daß Nobiling unverletzt in den Wagen gelangte, dessen Thür sofort zugeklappt wurde.

Draußen war die Menge inzwischen immer mehr angewachsen; es wurde allgemein angenommen, daß die selbe den Wagen nicht durchlassen, ihn vielmehr zertrümmern und den Attentäter in Stücke reißen würde. Wir hatten deshalb eine List erfunden, die sich, zum großen Aerger vieler, glänzend bewährte. Als der Wagen den Thorweg verließ, wurde er sofort von dreizehn Schülern mit gezogenen Säbeln dicht umgeben; alsdann fuhr er im scharfen Trab los, und nicht, wie man geglaubt hatte, rechts herum, die Linden herunter, sondern zur allgemeinen Enttäuschung links herum, durch die kleine Mauer- und Wehrrstraße. Ja bis jetzt überzeugt, daß hierdurch allein weitere Exzesse, die möglicher Weise noch Verantw. sowohl wie Personen aus dem Publikum das Leben gekostet hätten, vermieden worden sind.

Nur langsam verließ sich die Menge; von der Friedrichstraße bis zum Opernhaus waren die Straße unter den Linden und der Operplatz durch eine starke Kette von Schirmmännern und der Verthe absperrt. Auf der Rampe vor dem kaiserlichen Palais harter schweigend eine Anzahl von treuen Bürgern, Offizieren und Beamten der Nachrichten über das Befinden des hohen Leidenden. Allgemeine Entrüstung entstand, als der Sohn einer bekannten Vorzeugschneide durch sein tollkühnes Benehmen die Aufmerksamkeit der Versammelten auf sich zog, doch die wohlverdiente Züchtigung folgte der Ungezogenheit auf dem Fuße; ein unblutig verlaufenes Duell und die Enttarnung des Betreffenden aus seiner Stellung als Reserve-Offizier bildeten später die Fortsetzung und den Schluß der unlieblichen Scene.

Der Attentäter ist nicht mehr dauernd zur Besinnung gekommen, so daß eine eingehende Vernehmung desselben nicht mehr möglich war; am 10. September starb er und entging dadurch der irdischen Gerechtigkeit. In seinem geliebten Heldenkaiser aber war es vergolnt, nach hergehellter Gesundheit noch viele Jahre zum Wohle seines Volkes, zum Heile des deutschen Vaterlandes seines schweren Amtes zu waltend! Ist noch ist es mir gestattet gewesen, den hohen Herrn in nächster Nähe zu sehen, wenn mein Dienst mich bei Festlichkeiten, Paraden oder dergleichen auf Posten stellte, die er passirte — den Anblick aber, den mir der durchsichtige Helm und der blutbesten Mantel geboten, den werden selbst die Erinnerung an die blutigsten Schlachten von 1866 und 1870/71, die ich mitgemacht habe, nie auszulöschen vermögen!

Nicht nur auf Seide gereinigt, sondern garantiert **seidefrei.**

Klee-Gras-Gemüse-Blumen

Samen

Grösstes Lager.
Billigste Preise.

Joh. Georg Mollath,
nur Samen-Handlung nur
7. Mauritiusplatz 7.

Langjähr. Lieferant hoher Regierungen und vieler Consum-Vereine. 3722

Empfehle alle Fleischsorten in nur prima Qualität: **Wassbüffel, Lenden, Kalbs- und Hammelskenden,** auch im Ausschmitt. 3642

H. Mondel,
Glenbogensgasse 6, nahe dem Markt.

Frische Eier

In Originalpacken der 1000 St. Nr. 41., schwerste Sorte, **Generische Nr. 42.** — empfiehlt Montag eintrifft

Jos. Wolkamer, Ph. Geyer Nachf.,
Telephon 204. Marktstraße 8.

Hr. Müdenkraut Pfd. 10, Boll-Gänge St. 2 Pf. Wegberg 30.

Zur Beachtung!

Da das vorhandene Waarenlager der Firma **D. Biermann, Värenstraße 4,** noch zu reichhaltig ist, findet die bereits annoncirt **Versteigerung** erst **Anfangs Mai** statt und wird der **Freihand-Verkauf** bis dahin noch fortgesetzt. 8735

Neue Möbel
in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matrassen von 10 M. an, Strofsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Mohrfühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticous, Schreibische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 3748

Philipp Lauth, Mauerstraße 15.

Ga. 1 Centner eingemachte grüne Bohnen an Wiederverkäufer billig abzugeben Dammstraße 3, 1 St.

Schwarzer Spitz mit vier Jungen (Blüthen) billig zu verkaufen Dammstraße 16, 1 St.

Prima junges Rindfleisch
Pfd. 44 - 48 Pf., Schweinefleisch Pfd. 60 Pf., täglich zu haben **Mauerberg 23, Erdreimgang.**

Kornbrod 35 Pf., 8575
täglich frisch.
Bäckerei von Wilhelm Stöcker, Zaasgasse 14.

Drucksachen für alle Familienfeste
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform.

L. Schollenberg 22a Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
Kornbr. Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen
Einladungen
Tischkarten
Menus.

Prämirt
Chocolade
Wagner
Mainz
Weitaussellung
Paris 1887.

1897er Widener reiner Naturwein in Flaschen und Gebinden direct d. Producenten an der R. Nicolast. 28. B. 15623

Cier. Cier. Cier.

Frische gute Cier à 5 Pf., große Sieb-Cier 2 Stück 11 Pf., große italienische Cier à 6 Pf., feine helles Raubhaier 1 Pf. 1 Pf. u. 1.10, Süßrahm-Zeichentafel 1 Pf. 1.15 in der
Konsumhalle J. Spitz, Johannisstraße 2.

Zwiebeln

10 Bund 45 Pf., über 5 Pf., Sommerzeit 2 Bund 11 Pf., Schmollbäckerei 71.
Frische volle Milch per 1/2 Liter 10 Pf. bei
Handwirth W. Weick, Hehlstraße 12.

Kartoffeln

Präparata, zur Saat, 100 Pfund
3 Pf. Schmollbäckerei 71.
Reine Jung-Hanaricovogel h. zu verl. Baumg. 26, 2028.

Verkäufe

Bade

wannem empfiehlt billig
P. J. Fliegen, 3739
Edt. Gold- und Bergstraße 37.

Fahrradgeschäft-Verkauf.

Man nachweislich gut rentirendes Geschäft ist sammt Inventar und Werkzeug mit oder ohne Werkstätte und Laden zu verkaufen oder zu vermieten. Neueäder zu Einkaufspreisen und gebrauchte in großer Auswahl billigst. Hehlstraße 30, 3739

Wohlfahrt mit Handkraft zu verkaufen. Obersten unter H. P. 21, 522 an den Tagbl.-Verlag.

Rehr, 2 Metallfedern, Tannen u. Weiden. Hül. Preis. 2277
Konsumhallen-Verkauf, sehr wenig getragen, billig zu verkaufen. Hehlstraße 1, 2. Et. 5747

Ein noch zu erh. ichm. Anzug billig zu verl. Schmollbäckerei 45 a. 2. Et. 1. 8355

Schulbücher der holl. Gymnasien (lat., griech., franz., holländ., holländ.) billig zu verl. Hehlstraße 30, 3. Et. 3283

Ein Billard billig zu verkaufen. Langgasse 26.

Plano billig zu verkaufen. Hehlstraße 17, 2. Et.

Ein gutes Tafel-Glaser zu verkaufen. Hehlstraße 4, 1. Et.

Pianinos

gebrauchte, von Schwedisch, Oehler u. H., zu billigen Preisen bei Heinrich Wolf, Hehlstraße 30. 3739

U. Piano (240 Lit.) zu verl. Heilmannstr. 37, 2. Et. 1. r.

Pianinos

sehr gut erhaltene, von 300 Lit. an zu verkaufen. 3146
H. H. Matties, Hehlstraße 23.

Ein gut erhaltene Klavier zu verkaufen. Singul. f. den Steinigke 30, 1. r. 1350

Möbel-Verkauf.

Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, pol. Verticow, pol. u. Inkrise Verticow, Kleiderkasten und Nachtschrank zu verkaufen. Hehlstraße 7. 2991

Eine vollständige solide Wohnungs-Einrichtung (eleg. Salon, Esszimmer, 2 Schlafkammer etc.) wegen Aufg. des Hauses. billig zu verkaufen. Offerten unter U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr elegante Salon-Einrichtung, fast neu, billig abzugeben. Elisabethenstr. 17 a, 1.

Schlafzimmer-Einrichtung,

hoheliegend, matt Kuchl, vorzüglich schön u. solid gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen. 3274
Hch. Brunsman, Möbelknechtel, Givilstraße 10.

Zwei neue gut gearbeitete Muscheltetten, Koffhaar, Kammstücken-Sopha mit 4 Stellen, einzelne Sophas, Kaminöfen, unter Garantie billig. Hehlstraße 9, 2. Et. 1. 3255

Woll. Betten mit u. ohne Dampf 70, halbrund, 60, 1 Verticow mit Aufsatz 50, ohne Aufsatz 30, weiche Hehlstraße 23, einh. 18, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Muscheltetten-Bettstelle mit Spritzenröhre, 3teilige Matratze zu verl. Hehlstraße 61, 3. l.

Neues Bett, Kuchel-Eisen, Kuchel- und Kuchelbrett, Kuchelbrett u. Kuchelbrett billig zu verl. Hehlstraße 28, 3. 3311

Woll. Bett zu 20 Pf. zu verl. Hehlstraße 4, 2. Et. 3. 2823

Bügel zu verkaufen: Gutes Bett, Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Kuchelbrett, Kleiderkasten mit Kuchelbrett, Regulator, Ständer, Hehlstraße 4, 2. Et. 1. 3173

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. ein Wegert. 34, 14384

Bett u. hohen Dampf 50, weiche Hehlstraße 30, Verticow 30, 20, 21, Hehlstraße 21, volle Decke, reich mit u. ohne ein 18, 19, 20, 21, in Hehl 10, in Hehl 15, Sopha 30, Dampf 45 Pf., alle Sorten Sofas, Stühle, Spiegel, Kleiderkasten, Nachtschrank, wegen Erbverm. der Rohmerstraße h. zu verl. Hehlstraße 18, Fort.

Ein sehr ansehnliches Preis sehr neue Muscheltetten, 1 sehr wenig gebrauchte Bett, 1 3teiliger Kaminöfen, sowie 1 Spiegel mit Gläser sehr billig zu verkaufen. Hehlstraße 4, 2. Et. 3.

Zwei gebrauchte Betten, eine Musch

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 21. März.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

An ihren Töpfen sollt ihr sie erkennen!

London, im März 1897.

Es ist schon öfter und mit vollster Berechtigung darauf hingewiesen worden, daß, welche zahlreiche Fehler der Briten auch besigen mag, ihm doch eine Tugend eigen, deren er sich im höheren Maße rühmen kann, als alle anderen Völker Europas und wohl auch der anderen Welttheile, nämlich eine außerordentlich entwickelten Gemeinnut. In großen Dingen hat derselbe sich schon häufig und auf's Beste betätigt, aber auch in kleinen macht er sich fortwährend bemerkbar, ob immer allerdings zum Nutzen und Frommen und besonders zur Erbauung der Mitmenschen, welche dahingestellt. Steht es z. B. ein Land, in welchem für irgend eine allgemeine Frage genügendes Interesse herrscht, um, wenn sie einmal von einem Journal aufgenommen wird, diesem solch eine Fluth von Briefen einzutragen, daß es während Wochen der Sorge um Material vollständig entsetzt wird? Wie zur Menschheit und deren Förderung allein ist es natürlich auch stets, was die Motive für das betreffende Blatt bildet, die Besprechung eines derartigen Themas zu veranlassen und wenn es dies in der Saureigenschaften ist, so geschieht es lediglich, weil dann die meisten Personen mehr Mühe besitzen, um sich den stets so wichtigen Sujets eingehend widmen zu können.

Aber selbst ohne eine derartige direkte Veranlassung, zur jetzigen Jahreszeit, die, wenn sie auch die Hochsaison nicht ist, doch alle möglichen Freizeiten mit sich bringt, giebt es immer gut gekleidete Leute, die für das Wohl ihrer Mitbürger bedacht, ein wohlthätiges Auge auf sie haben und in irgend einer Zeitschrift an eine Tageszeitung ihren Beobachtungen zum allgemeinen Besten größere Verbreitung geben. So fandte jüngst eine Dame einen Brief an eine solche, in welchem sie die Aufmerksamkeit darauf lenkte und

eine Erklärung dafür erbittet, weshalb in den Haarfrisuren der Londoner Kellnerinnen jetzt eine so außerordentliche Uebereinstimmung herrscht. Für Viele wird diese Frage nicht nur eine ganz unerwartete sein, sondern sie auch mit Selbstwürden erfüllen, denn sie dürften sich zu versehen haben, daß sie bisher mit geschlossenen Augen durch die Welt gegangen sind, ohne von dieser merkwürdigen Thatsache auch nur das Geringste zu bemerken. Und doch ist dieselbe, nach der Briefstellerin zu schließen, auffallend genug. Die Frisur, so erfahren wir, strebt besonders an, das Haar nach hinten zu drängen und dort ziemlich tief unten so weit als möglich vorstehen zu lassen. Dies wird mit Hilfe von 3 oder 4 Einlagen erreicht, die als „Wurstrofen“ bekannt sind und die die früher benutzten „Buns“ (unter Buns versteht man hier auch ein Gebäck) vollständig verdrängt haben. Weshalb, so meint die mit so großer Beobachtungsgabe ausgestattete Dame, sind es nur die Kellnerinnen, die in Temperenrestauranten bedienen, welche diese Haartracht pflegen und mit Erstannten müssen wir uns dieselbe Frage vorlegen. Ein dunkler Argwohn tangt auf. Könnte es sein, daß die „Wurstrofen“ und „Buns“ später — aber nein, fort mit dem schwarzen Verdacht, auch in anderen als in den Cafés der Teetotaler werden ja solche verkauft, man steht eben hier vor einem Räthsel, dessen Auflösung vielleicht erst einer späteren Zeit vorbehalten ist.

Erscheint dies etwas gramlos, so haben wir doch im Ganzen Grund, der Briefschreiberin dankbar zu sein, denn sie lehrt uns auch andere unserer Mitbürgerinnen an der Frisur erkennen. Begegnet uns z. B. eine junge Dame, die ihr Haar leicht und lose von der Stirn fortläßt, so können wir mit Sicherheit annehmen, daß wir uns einer Krankenschwester gegenüber befinden, eine andere, welche daselbe über den Ohren etwas unordentlich aufplustert, zeigt damit, daß sie eine Statistin sei oder dem Chor eines Theaters angehöre, das Fräuleinmädchen unterseidet man an dem kleinen Knoten, indem sie das ihr noch verbleibende längere Haar dreht, nachdem sie den größten Theil kurzgeschneit, um es nach vorn und möglichst tief in die

Stirn zu kämmen, sieht man aber auf einem Haupte, das Haar „pneumatisch aufgerollt“, dann erkenne man daran die Kellnerin. Leichtere würde dieses für die Meisten allerdings sein, falls sie auf einem Bische dahin rollt und ebenso ließe sich mit größerer Bestimmtheit sagen, daß die junge Dame, welche ihr Haar „leicht und lose von der Stirn fortläßt“ eine Hospitalnurse sei, wenn sie die Uniform derselben: schwarzes Kleid, weißes Häubchen und ebensolchen Stragen und Stulpen trägt.

Ueberhaupt erscheint es zweifelhaft ob für den männlichen Beobachter nicht derartige weitere Hilfsmittel absolut notwendig wären. Die Meisten dürften es z. B. gar nicht zu beurtheilen verstehen, ob Haar „pneumatisch aufgerollt“ oder eine Frisur durch die Hilfe von „Sausage rolls“ oder „Buns“ zu Stande gekommen sei, ja Viele es garnicht merken, ob die Kellnerin, die ihn bedient, ihre Kopfpierde in anderer Weise als ihre Mitschwester arrangirt. Wenn die Herren der Schöpfung es auch gern zu sehen pflegen, daß sie ebenso, wie die Spielen, welche sie ihm bringt, ein angenehmes Aussehen zeigen, so ist er doch in beiden Fällen gemächlich nicht neugierig, wie dieses Resultat erzielt worden, ja wünscht im Allgemeinen es lieber nicht zu wissen. Er dürfte sich daher an der Kontroverse, ob es für Kellnerinnen angebracht sei, ihr Haar hoch hinauf oder unten und absteigend zu ordnen, ob mit 3—4 Sausage rolls oder wie früher einfach mit Hilfe eines Buns zu verwickeln, kaum betheiligen, aber der weiblichen Bevölkerung unserer Stadt, ja wohl des ganzen Landes ist damit Stoff zum tiefsten Nachdenken gegeben. Schon lange wurde es von einem Theil derselben empfunden, daß die Emanzipation der Frau auch von außen, d. h. in Bezug auf die Kleidung erfolgen muß — für die Meisten ist dies vielleicht sogar die Hauptsache — und dabei darf doch einer der größten Herden des weiblichen Geschlechts nicht vergessen werden, die zwar die Natur gewährt oder gewährt soll, deren mehr oder minder geschmackvolles Arrangement aber für das Aussehen der Trägerin von so großer Wichtigkeit erscheint.

S. Land.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. P 430

Bitte.

Besetzt-Standen aller Art werden dankbar aufgenommen in dem neuangelegten Garten des Paulinenfrieds, Schiersteinerstraße 17. P 307

Kölnische Zeitung Anzeigen zu Originalpreisen befragt
Herrn Ernst Victor, Lounsbstr. 13.
Reine Vorzettel. 3612

Illustrierte Postkarten

zur Erinnerung an den 100. Geburtstag S. M. Kaiser Wilhelm's I.
sowie Muster-Postkarten aller Länder in prachtvoller Aus-
führung empfiehlt

Christian Schiebeler,

51. Königsgasse 51, nahe dem Kranplatz.

Zur Confirmation

empfehle schwarze und weisse Stoffe in grosser Auswahl und guten Qualitäten zu streng reell billigen Preisen.

Neuheiten der Frühjahrssaison

in grösster Auswahl eingetroffen. 3317

A. Schwarz,

Kirchgasse 45. Ecke Mauritiusplatz.
Elsässer Zeug-, Manufacturwaaren- und
Ausstattungs-geschäft.

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur Leichten und
schmerzlosen Entfernung von Dornen und Hautschwielen,
a Stück 60 Pf.

Francob-Versandt nach allen Gegenden gegen Einsendung von
65 Pf. in Briefmarken. 16933

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Frankfurter Rolladen- und Wellblech-Fabrik

E. Tillmanns, Frankfurt a.M.

Stahlwellblech u. Holz-Rolläden in jeder Grösse
und Construction in anerkannt solidester und durchaus sach-
gemässer Ausführung. Rolläden-Artikel jeglicher
Art. Rolläden-Reparaturen werden prompt und
billig abgenommen. Wellbleche und Wellblech-
Gebäude. Eisenconstructions jeglicher Art u.
Grösse. Solide prompte Bedienung. P 103
Vertreter: Wih. André, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Zur Instandhaltung

von Bier- und Obstdärten, sowie Reenanlagen derselben empfiehlt
bei prompter Bedienung

Ernst Geisel, Gärtner, Paulinenstraße 5, Gartenhaus.
Heinrichshagen, hart und gut bewahrt, beste Tafel-
birnen, empfiehlt. 3276
Joh. Scheben, Gärtner, Obere Frankfurterstraße.



Wiesbadener
Fach-Ausstellung 1896
Goldene Medaille



Gelegenheitskauf.

Einen grossen Posten weisser und crème Gardinen,
abgepasst u. am Stück, sowie Scheibengardinen, Rouleaux-
stoffe in crème und weiss verkaufe zu 2877
aussergewöhnlich billigen Preisen.

22. Marktstrasse 22.
Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22.

Portier-Garnituren,

auch einzelne Theile,
Fenster-Gallerien,
Rosetten u. Zug-Quasten
in grösster Auswahl billigst bei 3079

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Polir-Atelier

von
Heinrich Mombour, Nerostr. 34.
Grösste Polir-Werkstätte am Plage.

Poliren u. Mattiren von Möbeln aller Art werden mit meiner
Victoria-Politur und wasserfesten Mattierung (eigene Erfindung)
ausgeführt. Die Gegenstände werden wieder wie neu hergestellt
unter Garantie. Näheres als jede andere Concurrenz am Plage.
Bügelstühle, gequembelte, zu haben Telersstr. 10, Ueladen.

Academisch ausgebildete Kleidermacherin

empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von
Costümen jeder Art nach Original-, Pariser, englischer,
Wiener und deutscher Schnittform. Tadellos, eleganter
Sitz garantiert. Nähere Preise. Auch wird gründlicher An-
schneide-Unterricht nach oben benannten Schnittformen erteilt.
Bismarckstr. 4, Barriere links. Gebührend werden zwei Töchter
mädchen aus einhändiger Familie erbeten. 3412

Das „Ideal“

Neu! der Haushalten ist unsere nach
engl. System gebaute
Drehrolle (Wäschmangel)

Preis nur Mk. 15.— mit Rollwand,
Drehrolle in ca. 90 Cm. lang, ca. 30 Cm.
hoch, 50 Cm. breit, hat 2 weisse 60 Cm.
lange Rollen aus bestem Holz, ist auf
ihrem Laufen so beschaffen, hat 2 unzerstörliche Gewindesteifen mit 2 bewegbare
Schrauben, welche den „Reib-“ der Rollen „nach Bedarf“ reguliren, so daß
Wäsche aller Art wie gewohnt ausbleicht, verbleicht per Wäsche. Nachnahme aber
Vorhersehend, des Betrages.

„Wringmaschinen“ nur selbst Probirt mit Prima- u. 2. u.
3. Klasse Gewindesteifen, doppelt ver-
stärkter Gewindesteife, nur Mk. 15.—
G. Schaubert & Co., Berlin SW., Bismarckstr. 17.

Bündelholz, Schwed. 9 Pf., 10 Pf., 85 Pf.,
Preuss. 13 Pf., 15 Pf., 18 Pf., 20 Pf.,
Schweizer 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf.,
tasse 12 Pf., sammt Colonialwaaren billig Schwabacherstr. 71.

1000 Mark Sterbegeld

zahl. § 3. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestfundierte Sterbekasse Wiesbadens. Ausnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 2 M. u. s. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. In jedem 3. Sterbefall Bedienung der Hinterbliebenen aus den Ueberflüssen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 M.). Reservefonds rund 60,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 M. — Annahmen bis § 45. Lebensj., sowie jede Auskunft beim Reich, des Herrn, Hrn. C. Müller, Herrmannstr. 4, 2. u. Langg. 27, 1. sowie bei den Herren H. Schmeisser, Blatterstr. 5, A. Beyerle, Herrmannstr. 3, G. Peters, Herrmannstr. 5, W. Nagel, Hl. Schmelbacherstr. 10, F. C. Müller, Wegberg, 3, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F. 89

Fried. Reitz, Mainz,
Dampf-Färberei u. Wäscherei,
 empfiehlt bei feinsten Ausführung u. schnellster Lieferung:
 Ein Kleid zu waschen **ML. 2.—**
 Herren-Kuzug „ „ **2.50**
 Herrenhose „ „ **—70**
 Weste „ „ **—50**
 Gardinen à Blatt „ „ **—60**
 Ausnahme: A. Matthes, Langgasse 7. 1990

Das angesehenste und feinste Fahrrad ist gegenwärtig ohne Zweifel die Marke 3001



„Wanderer“

Die Wanderer-Fahrräder sind Muster-Maschinen in jeder Beziehung und in den höchsten Kreisen eingeführt. Wanderer-Fahrradwerke.

Vertreter:
Carl Kreidel, Mechaniker,
 Webergasse 42. Teleph. 518.

Möbel-Lager
 Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
 Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
 Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Hugo Menke,
 Gustav Schupp Nachf.,
 Wiesbaden, Taunusstr. 39.

Grosses Lager in
Holz- und Polster-Möbeln jeder Art.
Complete Musterzimmer,
 als Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf- etc. Zimmer vom einfach., gut bürgerlichen bis hochfeinsten Genre.

Braut-Ausstattungen, Hotel- u. Wohnungs-Einrichtungen. 2609

Entwürfe und Kostenanschläge bereitwilligst und gratis. Alleinverkauf zu Originalpreisen der Königl. Würtemb. Hof-Möbelfabrik E. Epple & Ege, Stuttgart.

Für Brautleute, Pensionen und Private

empfehle eine große Auswahl Samettaschen-Divans, Plüschgarnituren, einzelne Sofas, Verticows, Spiegelschränke, Buffets, Waschtisletten, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solide Arbeit. 1829

Achtungsboll
W. Egenolf,
 Webergasse 3, Gartenh.

Grane Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantiert unerschütterliches Original-Präparat „Orlan“ (Groschützsch) Preis 3 M. F. F. & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin 3., Prinzessinnenstr. 8.

Vier Dachshündchen
 (Männchen), 9 Wochen alt, (einen, schöne, reine Rasse, zu verkaufen Wesenbüchse 22, 8 1.

Empfehlung.

Bei dem Bau meines neu erfundenen Federrahmens für Fahrräder halte ich mich von erstclassigen Fabriken Fahrräder auf Lager. Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt, weil erfahrungsgemäss das Beste das Billigste ist.

Allein-Vertretung für:
Necarsulm, Alliance-Werke (System american),
Humber & Co., Ltd., Coventry u. a. m.
 Reparaturen an allen Fabriken. Eigene Vernickelung. Preise solid.
 Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.
 Specialität: Damenräder. Versandt nach ausserhalb. 2166

Frz. Vetterling, Maschinenbau,
 Jahnstrasse 8. Wiesbaden. Jahnstrasse 8.

Nähmaschinen
 aller Systeme,
 aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
 Patentnähting.
 5-jährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 24.
 Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670



Zum Frühjahrs-Bedarf.
Porzellanwaaren,
Glas- u. Krystallwaaren,
Waschgarnituren
 für Hotels, Pensionen, Restaurants und Haushaltungen in grosser Auswahl, bester Waare, zu den billigsten Preisen.
Wilhelm Hoppe,
 15a. Langgasse 15a. 2817
 Ein Stamm-Gühner (Hamburger Goldschmied), sowie ein feiner Tischler zu verkaufen Köberstrasse 21, Laden.

Pack- u. Einwickelpapiere.
 Grosse Auswahl — Billigste Preise.
Closepapier
 in Rollen und Packeten.
Joh. Altschaffner,
 Schwalbacherstrasse 27.
 Telephon No. 166. 3664
 Größere Reichweite zu haben Feldstrasse 12. 3504

Eierkohlen von Alte Haase,
 für alle Feuerungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei
Wilh. Theisen,
 Louisenstr. 36, 12256
 Ecke der Kirchgasse.

Frühjahrs-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Als älteste, bekannteste, billigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des grossen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Frühjahrs-Empfehlungen

pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Frühjahrs-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartigen Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Reihen-Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die leichte Rebersichtlichkeit und bequeme Verlegbarkeit eines Inseratenblattes für den Leser, wie sie das „Tagblatt“ bietet, sind für die Wirkung des Inserats ebenfalls von grosser Wichtigkeit und die angehende Geschäftswelt sollte ihnen daher beim Anmoniren im eigenen Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, namentlich die inserirende Geschäftswelt, die Thatsache, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als 14,200 — zum allergrössten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt.

Fahrräder **Claes, Pfeil,** **erstclassiges Fabrikat,**
 empfiehlt **Chr. Nöll,**
 Langgasse 32, Hotel Adler. 3549

Fest-Ausgabe

des

Wiesbadener Tagblatts

zur

100. Geburtstagfeier Kaiser Wilhelms I.



Kaiser Wilhelm I. in verschiedenen Lebensjahren.

Von Johannes Trojan.

Es ward ein Kind geboren, Ein Hohenzollernsohn, Der schien nicht ausserorden, Zu schmücken einst den Thron, Nicht, einmala sich zu schwingen Zu Macht und Glanz hinauf; Doch zu gewalt'gen Dingen Hob ihn der Himmel auf.

Wohl trübe Jahre streuten In seine Brust die Saat, Die herlich prangt im Weiten, Als ihm sein Herbst genah. Doch lange sollt' es währen, Bevor sie Wellen schlug, Eh' reife goldne Aehren Im Sonnenlicht sie trug.

In Arbeit und in Mähen Ward alt er, still und treu, Nicht ähnt' er, daß erblühen Ein Lenz ihm sollt' ans neu. Doch als an ihm ergangen Der Ruf: komm, es ist Zeit! Da stand er ohne Bangen Und sprach: Ich bin bereit.

Das Bild des alten Helden, Wie steht's vor uns verklärt! Die Lieder von ihm schweben, Wie er geführt das Schwert. Nicht, daß er selbst sich schone, Bedacht' er in Gefahr, Er, dem bestimmt die Krone Des neuen Reiches war.

Des Kaisers Bild, des alten, Wie hell es vor uns steht! Wir seh'n ihn herlich walten In hoher Majestät, Den Kanzler ihm zur Seite, Den Mann, dem er vertraut, Der bei ihm stand im Streite Und mit ihm hat gebaut.

Das Bild des alten, treuen, Des beliebtesten Herrn Wird deutsches Volk erfreuen In Zeiten noch so fern. Es bleibt allzeit im Bilde Sein freundliches Gesicht, Und wie er war so milde, So gütig und so schlicht.

Im Kriege und im Frieden Manch Kleinod bracht' er ein, Was fürsten wird bescheiden Als höchstes das ward sein: Den Feind hat er bezwungen, Das Schwert in tapf'rer Hand, Und hat die Lieb' errungen Des Volks im eignen Land.



Die geschichtliche Bedeutung Kaiser Wilhelms I.

Von Professor Dr. G. Engelhaaf.

Wenn wir an dem freudigen Gedächtnis, der die gesammte deutsche Nation innerhalb der Grenzen des Reiches und auf dem weiten Erdennuß in einem Gefühl vereint, die geschichtliche Rolle und Bedeutung des unvergesslichen Kaisers und kurz vergegenwärtigen wollen, so können wir das Wesentliche in die folgenden drei Sätze zusammenfassen: Erstens: er hat dem monarchischen Gedanken neue Kraft verliehen.

Zweitens: er hat die deutsche Einheit gegründet. Drittens: er schuf die soziale Reform. Betrachten wir diese drei Sätze etwas näher.

I.

Wer den Stand der öffentlichen Meinung um 1860 erwägt, der kann nicht im Zweifel sein, daß der monarchische Gedanke, um ein von Bismarck in anderem Zusammenhang gebrauchtes Bild zu verwenden, „in der Verfassung begriffen“ war. Die traurige Rolle, welche Preußen seit 1815 gegenüber den auf Einheit und Freiheit Deutschlands gerichteten Bestrebungen gespielt hatte, insbesondere die verhängnisvolle Haltung Friedrich Wilhelms IV., in den Revolutionsjahren, dann aber auch so manche unerquickliche Vorgänge in den Mittelstaaten — man denke nur an die Lola Montez-Episode in München und an die boshafte Tyrannen-Wirtschaft in Gassel oder an den Verfassungsbruch Ernst Augusts in Hannover — alles Das hatte die Anhänglichkeit und das Vertrauen zur Monarchie auch in wohlgesinnten Kreisen tief erschüttert und den Radikalen, die auf eine Republikanisierung Deutschlands hinarbeiteten, großen Vorschub geleistet. Man kann daraus erkennen, was es für die Sache der Monarchie bedeutete, daß Ende 1857 ein Mann in Preußen die Fägel ergriff, der, ehrlichen und redlichen Bewusens, in seinem Privatleben achtungswürdig, als Soldat und Heerführer erprobt, voll von Fleiß und Hingabe an seinen königlichen Beruf war und die Ueberzeugung in sich trug, daß die Verfassung von 1849 heringebracht und die deutsche Frage auch im nächsten preussischen Interesse von Preußen thätigst angefaßt und zur Lösung gebracht werden müsse. Man empfand es sofort überall, mit Frohlocken oder Anrichten, je nach dem Standpunkt, daß eine sturmbewährte Hand das Steueruder des Staatsschiffs an sich genommen und in der That eine „neue Ära“ begonnen habe. Man höhnte darüber, als König Wilhelm in Königsberg die Krone „von Gottes Tisch“ nahm; man verstand es nicht, daß in der tiefen Ueberzeugung von seinem göttlichen Recht seine Stärke wogte, daß sie ihm im politischen Kampf ein fähigstes Rückgrat verlieh und daß dem starken Gefühl des Rechts ein nicht minder starkes Gefühl der Pflicht entsprach und entsprang. Wenn Preußen in der Welt etwas bedeuten sollte, so mußte seine Heeresmacht verstärkt werden; von dieser Erkenntnis aus war des Königs erste That die Einbringung der Heeres-Reorganisation, die auf der Grundlage der dreijährigen Dienstzeit sich aufbaute und die Streitmacht um 117 Bataillone und 72 Schwadronen erhöhte. Man weiß, welcher Widerstand gegen diesen Entwurf sich in dem Abgeordnetenhaus erhob; wie ein Führer der Opposition die Lösung ausgab: man müsse Preußen den Großmachtstapel andreihen; wie die übergroße Mehrheit der Wählerkammer der Fortschrittspartei zusiel. Angesichts dieses Sturmes blieb der König fest, und er fand einen Minister, der bereit war, im Notfall auf dem Blutgerüst zu sterben, wie Graf Strafford 1641 geendet hatte, freiwillig aber die Fahne des Königs nicht zu verlassen. Der bairische Krieg 1864 und noch mehr der Krieg gegen Oesterreich (1866) gaben dem König mit solcher Wucht Recht, daß die parlamentarischen Gegner zu völliger

Ohnmacht verurtheilt wurden. Auf die Frage, was wäre geschehen, wenn in Preußen seit 1857 ein Scheinkönigtum bestanden hätte, das gehoramt der parlamentarischen Mehrheit folgt, konnte die Antwort nur lauten: dann wäre Preußen militärisch schwach geblieben und der deutsche Bund, der alle nationalen Antriebe niederstieß, wäre nicht zerfallen, die Grundlage zu einer neuen Entwicklung wäre nicht gelegt worden. Und diese Antwort, heute noch unüberlegbar, enthält den unvergänglichen Ruhmesstrahl für den König und für das Königtum. Es war neu gefestigt, seit aller Welt der augenfällige Beweis erbracht war, was das Königtum in der Hand eines klaren Geistes und eines starken, pflichtbewussten Willens vermag. Diese Erkenntnis bleibt unverloren bis auf den heutigen Tag.

II.

Mit dem Jahr 1866 war die lähmende Verbindung zerrissen, welche die deutsche Nation mit dem österrichischen Kaiserthum verknüpft hatte, der zwar edle und kernhafte Theile der deutschen Nation in sich enthält, aber, zu 3/4 aus nichtdeutschen Stämmen bestehend, unmöglich eine deutsche Politik verfolgen konnte. Zudem der bestimnte Trennungsschnitt vollzogen ward, erlangten beide Theile die Freiheit ihrer Bewegung, und die deutsche Nation gewann erstmals in ihrer Geschichte die Möglichkeit eines selbständigen politischen Daseins. Denn in all den ruhmvollen Tagen der Dänen, Saller und Hohenhausen war das Reich der Deutschen römisch nach seinem Namen, seiner Rechts-Voraussetzung und seinen Zielen, und im Jagen nach einer unerreichten und auf alle Fälle unhaltbaren Welt Herrschaft verblühten sich die besten Kräfte unseres Volkes. Wohl trat 1867 nur ein „norddeutscher Bund“ unter preussischer Führung ins Leben; aber bereits war er durch das Gelübde treuer Waffenbrüderlichkeit mit dem Süden vereinigt und die Frage des Oberbefehls im Kriege, deren zweckmäßige Lösung im deutschen Bund unmöglich gewesen war, in der einzig richtigen Weise entschieden: das gesammte deutsche Heer sollte im Kriege unter der Führung des Königs von Preußen stehen. Es dauerte nur wenige Jahre, und der theoretisch vorgesehene Fall ward praktisch. Die Herausforderung Frankreichs fand die deutsche Nation einzig wie noch niemals, und aus dem uns aufgezwungenen Kriege erwuchs das deutsche Reich deutscher Nation. Noch zwei Jahre vorher, im Mai 1868, hatte Bismarck gegenüber dem württembergischen Obersten v. Sadow geäußert: „Erreicht Deutschland sein nationales Ziel noch im 19. Jahrhundert, so erscheint mir das als etwas Großes, und geschähe es in 10 oder gar 5 Jahren, so wäre das etwas Außerordentliches, ein unverdientes Gnadengeschenk von Gott.“ Jetzt war das Ziel in weniger als der halben Frist erreicht, und die Art, wie es schließlich ins Leben trat, durch freiwilligen Entschluß der Süddeutschen, deren besondere Wünsche in entgegenkommendster Weise berücksichtigt wurden, verdürrt ihm die Dauer bis in die fernsten Zeiten. Das hochpreisige Wort Bismarcks, als er die Vorhänge des feurigen Kronprinzings zu „gebieterischem Auftreten“ gegen die zögernden Könige abwieß: „ich will ein zufriedenes Vagen“, dies Wort ist von König Wilhelm in seinem vollen Umfang gebilligt worden und seinem Geiste nach maßgebend geblieben auch für die spätere Befandlung der Reichspolitik durch den führenden Staat.

III.

Als der König am 18. Januar 1871 im Spiegelaal Ludwigs XIV. zu Versailles nach langem inneren Kampf — denn der Entschluß war schwer — die Würde eines deutschen Kaisers annahm, da richtete er an das deutsche Volk jene markige Ansprache, die in jedes Deutschen Herz und Gedächtnis eingegraben sein soll und in der er, der nur gedrängt dreimal das Schwert gezogen hatte, verkündete: „Er wolle ein Mäher des Reichs sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens, auf dem Gebiet nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.“ In diesen Worten waren die Absichten

Kaiser Wilhelm I.

als Kavallerier.

Von Dr. Cajus Müller.

Dreihundertachtunddreißig Jahre vor dem ersten Kaiser des neuen deutschen Reiches, gleichfalls an einem 22. März, war der „letzte Ritter“ des alten römisch-deutschen Reiches geboren, der habsburgische Kaiser Maximilian I. Zwischen diesem niegelamanten, geistreich-unheimen Herrn und dem kraftvoll-schlichten, geraden, ernsthaften Hohenzollernkaiser bestehen sonst wenig Berührungspunkte. Aber einer war da: die Demuth vor Gott und die trauliche Neugierigkeit gegen die Menschen. „Freund, Du kennst mich und die anderen Fürsten nicht“, sagte Kaiser Maximilian einmal zu einem ihn anstehenden Poeten. Noch bezeichnender ist sein eigener Reimspruch:

Ich bin ein Mann wie and're Mann, Nur daß mir Gott die Gabe gann.

Ein Vers, wie aus der Seele Kaiser Wilhelms I. gesprochen.

Einem direkten Ahnherrn lebte unser Kaiser ein anderes schönes Wort nach. „Gottes fälschlicher (schlichter) Anpmann am Fürstentum“ war der Wahlpruch des ersten hohenzollernschen Markgrafen, Kurfürsten Friedrich I. In diesem Sinne hat der Kaiserliche Erbe jenes großen deutschen Reichspatrioten und Staatsmanns stets sich und seine Stellung aufgefaßt. Eine hohe Meinung von der Würde und dem Amt, eine bescheidene von der eigenen Person. Die Pflicht-treue war sein Geistes- und sein Regies; man weiß, daß er bereits im Sterben eine auf den deutschen Reichstag bezügliche Ordre noch mit dem vollen Namen unterzeichnet hat,

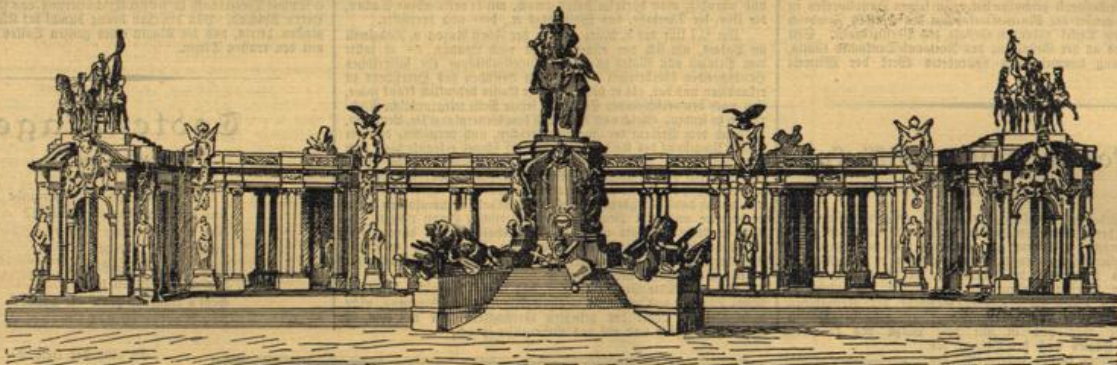
obgleich ihn Fürst Bismarck um die Beschränkung auf den Anfangsbuchstaben anging; mehr als 90-jährig fuhr er am 3. Juni 1887 bei der Grundsteinlegung des Nordostsee-Kanals im Sturm auf der Kommandobrücke des Kriegsschiffes durch die Kieler Bucht, um sich seiner Marine zu zeigen; es war das letzte Mal, daß er so im Bewußtsein einer wunderbar erhaltenen Kraft seine Kriegsherrnpflichten abzu konnte. Aber von persönlicher Selbstgefälligkeit war gar nichts in dem einfachen Mann. Einet ihn anstehenden Dame engengete er unbefangen: „Sie, meine Gnadige, sehen in mir nur einen alten Mann, dem der Himmel Glück verleihe, weit über sonstiges Maß und vor Allem über das Maß seines Verdienstes.“ Eine Neuerung wie ein Widersatz aus jenem ablehnenden Worte des „letzten Ritters“. Während bei die Dankbarkeit unseres Kaisers gegen die ihn umgebenden Paladine. Dem sterbenden Fürstbischöflich von Aachen hat er die Hand gefaßt, die am Schreibtisch so viel für drei freigelegte Geldhüge vorgearbeitet hatte; als er am 1. April 1888 zu dem 70. Geburtstag des Fürsten Bismarck das Berliner Auswärtige Amt besuchte und ihm der Jubilar die Hand küssen wollte, verbienderte er dies und küßte seinen Reichstagsauf auf den Mund. Zeit-lebens gehörte es zu seinen stolzen Erinnerungen, als junger Prinz bei einer Meute zu Frankfurt a. O. auf den dünnen, langen, hochblonden Leutenant v. Molke „aus Dänemark“ aufmerksam geworden zu sein und nach Lesüre eines dem jenem der Kopenhagener Befestigungsgeschichte gewidmeten Aufsatzes dem protektionlosen jungen Offizier den Weg nach oben gebahnt zu haben. In der Nacht vor Gravelotte war für ihn in einer Bauernhütte ein Bett aufgeschlagen worden; er überließ das Bett an die Verwundeten, ließ in dem Zimmer drei Strohsäckchen anbringen und Bismarck und Molke aufsuchen, damit sie in der ungeheuren Verwirrung ein sicheres Unterkommen hätten. Besonders charakteristisch war das Verhalten des Kaisers gegenüber der Frauwelt. Das Wort des großen englischen Menschenkenners: „Sage mir, wie Du mit Frauen umgehst,

und ich werde Dir sagen, wer Du bist“, war wie auf ihn gemünzt; die von Schopenhauer gemeinte „Höflichkeit des Herzens“ besaß er im höchsten Grade. Bei den multifunktigen Auführungen in seinem Palais hat er seine Gemahlin um Erlaubnis, wenn er ein Musikstück zum zweiten Mal zu hören wünschte; sein Verhältnis zu seiner einzigen Tochter war das zärtlichste; auch die ihm politisch weniger wohlgekommenen fürstlichen Damen gewann er persönlich durch ritterliche Aufmerksamkeit; vollends bezaubernd konnte er sich gegen die betrauten verhalten. Nach Rom telegraphierte er 1878 an den neuen König Humbert bei dem damaligen dortigen Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm: „Mein Sohn wird der Königin von Italien die Hand küssen, und ich werde auf ihn eifersüchtig sein.“ Auch gegen minder hochgestellte Damen bewies der Kaiser die zarteste Aufmerksamkeit; in die Oper ging er Abends ziemlich in der schlichtesten Uniform, war aber dann zur Theilnahme bei der Kaiserin Augusta weiblicher Besuch auch sozial recht behedener Art, dann legte er den besten Waffenrock an. Schlagfertige Antworten ergöteten ihn, was nicht die Art aller Monarchen ist; ein Godesame mit ungewöhnlich schönem Haar fragte er scherzend nach der Bezugquelle desselben: „von Gottes Gnaden, Majestät“, erwiderte sie unverzüglich und er war damit sehr einverstanden. Gegenüber den bei seinen Abendgesellschaften auftretenden Künstlerinnen litt er keinerlei Eitelkeits; er hat Aristokratinnen veranlaßt, mit ihnen auf dem Subskriptionsball zur Danabrie anzutreten. Ernsthaft in der Arbeit und Lebensanschauung, war er im Frauenkreise ein vorzüglicher Plauderer, von einem in der Öffentlichkeit wenig bekannt gewordenen ausgezeichneten Konversations-talent, dessen gelegentlich schlagender Witz doch niemals verletzte. Die Ohren der jungen Prinzessinnen hingen an den schallhaft erhallenden Lippen des greisen Felden. Dabei von der feinsten Rücksicht auf Anstand und Sitte; aus den von Hofrath Louis Schneider über die fröhlichen Jagdbühnen verfaßten Protokollen hat er mehrfach

niedergelegt, welche sich der König bei Uebernahme der hohen Würde gesetzt hatte, und die Geschichte wird ihm berechtigt bezeugen, daß er sein Versprechen treulich eingest. hat.

Befriedigung auf alle Erfolge, mit denen Gott unsere Regierung stützlich gesegnet hat, zurückblicken, wenn es uns gelänge, bereinst das Bewußtsein mitzunehmen, dem Vaterland neue und dauernde Bürgerchaften seines inneren Friedens und den Hülfbedürftigen größere Sicherheit und Ergiebigkeit des Bestandes, auf den sie Anspruch haben, zu hinterlassen. Der engere Anblick an die realen Kräfte des christlichen Volkslebens wird die Lösung auch von Aufgaben möglich machen, denen die Staatsgewalt allein nicht gewachsen sein würde."

wird; der bildnerische Theil des Denkmals wurde i. J. dem Professor Begas, der dankschulterliche dem Architekten Holnhaber übertragen. Das Reiterstandbild erhebt sich auf einer geräumigen, von der Säulenhalle auf drei Seiten umschlossenen 1 Meter hohen Plattform, die von der Straße aus in dreier Treppenanlage zugänglich ist. Unserem Bild ist kaum eine weitere Beschreibung hinzuzufügen. Das frei aufschreitende, den Kaiser tragende Ross wird vom Genius des Friedens geführt, die Schritte dem Hauptportal des Schlosses zugewendet. Victorien umsäumen den hochgehenden Sockel des Sockels, an dessen vier Ecken kräftig modellirte Löwenköpfe auf politisch vorliegenden Grundfundamenten massige Gruppen von Trophäen bewachen.



Das neue National-Denkmal in Berlin.

blüht, den berechtigten Trieb Frankreichs nach Machterweiterung, sofern er seine Spitze nicht gegen uns richtete, also auf dem Gebiet kolonialer Ausdehnung, sich entwickeln zu lassen und ihn so von Europa abzulenken. Als 1877 der orientalische Krieg losbrach und infolge der russischen Siege ein Zusammenstoß zwischen England und Oesterreich einers, Rußland andererseits drohte, schlug sich Deutschland als „ehrlieber Kaiser“ in die Mittel und brachte 1878 auf dem Berliner Kongress einen Ausgleich der widerstreitenden Interessen zu Stande. Als aber in Rußland die öffentliche Meinung über die angebliche Vernachlässigung der russischen Interessen durch Deutschland sich erregte und Gzar Alexander II. dieser Ermüdung nachgab, willigte Kaiser Wilhelm, wenn auch schweren Herzens, wegen seiner besonderen Zuneigung zu dem russischen Völkern, 1879 in das Schutzbündniß mit Oesterreich, das, 1892 durch Italiens Beitritt verläßt, nun der Welt bald 18 Jahre lang den Frieden erhalten hat.

Man kann vielleicht zweifelhaft sein, in welchem Maße an allen den großen Errungenschaften der Regierung Kaiser Wilhelms I. diesem selbst das erste Verdienst gebühre, in welchem seinen Mäthen und Dienern. Mit Bestimmtheit läßt sich darüber heute überhaupt noch nicht urtheilen, da die geheimsten und unterrichtigsten Zeugen noch schweigen. Aber zwei Thatsachen stehen heute schon fest. Die eine ist die, daß in einer wirklichen Monarchie schließlich doch immer die Verantwortung für die Bahn, die der Staat einschlägt, und damit auch Lob und Tadel auf die Person des Monarchen zurückfallen, dem ja stets mehrere, oft viele, Wege angetrahen werden und der sich entscheiden muß, welchen er wählen will. Die zweite Thatsache ist die, daß Wilhelm I. eine sehr selbstständige Natur war. Im Tagebuch seines eigenen Sohnes ist mitgetheilt, daß er jede Depeche sich von Bismarck vorlesen ließ und sie nach seinem Gutdünken abänderte. Er hat sehr wohl gewußt, was er that, als er 1862 Bismarck an die Spitze des Ministeriums stellte, und ein Franzose hat ihn demgemäß als den Mann bezeichnet, dem in Wahrheit die Ueberberthschaft aller der Dinge zukommt, welche seit seinem Regierungsantritt geschehen sind. Wir treten diesem Urtheil bei und sehen in Wilhelm I. eine der im vollen Sinne weltgeschichtlichen Gestalten unserer Geschichte. Er war kein Jüngling und Freund der Mäusen, wie so mancher seiner Vorgänger, aber die Werke des Kriegsgottes und die Werke der Staatsleitung waren ihm vertraut, und so hat er uns den Nationalstaut und das Reich aufgerichtet.

Der gesamte Sockelbau des Denkmals hat im Verlaufe der Vornahme mehrere Veränderungen gegenüber dem ersten Entwurfe erfahren. Professor Begas hat in der Verteilung den beiden auf den seitlichen Granitblöcken des Sockels liegenden Figuren, von denen der Krieg durch eine männliche, der Friede durch eine weibliche Gestalt verkörpert wurde, männlichen Typus gegeben, und sie nur in ihrer Individualität und Ausstattung verschieden behandelt. Der Krieg erscheint als Mann mit frohdolenden Gliedern; der nach rechts blickende energische Kopf ist von einem antiken Helm mit Federbusch bedeckt, mit der Linken trägt sich der Krieg auf ein breites Schwert, dessen Griff von Adlerfüßen gebildet ist, mit der Rechten auf die Granitblöcke. Die ganze Figur ist von fast dreifacher Lebensgröße. Ganz anders geartet ist der Friede, eine Figur mit naektem Oberkörper und von weichen Formen. In dem schönen Kopfe liegt etwas Göttes, Durchgeistigtes. Unter der Krone quillt das lange Haar hervor und fällt malschlich auf Stirn und Nacken. Der linke Arm legt sich auf eine ideale weibliche Büste, die Kunst; die rechte Hand hält einen schweren Friedenszweig, dessen Querschnitt Verzweigungen bilden. Auch die Umkleide des Sockels haben eine Veränderung erfahren. Auf der Vorderseite erheben die Reichsiniguren ihren Flug. Auf einem Kissen, von dem der Hermelin auf die Stufen herabwollt, liegen Waage, Schwert, Reichsiegel und darüber die Kaiserkrone. An der Rückseite bildet den Mittelpunkt die durch Buch und Urkunde veranschaulichte Reichsverfassung; obenau liegt ein Helm mit Drachenskopf, ringum sind Reule, Streitraz und Panzer gruppiert.

Wie im Menschen, so im Jnenen; trotz heftiger Kämpfe, die das junge Reich aus Gründen erschütterten, die wir hier nicht aufzählen vermögen, blieb der leitende Gedante des freien Kaiserthums doch stets darauf gerichtet, zwischen Staat und Kirche, zwischen den Konfessionen und den Ständen unseres Volkes den Frieden aufrechtzuerhalten und die äußerliche Einheit zur inneren Eintracht ausbreiten zu lassen. In einem Augenblicke, da der sogenannte „Kulturkampf“ gegen das Papstthum und die römische Kirche am heftigsten entbrannt war, betonte der Kaiser, daß er den Kampf nur nothgedrungen führe, um den inneren Frieden zu wahren und das Ansehen der Gesetze zu wahren, und daß er, obwohl evangelischer Christ, doch mit allen Deuten, die diesen Glauben nicht theilen, im Frieden zu leben wünsche. Im Jahre 1878 war der Kaiser zwei Mordanschlägen ausgesetzt, deren Urheber die öffentliche Meinung mit aller Entschiedenheit in den sozialdemokratischen Reihen suchte; das Sozialistenbündnis war die Antwort der bedrohten Gesellschaft. 1881 aber gab der Kaiser, nicht leicht noch verblüht durch den Unlud, den Anstoß zur Sozialreform durch jene Volkstafel vom 11. November, die immerdar zu den ersten Urkunden des Jahrhundertis gerechnet werden wird und in welcher er die schönen Worte sprach: „Wir würden mit um so größerer

Das neue National-Denkmal.

Am 18. August 1895 fand in Berlin auf dem Plage an der Schloßfreiheit, unmittelbar dem Hauptportal des königlichen Schlosses gegenüber, die vom Kaiser Wilhelm II. vollzogene feierliche Grundsteinlegung zu dem von Reichs- und erbauenden National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I. statt, wie wir es beiseitend in seiner Totalansicht darstellten. Das Reiterstandbild des Kaisers bildet den hervorragenden Theil der Gesamtanlage, bei welcher das Standbild von einem architektonischen, hallenartig gehaltenen Bau halb umgeben

Das Reiterstandbild wird nach seiner Entfaltung von kleinerer Gitter umschlossen werden. Es entspricht durchaus den Wünschen des Kaisers wie des Professors Begas, daß die öffentlichen monumentalen Werke frei daliegen und durch keine Umkleidung abgeschloffen werden, wodurch die künstlerische Wirkung nur beeinträchtigt würde.

Die Reiterstatue hebt sich für den Beschauer hoch hinaus über die gesamte Denkmalsanlage und überragt die Säulenhalle aus schließlichem Sandstein, deren Steinreihen rechts und links von zwei emporragenden Laubdrägen gekrönt werden. Es sind dies die beiden in Kupfer getriebenen großen Siegespflaume, nach der Stechbahn zu das von Bernow, nach der Schloßhöhe zu das von Göb. Im Uebrigen enthält die Attika der Säulenhalle noch eine Reihe künstlerischer Gruppen; nach der inneren Seite zu die vier deutschen Königreiche in Darstellungen freigelegter und freischwebender Art. Die Wappen der Königreiche werden von Figuren gehalten und theils von Adlern, theils von Kronen überträgt. Sächsisch vom Bildhauer Kraus, Bayern von Goul, Preußen und Württemberg sind von Peter, Brauer dargestellt.

Die Gesamtanlage ist in ihrer reichen architektonisch-plastischen Anlage auf freie, implante dekorative Wirkung berechnet. In einer größeren, die Mäthen der Säulenhalle stierenden Anzahl von Standbildern für die hervortragenden Minister Kaiser Wilhelms I. findet das Denkmal eine weitere Ausgestaltung seines künstlerischen Schmucks. Die Seiten des Sockels des Reiterstandbildes sind mit künstlerischen Reliefreliefs aus Bronze geschmückt, unter denen besonders die Darstellung der Kriegsjahren einleuchtend und der Erinnerungen des Friedens andererseits hervorragen. Die Vorder- und Hinterseite des Sockels sind mit je einer Schrifttafel versehen, deren erhaltene von der deutschen Kaiserkrone übertrag wird, während diese Vorderseite noch eine plastische Darstellung die Reichsiniguren schmückt; an der Rückseite des Sockels bildet die durch Buch und Urkunde veranschaulichte Reichsverfassung den Mittelpunkt.

Die Säulenhalle ist in ihren oberen Linien durch die Wappengruppen reich geschmückt, und ihre die Fülle weit ausvortragenden Adlerfiguren bilden aus oben hin einen lebensvollen, bewegten Bildnis des architektonischen Gesamtwerkes. Das neue National-Denkmal ist bekanntlich auf dem Terrain der ehemaligen, im Wege der sogen. „Schloßfreilegung“ erworbenen alten Baustücke des Schloßfreilegung, die als unmittelbare Nachbarschaft dem implanzten Bau des königlichen Schlosses keineswegs als störende Dekoration dienen, erdort worden.

Das Denkmal wendet seine Front dem Hauptportal des königlichen Schlosses zu, mit dessen Mittelachse die Linie zusammenfällt. Rechts (nach Süden zu) reicht es bis an die Straße an der Stechbahn, die Rückseite, sowie der Ansehlig (links) werden von dem Spreoram umhüllt, dessen beide Breite hier von dem Unterbau des Denkmals eingenommen wird.

Unter dem Denkmal hindurch ist der Mühlengraben, dessen Wasser sich über ein Wehr an der Stechbahn in die Spree ergießt, als Kanal geführt worden, was besonders sorgfältige Fundamente arbeiten des Denkmals und speziell des Reiterstandbildes mit seinem schweren Sockel erforderlich machte. Der eigentliche Denkmalsplatz, die Plattform derselben, ist ca. 80 m lang und 40 m breit, durch daselbe wird der Spreoram hierüber bis auf 18 m Breite umgrenzt, bietet aber der Schifffahrt mit dieser Breite noch genügenden Raum. In dem anderen Ufer, auf der Rückseite des Denkmals, liegt die alte Kanalbrücke und der Schiffsplatz, vom Denkmal halb rechts, nach Osten zu, blidt man auf den von dem Schloßbrannen gestützten Schloßplatz, halb links, nach Norden zu, schneit der Bild über den Luftgarten nach dem Plage vor dem Nuteum, woselbst das Standbild Friedrich Wilhelms III. steht, des Vaters Kaiser Wilhelms I., dem der Kopf der Reiterstatue des letzteren gegenüber ist.

Die dem Denkmal gegenüberliegende Fassade des Schlosses mit dem Göttergärtchen Portal soll, neueren Beschläßen des Kaisers zufolge, eine besondere künstlerische Ausgestaltung durch Statuenten erhalten und die Streifenfront des königlichen Schlosses mit einem durch Wasserläufe belebten Vorgarten versehen werden.

die Anspielungen auf die körperliche Uebernommenheit einzelner Jagdwidde fortgeschritten, weil sich die offizielle Kenntnisaahme von dergleichen nicht gesche.

Den pflichtgetreuen, strengen Soldaten hat man wohl mit dem „größten inneren König Preußens“, mit Friedrich Wilhelm I., in Parallele gestellt; in Arbeitsamkeit, Gradtheit und Willenskraft besaß er Mandes von ihm; aber welche eine Klut zwischen dieser berben Gestalt mit den Centaurenfesseln und dem anerkannt feinsten Kavaller der hohen europäischen Gesellschaft. „Zugleich ein preussischer Soldat und ein französischer Marquis“, hat man wohl über ihn gesagt. Darin glück er erheblich dem großen Friedrich, an dessen Wort von dem „ersten Diener des Staates“ er gleichfalls erinnerte; aber welche eine Herzenswärme unterchied den großen Kaiser von dem in einer tragischen Kinder- und Jugendzeit innerlich erklärten Sohn des Soldatenkönigs! Dabei gegen Geringere von begabender Güte; in seinem Haushalt brauchte er gegen die Dienerschaft kein lautes Wort; oft bereitete er sich Nachts selber seinen Kranz, oder goß sich selber die Arznei in den Köffel, um den alten Kammerdiener nicht im Schlaf zu stören. So arbeitam er war, das historische Gedächtnis seines Volkes wurde öfter von ihm gerührt, wenn Fremde es zu beschlen wünschten, er wartete dann ruhig in dem Nebenzimmer. Legend eine unfeilschlig begangene Unbilligkeit wurde er sofort wieder gutzumachen; im Schweriner Hoftheater war für ihn einmal vom Großherzog ein besonderer Sessel bestellt worden, der aber sofort unter ihm zusammenbrach; er begnügte sich mit dem an den herbeiliehenden General-Intendanten Frdn. v. Wolzogen etwas schnell geschwungenen Halm, für Gäste das nächste Mal härtere Sessel bereit zu halten; dann wurde ihm erklärt, daß den Hofmarschall und nicht den General-Intendanten die Verantwortung des Zwischenfalls treffe; unverzüglich ließ er den letzteren rufen, konstatierte den Irrthum und erklärte, er habe das nur berichtigten wollen, „damit wir Beide diese Nacht

ruhiger schlafen können“. In diesem Fall zeigt sich zugleich der tiefregelsige Zug des Kaisers, der mit seinem Gewissen in Ordnung zu sein wünschte; kein Bistitt und ein Feind jeden Glaubenszwanges, aber eben deshalb ein wahrhaft frommer Mann.

Mit 60 Jahren ein politisch neuer Mensch; mit 74 der Besieger zweier europäischen Großmächte und Ueberbersteller der deutschen Reichseinheit, dabei demüthig vor Gott, einfach und gütig gegen die Menschen. Der erstete Sohn seines Elternpaars, mit dem schlichten, geraden Verstand seines vielverkannten Vaters und dem zugleich lebhaften und tiefen Gemüth seiner unvergleichlichen Mutter. Die Verlichte aus seiner Jugend schildern ihn als aufbrauend und jähzornig, aber er selber hatte sich früh zur Selbstbeherrschung und zum Gehorham erogen und war eben deshalb zum Befehlen geeignet wie kein Anderer. Als „prächtigen kleinen Prinzen“ begrüßte ihn am 22. März 1797 das Tageluch der fronsprinklichen Oberhofmeisterin Gräfin Fink, ein prächtiger großer Monarch ist er geworden; das Eigenschaftswort im Sinne der Tüchtigkeit, männlichen Kraft und gewinnenden Lebenswürdigkeit genommen. Zugleich ein großer Regent, ein Schlachtenheld, ein Menschenfreund und ein Kavaller auf dem Throne.



Bei Gelegenheit der Enthüllung des National-Denkmals richteten sich unwillkürlich die Blicke auch auf den Schöpfer des bildnerischen Theiles desselben, den Professor Reinhold Beggs. Reinhold Beggs ist am 15. Juli 1831 in Berlin geboren, studierte hier von 1846 bis 1851 an der Akademie und bildete sich praktisch in den Werkstätten von Schumann und Rauch aus. Seine Studienreisen nach Italien haben einen großen Einfluß auf die Entwicklung seiner ursprünglichen Kunstansicht ausgeübt, die ihn auf einen mehrheitlich-naturwissenschaftlichen Stil der Plastik führte. Von seinen Werken seien hier kurz die Büste für den Front des Beringengebäudes in Berlin, die Ausführung des 1871 entworfenen Schillerdenkmals desselben, sowie Marmor und Bronze in der Nationalgalerie, und der Schlossbrunnen genannt. Besonders hervorzuheben ist Beggs in der Portraitalbmalerei, in der er zahlreiche Meisterwerke geschaffen hat. Zu seinen Hauptwerken in dieser Richtung gehört der Marmorrelief des Kaisers Friedrich mit der auf dem Reichstag ruhenden Gestalt des Verstorbenen. Seit 1869 war Beggs an der Gestaltung des National-Denkmals thätig, dessen Enthüllung nunmehr sein vollendetes Werk der Umwelt darbietet.

Das Palais Kaiser Wilhelms in Berlin.

In nebenstehender Abbildung geben wir unseren Lesern eine äußere Ansicht des Palais, das Kaiser Wilhelm während fünf Jahrzehnte ununterbrochen bewohnte, und an dessen und den Linden an gelegener Stelle ein Arbeitszimmer besaß, es allerdings bei Gelegenheit des Aufstieges des Wochens von der Bevölkerung und vielen Fremden besucht worden ist. Das Palais, sich ausnehmend an das erhablich höher emporragende Gebäude der königlichen Bibliothek (links auf unserer Zeichnung) ist ein verhältnismäßig einfacher Bau und ist auf dem Platte des früheren Tanzensischen Hauses nach den Plänen des Architekten Langhans in den Jahren 1834 bis 1836 errichtet worden, ohne den geringsten Raum des ursprünglichen Tanzensischen Grundstücks zu überschreiten. An seiner dem National-Friedrichs des Großen zugewendeten Vorderfront ist es mit einer von einem Säulengang geschützten Unterfahrt und an der Querseite mit einer einfachen Veranda versehen, während es im Inneren eine höchst einfache Architektur aufweist. Das erste Geschoss an der Vorderseite ist als das „historische Geschoss“ bekannt, es ist das unmittelbar neben dem Schreibtisch befindliche Fenster des dem Monarchen als ständiges Arbeitszimmer dienenden Salons des Gebäudes. Neben diesem Arbeitszimmer liegt nach den Linden zu das zweifelhafte Konferenzzimmer, in welchem der Kaiser bei Sitzungen des Staatsministeriums präsidirte, nach in dem er 1870 auch die französische Kriegserklärung empfing. Dann folgt das Speisezimmer, in dem die Fahnen und Standarten der in Berlin garnisonirenden Truppentheile aufbewahrt werden. Von dort aus gelangt man durch das Adjutantenzimmer in die Vorhalle, an deren Stirnseite eine mit Säulen und Trophäen reich geschmückte Halle liegt, die in einen kleinen Saal übergeht, in welchem unter anderen Kollaboraten auf einem Tisch an der Fensterwand der kunstvoll verzierte Sessel mit silbernen Korbe lag, der dem Kaiser zu seinem militärischen Dienstjubiläum überreicht wurde. Im oberen Theile des Palais liegen die höchst einfach eingerichteten Schlafräume für den Kaiser und die Kaiserin, die übrigen Gemächer der letzteren, Dienerszimmer etc. Im westlichen Theile des Palais befindet sich im Erdgeschoß die Nummer der Prinzessin Auguste, Großherzogin von Baden, die bei ihrem gewöhnlichen Aufenthalt in Berlin stets von ihr benutzt worden sind.

Der Gesamteindruck des an historischen und persönlichen Erinnerungszeichen reichen Gebäudes ist ein überaus einfacher und läßt empfinden, wie sehr der Monarch allem Prunk und äußeren Schein bis an sein Lebentende abgewandt gewesen ist.



Das Palais Kaiser Wilhelms in Berlin.

Des Kaisers Tod.

(Nach Berichten aus der nächsten Umgebung Kaiser Wilhelms I.)

Seit Ende Februar des mit dem Trübsaljahr 1888 war der nächsten Umgebung Kaiser Wilhelms I. herrschte eine mehr und mehr zunehmende Schwäche und eine damit verbundene gelegentliche Theilnahmslosigkeit des hohen Herrn aufgesaßen; die trüben Nachrichten aus San Remo und der plötzliche Tod seines jugendlichen Sohnes, des Prinzen Ludwig von Baden, hatten den großen Herrscher sehr erschüttert, und er hat sich bis dahin eines guten Schlafes erfreut, brachte manche schlaflose Nacht zu, häufig in tiefer Bewegung, mit verhallenden Thränen, vor sich hinarumelnd: „Mein armer Sohn, meine arme Tochter, mein armer Ludwig.“

Nach während seiner letzten Lebensjahre litt der Kaiser allein, da er es nicht liebte, daß während seines Schlafes Jemand an seinem Gemach anwesend war. Zwei Wachposten und eine Leuchte, deren Schein den in halb sitzender Stellung Ruhenden nicht störte, brannten während der Nacht; auf dem Tischchen neben dem Bette standen stets eine Tasse kalten Thees, Wasser, Mandelmilch und eine kleine Repetiruhr. Der dienstthuende Wardenberier weckte im Nebenraum, dem sogenannten „Gelben Zimmer“, von dem aus er durch einen im Schlafzimmer angebrachten Spiegel dem Monarchen sehen konnte.

Am Abend des 7. März klagte der Kaiser über innere Schmerzen, den um 10 Uhr ihm regelmäßig verabfolgt wurde, verschärfte er, auch die Mandelmilch ließ er zu. Der nachgehende Wardenberier, Gieschack, der seit einer Reihe von Jahren mit peinlicher Gewissenhaftigkeit seinen kaiserlichen Herrn beobachtet und gepflegt hatte, hörte, wie in jener Nacht der Kaiser die Repetiruhr schlugen ließ, sie zeigte 1/12 Uhr an; bald darauf vernahm er ein Geräusch, als ob der Kaiser ein Kissen aus dem Bett würde, schnell sprang Gieschack auf und sah durch den vorhin erwähnten Spiegel, daß das Bett des Kaisers leer war, und als er erschrocken in das Schlafgemach eilte, fand er den Herrscher zusammengesunken am Bett liegen, in den armenhülften an dem Schlafeschlaf, den ihm die Kronprinzessin Friedrich nach dem Attentat geschickt hatte und der sich auf einem Stuhl am Bett lag.

Majestät, um Gotteswillen, warum klingen Majestät denn nicht,“ rief Gieschack aus, „ich bin ja da, da, zu helfen, haben Majestät sich Schaden gethan?“

„Nein, nein,“ sagte der Kaiser mit schwacher Stimme, „ich bin nur hingefallen, sage Keinem etwas, ich bin allein angeschlossen, ich wollte Dich nicht hören.“

Gieschack kniete zunächst dem Kaiser, dessen Herz heftig schlug, in eine bessere Lage zu bringen, um ihn ins Bett zu legen, allein auch das gelang nicht, er meinte, der unglückliche Herr sei erloschen, doch, und der Wardenberier benachrichtigte von dem Geschehen den

im Palais schlafenden Stabsarzt Dr. Theumann, der alsbald am Bett des Kaisers erschien.

„Sind Sie gerufen?“ fragte ihn letzterer.

„Majestät, ich komme nur zufällig, um zu sehen, ob Ew. Majestät schlafen.“

„Ich bin allein angeschlossen und gefallen.“

„Haben sich Ew. Majestät Schaden gethan?“

„Nein, nein, denn ich bin ja da, da, zu helfen, haben Majestät sich Schaden gethan?“

Der Arzt sah von dem in den vorangehenden Tagen mehrfach gegebenen Morphium-Empfängnissen, welche wiederholt Pulsstörungen hervorgerufen, ab und gab nur einige beruhigende Tropfen.

Trotzdem verbrachte der Kaiser den Rest der Nacht schlaflos und unruhig, man hörte im Nebengemach, wie er verächtliche Sachen, die ihm die Zigarette, das Wasserglas etc. hin- und herwarf.

Am 7. März des 8. März erschien der Fürst Anton v. Radziwill im Palais, um sich vor seiner Abreise nach London — er sollte dem Prinzen von Wales zu seinem Dienstjubiläum ein feierliches Gedicht überbringen — nach dem Befinden des Herrschers zu erkundigen und bot, als er hörte, daß der Kaiser bedeutend krank wäre, ihm nach den verschiedenen Stationen seiner Reise telegraphische Nachrichten zu senden. Gleich nach Radziwill kam Generalarzt Dr. Leuthold, um nach dem Verlauf der Nacht zu forschen, und vernahm, daß die nächste Umgebung des Kaisers besorgen für schwer erkrankt hielt und das Schlafmittel befristete, und am Krankenbette selbst stand Dr. Leuthold viel befristet; Puls und Herzschlag waren stark und unregelmäßig, der Kaiser beantwortete nur die ersten Fragen des Arztes und geriet dann in Ohnmacht; als Dr. Leuthold nochmals den Puls beobachtete und eine Frage an den kaiserlichen Herrn richtete, erhielt er keine Antwort mehr. Dr. Leuthold schied darauf im Adjutantenzimmer die Besessenen an den Großherzog und die Großherzogin von Baden, die um gleichen Tage aus Karlsruhe mittels Sonderzuges herbeieilten.

Um die neunte Stunde erschien, von seiner Gemahlin begleitet, Prinz Wilhelm und wich, mit wenigen Minuten Unterbrechung, nicht mehr von dem Lager des geliebten Großvaters, der mit ihm, in Bauen, eingehend und auf das Liebesvolle sprach.

Während flüchtete die Anwesenden — während Oberhofprediger Kägel den Segen sprach: „Der Herr behüte Deinen Auszug und Deinen Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Siehe bin in Frieden. Geht so noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Vater, in Deiner Hände befehle ich meinen Geist. Du hast ihn erlöst, Du trauerst Gott!“ — am Krankenbette nieder, die große Kaiserin Augusta kam von ihrer Todter unterließ.

Am Sterbelager durfte nicht verändert werden, bis die Mitglieder des Ministeriums erschienen; Fürst Bischoff kam am Bett nieder und betete. Die Großherzogin von Baden kreuzte den Rücken auf die weiße Bettdecke und legte dem kranken Kaiser geschiedenen, dessen Hände von verklärter Ruhe waren, ein kleines eisenbeinertes Kreuz auf in die gelassenen Hände. Darauf nahm die gekommene Dienerschaft in tiefer Erschütterung von ihrem kaiserlichen Herrn Abschied, von dem drang dämpf der Klang der Töne, glücken herein, und die Klagen eines ganzen Volkes vermischten sich mit den ersten Tönen.

Todenklage.

(9. März 1897.)

Was droht vom Glockenmunde

Ins Land mit dampfem Schall?

Was tönt in weiter Kunde

In ernstem Widerhall?

Vom fernem Ozeanrande

Bis zu den Alpen her

Geh's trauernd durch die Lande:

Der Kaiser ist nicht mehr!

Es ging der Held, der greise,

Umstrahlt vom Glorienchein,

Nach langer Pilgerreise

Zu seinen Vätern ein.

Da giebt's ein freudig Reges

In schimmernder Wäldhall,

Es treten ihm entgegen

Die guten Herrscher all.

Die Rechte auf dem Throne

Des Schwertes, spricht so gleich

Herr Friedrich, der Staube:

— „Wie steht's mit meinem Reich?“

Spricht, ist er nicht verfallen

Der unal' holze Van?

Spricht, ragen die Säulen und Hallen

Noch hoch ins Himmelsblau?“ —

Der Kaiser will reden, da tönt es im Chor,

Millionenfach, brausend, von Erden empor.

Und alle die Helden im prächtigen Saal

Erheben sich langsam zum feierlichen Wahl

Und hören mit Stämmen an selbigen Ort

Der Todtenklage gewaltige Worte:

Nun ist uns geschieden

In Todesnacht

Der groß war im Feinden

Und groß in der Schlacht,

Der Mebrer des Reiches,

Der Herrscher mild,

Die Fierde der Männer,

Der Tagend Bild;

Der alte Kaiser Wilhelm.

Herrschelst einst lag es

Das heimische Land,

Da ward es umschlungen

Mit ehernem Band,

Und nun ward errichtet

Der alte Thron,

Dem dienste zur Fierde

Der Hüllersohn;

Der alte Kaiser Wilhelm.

Ein Van steht vollendet

Am grünen Strom,

Doch seher noch ragt er

Des Reiches Durch.

Nun tönt's durch die Hallen

Mit Klagehall:

Er hat uns verlassen,

Der sie erbant:

Der alte Kaiser Wilhelm.

Demt ände, da Klage,

Vom fels bis zum Meer:

Der Kaiser, der gute,

Er ist nicht mehr!

Es ist geschieden

In Todesnacht

Der groß war im Feinden

Und groß in der Schlacht:

Der alte Kaiser Wilhelm! —

So von der Erdenrände

Tönt's laut empor und klar,

Und staunend vernimmt die Kunde

Der fallen Helden Schaar.

Es klingen und rasseln die Schwerter

Dann tönt es wie Donnerhall:

— Willkommen, Da fähr's, Da bewähret,

Willkommen in Odins Wäldhall!



2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. März.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Mittheilungen aus der Schwel.

Moskau. Steinitz soll neueren Blättermeldungen zufolge bereits so weit hergestellt sein, dass seine Rückreise über Wien bevorzucht, während von anderer Seite eine wesentliche Verschlechterung gemeldet wird. Hoffen wir das Erstere.

Amsterdam. Die „Vereenigde Amsterdamsche Schaakgenootschap“ veranstaltet in den Tagen des 16.—21. April ein nationales Turnier in zwei Klassen mit Preisen von 50, 30 und 20 fl. für die erste, und 30, 20 und 15 fl. für die zweite Klasse, ausserdem werthvolle Medaillen.

Brooklyn. In dem Wettkampf Pillsbury-Showalter gewann Pillsbury auch die vierte und fünfte Partie.

Correspondenz-Parteien mit einem starken Spieler wünscht zu spielen Herr Lehrer Koppert Huber in Usteramorgan.

Italienische Partie.

Gespielt im Wettkampfe zu Brooklyn am 17. Februar 1897.

H. N. Pillsbury. J. S. Showalter.

1. e3-e4	e7-e6	21. Dg3-h4	Dc7-f7
2. Sc1-f3	Sb8-c6	22. g2-g4	Df7-e7
3. Lf1-e4	Lf8-e6	23. Sc3-e4	Sh6-f7
4. Sb1-c3	d7-d6	24. Dh4-h5	Kb8-g8
5. d3-d4	a7-a6	25. h3-h4	h7-h6
6. Le1-c3	Le8-e6	26. Tf2-g2	Te8-c7
7. f2-e3	Sc6-a5	27. Kg1-h1	ce-c4
8. Le4-b3	Se5-b3	28. Tf1-e1	ed-b3
9. a2-b3	Sg8-h6	29. e2-b3	Tf8-c8
10. 0-0	e7-e6	30. g4-g5	h6-g5
11. d3-d4!	0-0	31. h4-g5	Gf7-g5:
12. De1-e1!	Dd8-e7	32. Tg2-g5!	f6-g5:
13. De1-g3	f7-f6	33. Se4-g5:	e7-g5
14. h2-h3!	Lc8-e6	34. Dh5-g6#	Dc7-e7
15. Tf1-f2	Te8-c8	35. Dg6-e6	Kg8-h8
16. Ta1-f1	Le6-c8	36. Tg1-g3	Tc7-e1†
17. Sf3-b3	Kg8-h8	37. Kh1-g2	Tc8-c2†
18. d4-d5!	Ke6-e5	38. Kc2-f3	Tc1-f1†
19. Sh4-f5	Le8-f5:	39. Kf3-e4	Tf1-h1
20. e4-f5	Te8-c8	40. Dc6-c5†	ausgegeben.

Endspiel aus einer Partie gespielt zwischen Mackenzie (Schwarz) und Blackburne (Weiss).



Schwarz am Zuge gewinnt durch welche Züge?

Aus dem Schachverein.

Se. Excellenz Th. v. Heydelsbrunn u. d. Lasa beehrte verwichenen Dienstag den Schachverein mit seinem Besuche, bei welcher Gelegenheit derselbe einen glänzenden Sieg gegen einen unserer stärksten Spieler erfocht. — Wir wollen hoffen, dass Se. Excell. mit dem Besuche zufrieden war und dem Verein durch öfteren Besuch einen weiteren werthvollen Stützpunkt verleihen möge.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Vexirschrift-Rebus.



Quadrat-Räthsel.

a	a	a	a	a	a	a	a
a	b	c	d	e	e	e	e
e	e	e	g	h	h	i	i
i	i	i	i	i	i	i	i
n	n	n	n	n	n	o	p
p	p	r	r	r	r	s	s
s	s	t	t	t	t	w	w

Die Buchstaben in den Feldern des Quadrates sind so zu ordnen, dass die wahren Reihen bezeichnen: 1. Eine berühmte Athenerin, 2. eine Singstimme, 3. eine Stadt in Oesterreichisch-Schlesien, 4. einen Kurort in Oesterreich, 5. eine grosse Stadt in Persien, 6. einen berühmten Maler, 7. einen deutschen Dichter. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die 12 Buchstaben an den durch stärkeren Druck hervorgehobenen Stellen die Bestätigung der richtigen Lösung.

Kleeblatt-Räthsel.

Eine der Städte bin ich, auf Italiens Karte zu finden.
Wird mir genommen der Kopf, lieg' ich in Deutschland als Stadt.
Wollt ihr mich finden, so müsst ihr bei den Verwandten mich suchen.
Stellt meine Zeichen man um, blüh' ich im Garten im Beet.
Schützen soll ich den Kopf. Mein Name besteht aus sechs Zeichen.
Wird mir verändert der Kopf, seht ihr in Afrika mich.
Sind die richtigen sechs Wörter gefunden, so kann man aus ihren Anfangsbuchstaben den Namen eines beliebigen deutschen Schriftstellers erhalten (1—7).

Räthsel-Distichen.

Süddeutscher bin ich, ihr könnt an der Donau, am Neckar mich finden.
Wird mir genommen der Fuss, bin ich als Dichter bekannt.

Räthsel.

Es ist, was Damen weich umschlingt,
Es ist, was Tod und Schrecken bringt;
Gieb einen Theil von Dir hinein, —
Jetzt wird's des Schiffs Verderben sein.

Räthsel-Distichen.

Einmal ward' als Gott ich verehrt, jetzt glänze ich unter den Sterne
Doch mit verändertem Kopf, lieg' ich in Asien als Stadt.

Vexir-Bild.



Wo ist die Elfe?

Auflösungen der Räthsel in No. 123. Magisches Rebus-Quadrat:

Kopf	Orden	Pack	Fisch
Oper	Pfeil	Kale	Beck
Fera	Ei	Rose	Augo
Frau	Rübe	Apfel	Uhr

Füll-Räthsel.

O	A	F	W
O	r	r	u
A	t	h	e
F	r	e	u
W	u	n	d
d	e	e	r

Räthsel: Flamme, Lamm.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Zitzer; Jos. Bös; Ge; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser angeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Gardinen!

1 bis 4 Fenster, sowie zurückgesetzte Muster werden zu staunend billigen Preisen ausverkauft.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse. 3521

Stroh-Hüte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen und nach den neuesten Modellen façonirt. 2454

Strohhut-Fabrik

von **Petitjean freres,**
Tannusstrasse 9.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig. 1178
Edel'sche Buchdruckerel, Schützenhofstr. 3.

Concurs-Ausverkauf!

Selten günstige Gelegenheit für Damen-Schneiderinnen und Wiederverkäufer.
Das zur Concursmasse gehörende Engros-Lager **Wanergasse 8**, bestehend in hochfeinen **Volamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen u. Konvituren**, soll während kurzer Zeit ausverkauft werden und bietet sich hier Gelegenheit, moderne Sachen zu **billigstem** Preise einzukaufen. F 197

Der Concurs-Verwalter.

Spitzen, Federn, Handschuh-Walcherel, Putz in Hüten, Hauben, Gollfwaren. 2464
Ann Katerbau, Wanergasse 19, 2 St.

Ganze Haushalt-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbelstücke, Fuhrwerk-Einstellen, Waffen, Fahrräder vom kleinste bis zum größten Posten laufe ich hier unter den coulauteiten Bedingungen gegen sofortige Cassa. — Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 3523

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Geld spart Jedermann,

der seinen Bedarf an Schirmen und Wäsche aus feinsten Art einkauft im **Beständischen Warenlager** von **Jos. Graf, B. Mauritiusstrasse 8.**
Vegehühner zu verlässigen Cassen. 2464
Freie 9, 1.

Zahn-Atelier
Langgasse 40, 2. 3666
Louis Petri. Jean Berthold.

Zur Confirmation.
Damen- u. Herren-Uhren,
reizende Neuheiten,
äußerst billig bei 3204
Fr. Kappler,
Michelsberg 30. Michelsberg 30.

Spezialität:
Feine Taschenuhren.
Gg. Otto Rus,
Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrgeschäftes,
(Gegr. 1863.) Mühlgasse 4. 3266

Schluss
des Ausverkaufs wegen Liquidation
der Firma

D. Biermann,
4. Bärenstraße 4,
am 1. April. Bis dahin werden alle
noch am Lager befindlichen

**Manufactur-
und Weißwaaren**
bedeutend unter Einkaufs-Preisen
abgegeben.

Auch ist die Laden-Einrichtung sehr
billig zu verkaufen. F 275

Gardinen
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels sehr
billig aus. 3469
Joseph Ullmann,
Kirchgasse 21.

Günstige Gelegenheit.
Bis auf Weiteres empfehle ich sämtliche
Möbel in den von mir geführten nur
guten Qualitäten zu nachverzeichneten
Preisen:
Compl. Betten 40 Mt., do. u. h. Häuptern
60 Mt., Kameltaschen-Sophas 75 Mt.,
Garnituren mit 4 Sesseln 185 Mt., Verticowd
10 Mt., eleg. gesch. Büffels 140 Mt., Klar-
toilette 52 Mt., Kleiderschränke 26 Mt.,
Kommode 25 Mt., Anrichtische 26 Mt.,
Schreibtische 28 Mt., ferner Spiegelschränke,
Waschkommode, Schreib-Büreau, Spiegel,
Stühle u. dgl. m.
Zum bevorstehenden Umzug, sowie zu
Anschaffungen mache auf diese Offerte ganz
besonders aufmerksam. 3113

Garantie. Eigene Polster-Werkstätte.
Ferd. Marx Nachf.,
Möbel-Galle,
8. Kirchgasse 8.

Tischdecken,
150/180 gross, für Speisetische, 20 Mark das Stück, in
allen und Farben, mit Allgäul-Borde und Franosen,
empfehlen 2179
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 9 und 10.



W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.
Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.
FRANKFURT a. M., Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.
MAINZ, Schusterstrasse 19.



Goldene Medaille.



Goldene Medaille

Conrad Krell,
Taanusstrasse 13, am Kochbrunnen.
Grösstes Special-



Compl. Küchen-
Einrichtungen
in Preislagen v.
50—1000 Mk.
Alle Sorten
Küchenmöbel.
Rein-Nickel-
Kochgeschirre.
In Amberger em.
Kochgeschirre
unter Garantie für
jedes Stück.

Aufwaschtische
Eis. Bettstellen.
Waschmangeln,
Wasch-u. Wring-
Maschinen.
Versandt nach ausser-
halb fracht- und
emballagefrei jeder
Bahnhstation Deutsch-
lands.
Nach überseeischen
Plätzen freie
Emballage.
Musterküche im
Schaufenster.

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen f. Hotels, Restaurants u. Private

Verlangen Sie:
de Jong's Holl. Cacao.
Anerkannt hervorragendstes Fabrikat.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 21. März.

45. Jahrgang. 1897.

Ueber die Gründung eines Richard Wagner-Vereins zu Wiesbaden wird uns geschrieben:

In dem Kassenbericht des Allgemeinen Richard Wagner-Vereins wird Wiesbaden mit 64 Mk. aufgeführt. Dies bedeutet, daß sich hier 16 Personen befinden, von denen jede jährlich 4 Mk. nach Berlin senden läßt. Zahlen sollen gemeinlich; thun es aber nicht immer, besonders in dem vorliegenden Falle nicht. Es würde gewiß ein falsches Resultat herauskommen, wenn von jenen Zahlen aus auf das in hiesiger Stadt vorhandene Interesse an der Kunst eines Richard Wagner geschlossen werden sollte. Daß ein solches in anderem Maße, als es sich in den genannten Zahlen offenbart, vorhanden ist, beweisen der zahlreiche Besuch der vom Königl. Theater veranstalteten Wagner-Aufführungen und der von der Königl. Kuchens-Direktion gegebenen Wagner-Konzerte und ebenso die Anwesenheit einer großen Anzahl hier lebender Personen bei den Festspielen in Bayreuth. Und gerade die Namen dieser Personen finden sich auf jener Liste der Beitragszahler nicht. Hier walten offenbar ein Mißverhältnis zwischen einem vorhandenen Interesse und der Gelegenheit zu seiner vollen Betheiligung vor. Es soll daher der Versuch gemacht werden, diese Gelegenheit herbeizuführen. Dazu ist ein Richard Wagner-Verein in Wiesbaden gegründet worden, welcher sich als Zweigverein des Allgemeinen Richard Wagner-Vereins betrachtet wissen will. Wenn dieser große Verein den Zweck verfolgt, die Bayreuther Bühnen-Festspiele zu fördern und für alle Zeiten erhalten zu lassen, so hat der hiesige Verein in seiner Eigenschaft als Zweigverein zunächst auch diesen weiteren Zweck im Auge, betrachtet es jedoch als seine besondere Aufgabe, in hiesiger Stadt und deren Umgegend das vorhandene Interesse für die Wagner'sche Kunst zu sammeln und ein solches auch in weiteren Kreisen zu verbreiten. Er will dies erreichen durch musikalische Veranstaltungen, zunächst in kleinerem Rahmen, und durch Vorträge, welche theils diese Aufführungen erläutern, theils die noch vielfach nicht völlig verstandenen Absichten des Meisters klar legen sollen. Die Szenen werden in erster Linie berücksichtigt werden, welche bei den Theater-Vorstellungen nicht

zur Aufführung gelangen. Dahin gehören u. A. die vollständige Ouvertüre zum „Rienzi“, die große „Wenusberg-Szene“ des „Tannhäuser“, die „Lohengrin“-Erzählung in ihrer ursprünglichen Fassung und die einzelnen Akte des „Barshol“. Der demnächst am Königl. Theater zur Aufführung gelangende „Tristan“ wird später durch einen oder mehrere Vorträge erklärt werden. Im Allgemeinen geht das Ziel der Vorträge auf Erörterungen der einzelnen Werke und auf die von Wagner selbst vorgeschriebenen Wege zur Erlangung vollgültiger Aufführungen hinaus. Im Besonderen soll aber der noch vielfach verkannte Unterschied zwischen der „Großen Oper“ und dem „Musikalischen Drama“ verdeutlicht werden. Trotz angestrengter Bemühungen, die Ansichten Richard Wagners über seine großen Vorgänger, einen Bach, Mozart und Beethoven, richtig zu stellen, sind noch die unangenehmsten Irrthümer im Umlauf. Hierin die Herbeiführung einer Umkehr zur Wahrheit zu fördern helfen, wird ebenfalls ein eifriges Bestreben des Vereins sein. Auch will er die Werke der Geistesgenossen des Meisters, besonders eines Franz Liszt und dann eines Hector Berlioz berücksichtigen. Der Erstere von diesen Beiden verdient in hervorragender Weise von jedem Anhänger der Wagner'schen Sache geschätzt zu werden, weil schon das einfache Gefühl der Dankbarkeit eine solche Schätzung zur Pflicht machen muß. Wir wollen nicht fragen, was aus Richard Wagner geworden wäre, wenn Franz Liszt nicht in selbstloser und aufopfernder Weise dessen Sache zu der seinigen gemacht und sein Herzblut dafür geopfert haben würde. Aber fragen dürfen wir: wann wären die Tausende und abermal's Tausende zu dem wunderbaren Genusse gelangt, dessen sie sich in den letzten Jahrzehnten durch die Anhörung und Gründung der Wagner'schen Werke haben erfreuen können, wenn Liszt nicht mit ebenso fühner als sicherer Hand 1850 dem „Lohengrin“ zur Anerkennung verholfen hätte? Das Dresdener Publikum hatte im Jahre 1846 dem „Tannhäuser“ gegenüber verblüfft dagestanden, und die Presse hatte das Ihrige gethan, um es so stehen zu lassen. Da erhob sich Liszt wie ein Siegfried, um den Drachen der Unkenntnis und des Uebelwollens niederzukämpfen. Daß es ihm vollkommen gelungen ist, gehört heute schon als eine nicht umzustößende Thatsache der Geschichte an; daß es ihm

besonders gedankt worden wäre, davon weiß die Geschichte noch nicht viel zu berichten. Daher soll Wiesbaden in seinem Wagner-Verein mitwirken, einen Theil dieser Dankeschuld durch Aufführungen der Liszt'schen Werke abzutragen, und es wird dabei gewahrt werden, daß jener Liszt gleichfalls zu den Großen gehört und sein eigenes Licht gar nicht unter den Scheffel eines Andern zu stellen braucht. Um so höher wird dann seine Selbstverleugnung noch geschätzt werden. Auch Berlioz soll in den Programmen des Vereins berücksichtigt werden, da er, wenn auch auf ganz anderer Bahnen, mit zu der Erweiterung des musikalischen Ausdrucks beigetragen hat.

Jede große Epoche zeitigt die mannigfaltigsten Früchte. Soweit sie in Beziehung zu dem großen Ganzen stehen und mehr als eine nur vorübergehende Bedeutung beanspruchen können, wird auch von ihnen Kenntniß genommen werden. Das Fernerliegende bleibt den Vereinen überlassen, deren Thätigkeit besonders auf die Sorge für dieses gerichtet ist. Damit ist von vornherein jeder Gedanke an ein Konkurrenz-Unternehmen ausgeschlossen.

Der Beitrag ist auf 10 Mark für jedes Mitglied festgesetzt. Davon stehen zunächst 4 Mark in die Kasse des Allgemeinen Vereins, wofür die Berechtigung erworben wird, an der in jedem Festspiel-Jahre stattfindenden Verlosung der vom Allgemeinen Vereine anzukaufenden Freilose zu den Festspielen theilzunehmen. Im vorigen Jahre fiel auf je drei Personen ein Billet. Doch wird nicht jedes Jahr ein gleich günstiges Verhältniß zu erzielen sein, da es sich stets besser gestaltet, wenn ein vorhergehendes Jahr sparsamer gewesen ist. In diesem Jahre wird daher nur auf je sechs oder sieben Personen ein Billet fallen.

Für den Rest des geleisteten Beitrages nimmt jedes Mitglied unentgeltlich an den regelmäßigen Veranstaltungen des hiesigen Vereins Theil und erhält dazu für seine Familienangehörigen Billets zu ermäßigten Preisen. Bei außergewöhnlichen Veranstaltungen genießt es den Vorzug der freien Platzwahl und einer Ermäßigung der Kassenpreise.

Die erste Veranstaltung wird voraussichtlich zu Anfang des nächsten Monats stattfinden und eine mündliche Erklärung und den musikalischen Vortrag der großen (Pariser) „Wenusberg-Szene“ zum Gegenstand haben.

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!
Maggi's Suppenwürze

bei **H. Eifert, Colonialw.,**
Marktstraße.

F 428

Empfehle reichhaltige Desserten, Nüsseln u. Puffbrot-
taste, Pinzet etc. Prima Doppelkörnig zum Oden der Zubereiten: Einolcum und Parquetbodenwäse, Zuchtfläme,
Wachs, Terpentinöl etc. etc. sowie alle Ländersorten.
! Nur beste Qualitäten zu billigen Preisen!
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11. 8711

Geschäfts-Eröffnung.

Seidenhaus Bock & Cie.

6 Wilhelmstrasse. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 6.

Wir beehren uns zur Besichtigung unserer

Eröffnungs-Ausstellung

Sonntag, den 21., und Montag, den 22. März cr.,

ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Bock & Cie.,

Special-Geschäft für Seidenwaren, Sammete und Plüsch.

Die Eröffnung des Verkaufs findet Dienstag, den 23. d., Vormittags 8 Uhr, statt.

Besichtigung der neuerbauten Geschäftsräume gern gestattet.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. März.

45. Jahrgang. 1897.

(54. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Schneller schritt er aus und nun eilte er vorwärts, immer vorwärts. Er hielt sich weder in Agnetendorf, noch in Hermsdorf auf, ein jeder Aufenthalt erschien ihm als ein verächtliches Nachgeben. Nicht eher ruhte er, als bis er aufs Neuberger Forstpark und geistig ermüdet in Hirschberg eintraf.

In einem kleinen, von durchreisenden Fremden wohl nur selten besuchten Gasthof nahm er Quartier. Er wollte von dem anstrengenden March einrücken, für welchen Storting in Breslau so bereitwillig die Bürgerschaft übernommen hatte. Beide Briefe trug er selbst am nächsten Morgen unmittelbar vor seiner Abreise nach Berlin zur Post; mit der Abwendung derselben hatte er sich die Mühe nach Saloh Osternau abgeschnitten. Er fühlte sich jetzt ruhiger, der Kampf war beendet, er schwankte nicht mehr.

19.

Der Geheimrath v. Ernau hatte sich im Speisefalon an den kleinen runden Tisch gesetzt, auf welchem jetzt Mittags nur ein einziges Rouvert aufgedeckt wurde. Er ließe es nicht, allein zu speisen, einige Gäste waren sonst immer zu dem Punkt vier Uhr Nachmittags beginnenden Diner eingeladen — ist doch eine heitere Unterhaltung die beste Würze eines delikaten Mahles. Weder die ausgefüllten seinen Speisen, noch der vortheilhafte Wein wollten dem Geheimrath recht schmecken, wenn er nicht vergnügliche Gespräche um sich sah, wenn er essen und trinken mußte, ohne dazwischen ein heiteres Wort zu plaudern. Er überlegte deshalb, während er trübselig seine Suppe aß, wie viele Tage er sich wohl noch den Hwang auflegen müsse, allein zu speisen. Vierzehn Tage mindestens! Er seufzte tief auf. Vierzehn Tage der Langeweile erschienen ihm als eine unendliche Zeit. Aber es ging nicht anders. Seit acht Tagen etwa war durch das Auffinden der Leiche Egon's jeder Zweifel darüber geschwunden, daß der unglückliche Geheimrath v. Ernau den einzigen Sohn in schrecklicher Weise verloren habe, sei acht Tagen hatte er tiefe Trauer angelegt, bis dahin hatte ihn ja doch immer noch die Hoffnung aufrecht erhalten, der geliebte Sohn werde zurückkehren; er hatte deshalb auch bis dahin nicht notwendig gehandelt, sich die Freunde der Gesellschaft zu versagen; jetzt aber mußte er es als tieftrauernder Vater thun, mindestens drei Wochen lang, von denen erst eine verlossen war. Kummervoll blickte er die breite schwarze Kreppbinde an, von welcher sein linker Oberarm umschlungen war.

In den ersten Tagen nach Auffindung der Leiche hatte

er wohl noch eine Befriedigung in dem ungeheuren Aufsehen gefunden, welches in ganz Berlin die wunderbare Entdeckung erregt hatte, daß Egon v. Ernau nun wirklich todt sei. Es war sehr interessant gewesen, alle Zeitungen zu durchforschen, in jeder lange Berichte über die wunderbare Geschichte zu lesen, die zahllosen Konvolenzlisten zu empfangen, jedem Besucher von Neuem zu zeigen, wie tief der Schmerz eines unglücklichen Vaters um den verlorenen einzigen Sohn sei; dazu kamen alle die Verordnungen für ein Leichenbegängniß, welches so prachtvoll ausfiel, wie man noch selten eines in Berlin gesehen hatte. Bei solcher Beschäftigung verging die Zeit schnell, und dafür konnte auch wohl das Opfer eines einsamen Mittagmahles gebracht werden, aber jetzt! Die Konvolenzlisten hatten aufgehört, das Leichenbegängniß war vorüber, die Zeitungen enthielten keine Notizen mehr über den räthselhaften Tod des Herrn Dr. v. Ernau, der Geheimrath fühlte sich daher recht einsam, und der Gedanke, daß er noch mindestens vierzehn Tage zurückgezogen von allen Begrüßungen der Residenz werden leben müßte, machte ihn sehr traurig. Es war doch wirklich für ihn ein sehr hartes Schicksal, den einzigen Sohn in der Blüthe der Jahre zu verlieren und nun um ihn trauern zu müssen!

Die Suppe war delikant und doch wollte sie ihm nicht recht schmecken; seufzend schaute er auf, da — der Löffel empor seiner gehobenen Hand und fiel stürzend nieder in den Suppenteller, mit weit geöffneten Augen starrte er das Gespenst an, welches plötzlich beim hellen Lichte Tage ihm erschien, das Gespenst, welches ganz die Gestalt und das Gesicht des Verstorbenen zeigte.

Da stand es in der geöffneten Thürschwelle: nein, es stand nicht, es bewegte sich wie ein Mensch mit Fleisch und Blut, es ging mit demselben elastischen Schritt, den Egon einst gehabt hatte, durch den Speisefal und gerade auf den noch immer lautlos mit starren Augen Dastehenden zu.

„Guten Tag, Papa!“ sagte Egon so ruhig gleichmüthig, als komme er eben von einem kleinen Spaziergange zurück, dann wendete er sich zu dem aufwartenden Diener, der, nicht minder erschreckt als sein Herr, ebenfalls starr vor Staunen den vom Tode Wiedererstandenen anschaute. „Versorgen Sie noch ein Rouvert, Johann, aber schnell; ich habe noch nicht gegessen und habe barbarischen Hunger!“

„Sprichst kein Gespenst, so zwanglos nimmt es keinen Stuhl und setzt sich mit an den Speisetisch!“

„Der des Himmels!“ rief der Geheimrath, der noch immer nicht recht zur Besinnung kommen konnte. „Bist Du es denn wirklich, Egon? Du lebst?“

„Wie Du siehst, Papa! Ich lebe und habe einen thätigen Hunger. Willst Du wohl die Güte haben, Deinem Johann zu befehlen, daß er mich nicht länger so albern ansieht, sondern mit einem Teller bringt. Ich denke durch mein Essen Dich und ihn vollständig davon zu überzeugen, daß ich noch lebe.“

Johann war schon überzeugt, er eilte fort, um den Befehl zu erfüllen, und auch der Geheimrath konnte jetzt füglich nicht mehr daran zweifeln, daß sein Sohn an seinem Tische sitze. Er nahm den silbernen Löffel aus dem Suppenteller wieder auf, reinigte den nach gewordenen Eitel mit der Serviette, und während dieser Beschäftigung betrachtete er den vom Tode erstandenen Sohn mit einem keineswegs fremdlichen Blicke.

„Du lebst,“ sagte er dann in einem recht bedrücklichen

Tone, „die einzige Entschuldigung, welche es dafür geben konnte, daß Du rücksichtslos mich in die größten Verlegenheiten gebracht hast, daß Du verschwunden bist fast in demselben Augenblicke, in welchem Deine Verlobung proklamirt werden sollte, fällt durch Dein Leben fort.“

„Habe ich Dich in Verlegenheit gebracht, Papa?“ fragte Egon, auf den der Vorwurf des Vaters nur geringen Eindruck zu machen schien. „Das thut mir leid; konnte es aber nicht voraussehen. Du pflegst ja sonst nicht leicht in Verlegenheit zu kommen. So viel ich gehört, hast Du übrigens eine recht angenehme Zeit verlebt. Die Abwechslung, welche der interessante, alle unsere Bekannten in Anfrucht bringende Stambul, die Nachforschungen nach meinem Verbleiben, die Auffindung meiner Leiche und endlich mein Leichenbegängniß in Dein einfürmiges Leben gebracht haben, muß Dir jedenfalls ganz amüsant gewesen sein. Der Trauerflor, den Du am Arm trägst, sieht Dir vortheilhaft; ich habe, daß Du ihn nun wohl nicht ablegen müßest; aber ich denke, Du wirst dafür entschädigt werden durch den neuen Stambul, den die Rückkehr des verlorenen Sohnes unfehlbar erzeugen muß. Wir Beide werden mindestens acht Tage lang den Gesprächsgegenstand von ganz Berlin bilden, es stehen ja nicht alle Tage die Todten aus den Gräbern wieder auf. Das Leichenbegängniß soll übrigens, wie mir Baron Freytagen gesagt hat, ganz brillant, ganz Deines vortheilhaften Geschmackes würdig gewesen sein. Schade, daß ich nicht mit dabei sein konnte. Jedenfalls werde ich morgen nach dem Kirchhof gehen, um mit mein Grab anzusehen und die Blumenpracht zu bewundern, mit welcher Du es geschmückt haben wirst. Ich kann nicht umhin, Dir meinen besten Dank dafür zu sagen.“

„Immer derselbe!“ murmelte der Geheimrath unwillig. „Jedes Wort ein bitterer, giftiger Spott. Du sehest zurück, wie Du gegangen.“

„Bist Du darüber erzürnt, Papa? Wir sind doch immer ganz gut miteinander ausgekommen. Du hast Dich nie um mich bekümmert, und ich habe Dir niemals Unbequemlichkeiten gemacht. Ich denke, wir wollen es auch in Zukunft so halten. Du sollst durch mich niemals in Deiner Bequemlichkeit, in Deinem Vergnügen geküßt werden, auch in diesem Augenblicke nicht. Bitte, laß Deine Suppe nicht kalt werden, da kommt die meiste. Wir wollen zusammen diniren und dabei in aller Gemüthlichkeit berathen, wie wir mild, den vom Tode Erstandenen, am angenehmsten für Dich wieder in die lebende Welt einführen. Aber ehe ich noch ein Wort weiter sage, muß ich erst einen Teller Suppe gegessen haben, denn mich hungert wie ein Wolf.“

Er machte das Wort zur That, mit dem größten Appetit verzehrte er seine Suppe, und der Geheimrath folgte seinem Beispiel, auch ihm hatte die Freude über die Rückkehr des Sohnes offenbar den Appetit nicht verdoberd.

Erst als Johann die Teller wechselte und daher eine kleine Pause im Essen eintreten mußte, nahm der Geheimrath wieder das Wort.

„Es wäre nun wohl an der Zeit,“ sagte er, daß Du mir endlich mittheilst, welche Veranlassung Du gehabt hast, so form- und rücksichtslos mich zu verlassen, wo Du gewesen bist, was Du getrieben und weshalb Du in den ganzen langen Wochen kein Lebenszeichen von Dir gegeben hast. Ich denke, daß ich als Vater wohl das Recht habe, Nachenschaft von Dir zu fordern.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Bettelagen, Badwannen, Ammenstühle, Wischetrokkan, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämirt Wiesbaden 1896. Telephonruf No. 490.



Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 2453

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Centennar-Cravatten,

elegantester Festschmuck für Herren.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14. 3617

kräftige, gut überwinterter

Bienenwölfer

in 2- und 3-tägigen Kästen abzugeben Schwabacherstraße 57, Part. 8321

Confirmanden-Uhren

in Gold, Silber und Stahl,

gewissenhaft abgezogen und regulirt, zu billigsten Preisen unter Garantie bei

Louis Kommerhausen, Uhrmacher, 25. Kirchgasse 25.



Guten Privat-Mittag- u. Abendtisch Schwabacherstraße 25.

Confirmations-Kleider

zu sehr billigen Preisen.

Stoff zu einem Confirmanden-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, Cheviot, in allen Farben, à 4, 4.50, 5, 6, 7 u. 8 Mk.

Stoff zu einem Confirmanden-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, Crêpe, Diagonal, Samungarn und Cachemir, à 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Mk.

Stoff zu einem schwarzen Cachemir oder Cheviot-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, von Mk. 3.80 an.

Stoff zu einem crême oder elfenbein Stoff-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, von Mk. 3.50 an.

Gestricelte Unterrock-Stoffe Meter 30 Pf., Moire zu Röcken in allen Farben Meter 35 Pf., weiße Satins und Damaste zu Röcken und Hosensack von 35 Pf. an, weißer Baumwollweber Meter 40 Pf., weißer Hochplique Meter 35 Pf., reinwollene Planelle, in einfarbig u. gestreift, Meter von 70 Pf. an, fertige Confirmanden-Hemden und Hosens in allen Preislagen, weiße Unterrocke mit Schürze von 80 Pf. an. 2841

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. März d. J., Vormittags 10 Uhr
 anfangend, werden im Bierstädter Gemeindevorstand, District
 Balingen:
 20 Stück Buchen-Stangen 1. Classe (Langwälder),
 2 " Birken " 1. " "
 10 " Eichen " 1. " "
 154 Vmtr. Buchen-Knüttelholz,
 10800 Stück Buchen-Bellen (Wälderwälder),
 9 Vmtr. Buchen-Etatsholz
 öffentlich versteigert. F 172
 Bierstadt, den 10. März 1897.

Der Bürgermeister.
Zulberger.

Wegen der Feier des hundert-
 jährigen Geburtstages des hoch-
 seligen Kaisers Wilhelm I.
 bleiben unsere Geschäftsräume am
Montag, den 22. März,
 geschlossen. F 403

Wiesbaden, den 18. März 1897.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit
 unbeschränkter Haftpflicht.
 Brück. Hild.

Turn-Verein.

Sonntag, 21. März 1897, Abends
 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstraße 25:
Patriotische Feier
 zum Gedächtniß unseres hochsel.
 Kaisers Wilhelm I.
 Die Mitglieder nebst Angehörigen laden ergebenst ein. F 393
 Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 21. März,
 Abends 8 Uhr, findet in unserer
 Turnhalle, Hellmündstraße 25, zu Ehren
 der hundertjährigen Geburtsfeier
 weiland Sr. Majestät Kaiser
 Wilhelm's I. eine
patriotische Festfeier
 mit darauffolgendem **Tanz** statt, wozu wir unsere Mit-
 glieder höflichst einladen. Wegen Einführung von Fremden aus
 Göttern des Vereins wollen sich unsere Mitglieder zur Verabreichung
 von Einlasskarten an die Vorstandsmitglieder wenden. F 372
 Der Vorstand.
 (Die Veranstaltung findet bei Bier statt.)

Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

Sonntag, den 21. März, Nachm. 4 Uhr,
 findet auf dem Bierstädter Felsenkeller eine
Familien-Feier mit Tanz
 zu Ehren des hundertjährigen Geburtstages
 weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's I. statt.
 Mitglieder, deren Angehörige u. Freunde der Corporation
 sind höflichst eingeladen. Eintritt frei. 3661
 Der Vorstand.

Club Hohenzollern.

Sonntag, den 21. März, Nachmittags 4 Uhr:
Ausflug
 in das Restaurant „Zur Waldlust“, Wallerstraße, wozu freundlich
 einladet
 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 28. März er., Abends präcis
 8 Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Hellmündstraße 25:
Humoristisches Concert
 mit darauffolgendem Tanz.
 Hierzu ladet die Gesamtmitgliedschaft, sowie Beförderer
 von Cafésarten höflich ein. F 322
 Der Vorstand.
 NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mt.
 Anmeldungen, sowie Auskünfte bei den Herren: H. Kaiser, Koro-
 straße 23; W. Michel, Langgasse 20; H. Fuchs, Weberg. 40;
 Joh. Bastian, Döbbedermeister, Drennstr. 23; J. Stolz,
 Steingasse 31; M. Sulzbach, Kerkstraße 15. F 315
 Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 Mt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mt. Mitgliederstand: 2300
 Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von
 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:
 Heil, Hellmündstraße 37; Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17;
 Lenius, Karstraße 16, sowie der Kassabote Volt-Hausvogel.
 Drennstraße 25. F 367

Wienenvölker und Hengstschinder billig
zu verkaufen Damböschel 1.

Möbel- u. Decorations-Geschäft.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen

von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung in jeder Preislage.

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

in den oberen Etagen (Fahrstuhl Lift).

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Specialität:

Complete Betten in Holz und Metall,

sowie

complete Schlafzimmer-Einrichtungen.

Anfertigung von Bett-Einlagen nur in Materials in eigenen Werkstätten
unter Leitung bester Kräfte. 2275

Vorkauf zu billigten Preisen unter

mehrfähriger Garantie.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

34. Friedrichstrasse 34.

Mauritiusplatz 6 1900
Schuhwaaren - Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts billiger als bei Versteigerung.
 Sehtauen, Sohlenstangen, Baumstämme zu haben
 Erdbrunn, Mauritiusplatz.

Wamsärmel zu 95 Pf., sowie
dauerhafte Arbeitswämpe
 von Mt. 1.40 bis zu den feinsten Jagdwämpe empfiehlt
Strickeri Ellenbogengasse 11.
 Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1465
 Gio. Scoppini, Michelberg 2.



Ich gebe hiermit bekannt, dass ich Herrn **Carl Grün** hier,
nur 44 Friedrichstrasse 44, die Alleinvertretung meiner

Phänomen-Rover mit Patent-Phänomen-Kugellager

(D. R.-P. No. 72885)

übertragen habe.
 Es sind dies die **einzigen** Maschinen am Weltmarkt, welche
technische Vortheile an den Bewegungs-Mechanismen aufzuweisen
 haben und sich deshalb durch ihren **beispiellos leichten Lauf**
 vor **allen** Concurrenz-Fabrikaten auszeichnen.

Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau in Sachsen.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Durch die Ernennung des Herrn Dr. Schaffner zum...
Wiesbaden, den 15. März 1897.

Ramens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende, Carl Schaezelberger.

The Prince of Wales's Hospital Fund for London

to commemorate the 60th Year of the Queen's Reign.
President: H. H. H. The Prince of Wales.
For the convenience of British residents in Germany: 2552
Messrs. Marcus Berle & Co. of Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Wollatlas-Steppdecken

mit guter, weisser Baumwolle gefüllt,
zum Preise von Mk. 7 an.

Ad. Lange,
16. Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

1744

Mittheilung!

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes unterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem

Total-Ausverkäufe

und gebe ich **sämmtliche Artikel** theils zu und unter dem Selbstkostenpreise ab.

Da es von jeher mein festes Princip war, keine sogenannte Schundwaare, sondern nur die **vorzüglichsten Fabrikate** und die **besten Qualitäten** zu führen, so liegt es im Interesse des kaufenden Publikums, diese **günstige Gelegenheit** zu benutzen und seinen Bedarf an soliden

Manufactur-, Leinen-, Wäsche- und Weisswaren

bei mir zu decken.

Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25.

Meine **schöne und fast noch neue Erker-Einrichtung** gebe ich billig ab.

Den Empfang geschmackvoller Neuheiten

in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

zeige ich hierdurch an und empfehle dieselben zur

Anfertigung nach Maass.

Kirchgasse 37.

J. Bischoff, neben Hotel Nonnenhof.
Schneidermeister.

3306

Nur noch 3 Tage

banert der Verkauf im Lokale der Firma

R. Baum, Bahnhofstraße 5.

Nach vorhanden weisse und bunte Wäsche, Koromaltheiden, Korsett, diverse Manufacturwaaren, Handtücher etc.

Man beile sie mit dem Einkauf.

5. Bahnhöfstr. Bahnhöfstr. 5.
Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. 3585

Prima Garzer Kanarienhähne,

welche Weibchen besten Stammes zur Zucht, sind zu verkaufen.
Hilf. Lammstrasse 34, Hinterhaus. 1744

Fremden-Verzeichniss vom 20. März 1897.

Ader. Gleich, Dresden Curtius, Braunschweig Lorenzstein, Crefeld Dierrenberg, Röhderoth Magius, Elberfeld Saban, Bielefeld Süden, Aachen Coflan, Brüssel Curtius, Fbk. Duisburg Steinfeld, Elberfeld	Alteessal. Eink-Schürmann, Baarn Eink-Sekü mann, Baarn Hotel-Hotel. Winnser, Villingen Bismann, m. Fr. Berlin Belle vue. de Buyer, Rotterdam Kling, m. Fr. Dresden Hotel Block. Schickel, Kfm. Nyalystock Schwarzer Stock. Bey, Kfm. Nürnberg Laha, Kfm. m. Fr. Gieritz Marjolin, Fr., Dir. Kiew Malken, Fr. Berlin Zwei Bücke. Böger, Fabrikant Höchst Hess, Kfm. Limburg Hess, Kfm. Bienen-Ayren Hotel Bahnhöfen. Jantzen, Wetzlar Eugel. Schmidt, Berlin Wulf, Capitän, Ovelgöns von Lucke, Gross-Kioden von Lösch, Lorzendorf Königlicher Hof. Wey, m. Fr. Altona Mahr, Fr. Coblenz von Beulwitz, Fr. Trier Dann Esau, London	Dietsmühle. Worm, Fr. Berlin Einboza. Euler, Kfm. Stuttgart Baas, Kfm. Hanau Kramer, Kfm. Mölheim Thier, m. Fr. Frankfurt Thell, m. Fr. Frankfurt Stark, Kfm. Dusseldorf Hromberger, Kfm. Berlin Hörand, Kfm. Hannover Bain, Kfm. Brüssel Schmidt, Kfm. Romscheid Fischer, Kfm. Frankfurt Winnser, m. Fr. Mainz Heigemann, Kfm. Elberfeld Möhlen, Kfm. Honnef Nonnot, Schausp. Berlin Büsching, Kfm. Cassel Breising, Kfm. Berlin Zun Seppins. Bocker, Strass. Schweiz Hotel Hoppel. Dass, Kfm. Hamburg Kohl, Kfm. Cressnach Sueinhaus, m. T. Elberfeld Herten, Kfm. Frankfurt Miras, Assessor, Dambach Stren, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm. Stuttgart Stephans, Kfm. Hamburg Rausch, Kfm. Breslau Höhl, Kfm. Breslau Hotel Kohlensoffern. Weber, m. Fr. Duisburg Vier Jahreszeiten. Lavin, Maastrecht Pension und Hotel Kaiserbad. Krebl, Fr., m. T. Berlin Goerdert, Gummersbach	Grüner Wald. Lachter, Kfm. Berlin Moll, Kfm. Braunschweig Spörling, Kfm. Stettin Freischlag, Kfm. Oberstein Kopke, Kfm. Döbeln Wiedall, Kfm. Berlin Deidheimer, Neustadt Wichmann, Apoth. Speyer Bender, Kfm. London Kansa, Kfm. Iassum Ernst, Kfm. Seib Taubmann, Kfm. Haida Leidt, Kfm. Erfurt Caspary, Kfm. Elberfeld Köhn, Kfm. Carlsruhe Berlin Staub, Kfm. Leipzig Kütz, Kfm. Frankfurt Verhampf, Kfm. Wetzlar Hertz, Kfm. Aachen Zehner, Kfm. Frankfurt de la Haye, Niederlahnstein Otto, Kfm. Petersdorf	Goldene Krone. Bark, Stralsund Weger, Fr. Würzburg Hotel Metropole. Josephson, Kfm. Berlin Seeler, Kfm. Berlin Reisenegger, Fr., Dr. Hochst Kirchner, Hamburg Kassauer Hof. Barnea, Kfm. Hamburg von Oesterreich, Hamburg Nonnenhof. Thierheimer, München Zoss, Köln Lutz, Kfm. Gelnhausen Berge, Kfm. Hannover Schallen, Ohligs Feilbach, Strassburg Reuter, Kfm. Hanau Mayer, Kfm. Heilbronn Gambisser, Dr. Göttingen	Pfälzer Hof. Meyer, Kfm. Speyer Hilspert, Kfm. Frankfurt Rühl, Schotten Schmitt, Kfm. Hamburg Nand, m. Fr. Freiburg Keggers, Inspect, Frankfurt Fischer, m. Fr. Stromberg Rhein-Hotel. Boryan, Bankier Wilberg Baryan, Fr. Wilberg Beer, m. Fr. Frankfurt Beer Jr., Frankfurt Schutzen, Kfm. Crefeld Nising, Kfm. Emeric Richter, m. Fam. Prag von Lichterfelden, Major, m. Pod. Theresienstadt Gerlach, m. Fr. Karlsbad Mitter's Hotel garni und Pension. Bohm, Fr., Rent. Marburg Schäfer, Hamburg Römerbad. Neumann, Ostrow Geisler, Fr., Dr. Dresden von Schaumburg, Dresden Weisses Ross. Meyrowitz, Fr. Frankfurt Michels, Stud.phil. Tharano Schlittenhof. Bauer, Prof., Marburg Bathschlag, Kfm. Giessen Berner, Ingen. Erfurt Wiesbrock, Dortmund Hübcher, Posen Jackson, Ingen. Paris Neumann, Ing. Dortmund Hotel Union. Feist, Hotelbes. Bautzen Schöng, Kfm. Berlin Mayer, Kfm. Erfurt	Weisser Schwan. Katz, Fr. Göttritz Loewenthal, Fr. Berlin Rawins, Fr. Rainhill Böttcher, m. Fr. Querfurt Hotel Schweinsberg. Hansen, Kfm. m. Fr. Köln Schroeder, Ingen. Halle Heumann, Kfm. Oda Till, Kfm. Ohligs Boerger, Kfm. Kallstadt Taunhäuser. Hanser, Kfm. Bienne Seel, Kfm. Strassburg Rudolf, Kfm. München Stampe, Kfm. Liebenau Hertling, Kfm. Frankfurt Frack, Kfm. Melsungen Gengenheimer, Mannheim Feldmann, Frankfurt Sepp, Kfm. Annaberg Taunus-Hotel. von Sperber, Königsberg Sattweber, Fr. Barmen Hoepfner, Kfm. Pirmasoo Friedlander, Naunheim von Loesch, Lorzendorf von Gagl, Offiz. Frankfurt Starkenber, Kfm. Freiburg von Binterim, Unter Pösis Triest, Fr., m. Fr. Frankfurt Kramer, Kfm. Blankenberg von Schoven, Kfm. Oda Linn, Kfm. Cressnach Bergmann, m. Fr. Dresden Rus-Suehard, Neuchâtel Stecher, Ingen. Magdeburg Hotel Vogel. Schuler, Kfm. Siersbach Schöng, Kfm. Köln Schwarz, m. Fr. Berlin	Hotel Victoria. Rabe, Fr., Rent. Berlin Daus, Dr. Berlin Lindenheim, Hamburg Jonker, Kfm. Amsterdam Jonker, 2 Fr. Amsterdam Hotel Weiss. Schöler, Fr. Neuwied Malans, Kfm. Cassel Ludwig, Fabr. Dresden Lippmann, Kfm. Oda Grab, Kfm. Reutlingen In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend, Schlosser, Neubrandenburg Pension Anglaise, Franks, Fr., m. Fr. England Pension Becker, v. Nottelblat, Fr. Rostock Meyer, Fr., Lehr. Breslau Meyer, Fr., Goldberg Villa Elisabeth, Wien v. Pinelli, Fr. Villa Protrath, Louis, m. Fr. London Mansop, Dr. München Christliches Hospiz, v. Rhaden, Livland Villa Kamberg, Archenhold, Fr. Lichtenau Isaacson, Fr. Enger Villa Montijo, Selmer, Fr. Riga Selmer, Fr. Riga Villa Nizza, Roltsch, Fr., m. T. Weimar Villa Palatia, Hrtinghaus, Fr. Werdohl Irtigger, Fr. Ländenscheid Wilhelmsstrasse 38, de Vos van Steenwijk, Baroness Anheim
---	---	--	--	---	---	---	--

Verkaufsstelle der "Verkaufsstelle" Tagblatt.

Nr. 9.

1897.

Inhalt.

- 1) Antwerpener 2 1/2 100 Fr.-Lose von 1887.
- 2) Belgische 3 1/2 Communal-Credit-100 Fr.-Lose von 1888.
- 3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, Pfandbriefe.
- 4) Deutsche 4 Reichs-Anleihe.
- 5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Oblig.
- 6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.
- 7) Rumanische 5% amortisierbare Rente (alte).
- 8) Ungarische Dombau-(Basilika) 5 Fl.-Lose von 1886.
- 9) Verviers 100 Fr.-Lose von 1873.

D) Antwerpener 2 1/2 100 Fr.-Lose von 1887.

Verkauf am 10. März 1897.
Zahlbar am 1. Juli 1897.
Georgische Serie:
2053 3037 6100 0967 8013
0905 11183 11330 12070 12740
13860 15230 19842 19904 20103
21025 21123 20148 28007 28038
30209 31007 31457 30360 30589
40007 41804 42086 42751 44533
46410 46467 46923 47853 48286
53481 53254 50111 57900 58178
62861 63223 60804 71064 72348
72355.

Prämient:

1. 10000 Fr. Serie 12740 Nr. 2.
2. 1000 Fr. Serie 72348 Nr. 13.
3. 500 Fr. Serie 20163 Nr. 20.
4. 250 Fr. Serie 20163 Nr. 8.
5. 150 Fr. Serie 6100 Nr. 4.
6. 100 Fr. 12740 Nr. 13860 9 11.
7. 100 Fr. 15230 9, 30360 9 21.
8. 100 Fr. 42751 17, 44533 4, 47853 15, 48286 16, 53481 2, 53254 2, 60804 2, 71064 2, 72348 2, 72355 2.

2) Belgische 3 1/2 Communal-Credit-100 Fr.-Lose von 1888.

Verkauf am 1. Februar 1897.
Zahlbar am 1. April 1897.
10000 Fr. 9478.
1500 Fr. 119540.
500 Fr. 6317 53565.
250 Fr. 1717 21093 40167
8372 64508 80955.

3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, Pfandbriefe.

Verkauf am 10. März 1897.
Zahlbar am 1. Juli 1897.
10000 Fr. 9478.
1500 Fr. 119540.
500 Fr. 6317 53565.
250 Fr. 1717 21093 40167
8372 64508 80955.

4) Deutsche 4 Reichs-Anleihe.

Verkauf am 10. März 1897.
Zahlbar am 1. Juli 1897.
10000 Fr. 9478.
1500 Fr. 119540.
500 Fr. 6317 53565.
250 Fr. 1717 21093 40167
8372 64508 80955.

5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Oblig.

Verkauf am 10. März 1897.
Zahlbar am 1. Juli 1897.
10000 Fr. 9478.
1500 Fr. 119540.
500 Fr. 6317 53565.
250 Fr. 1717 21093 40167
8372 64508 80955.

6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verkauf am 25. Februar 1897.
Zahlbar am 26. Mai 1897.
100000 Fr. Serie 233 Nr. 7408.
10000 Fr. Serie 53 Nr. 7042.
5000 Fr. Serie 24 Nr. 8085.
2500 Fr. Serie 9 Nr. 5780.
1000 Fr. Serie 10 Nr. 5818.
500 Fr. Serie 11 Nr. 5818.
250 Fr. Serie 12 Nr. 5818.
100 Fr. Serie 13 Nr. 5818.
50 Fr. Serie 14 Nr. 5818.
25 Fr. Serie 15 Nr. 5818.
10 Fr. Serie 16 Nr. 5818.
5 Fr. Serie 17 Nr. 5818.
2 Fr. Serie 18 Nr. 5818.
1 Fr. Serie 19 Nr. 5818.

7) Rumanische 5% amortisierbare Rente (alte).

Verkauf am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. März 1897.
10000 Fr. 9478.
1500 Fr. 119540.
500 Fr. 6317 53565.
250 Fr. 1717 21093 40167
8372 64508 80955.

bei der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW., Oranienstr. 97/98, beauftragt wird. Die Verzinsung mit 4% erfolgt bis zum 30. September 1897.

5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Obligations.

1. Verlosung am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. Juni 1897.
169 191 298 622 748 780 891 953
990 1180 640.

6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verkauf am 25. Februar 1897.
Zahlbar am 26. Mai 1897.
100000 Fr. Serie 233 Nr. 7408.
10000 Fr. Serie 53 Nr. 7042.
5000 Fr. Serie 24 Nr. 8085.
2500 Fr. Serie 9 Nr. 5780.
1000 Fr. Serie 10 Nr. 5818.
500 Fr. Serie 11 Nr. 5818.
250 Fr. Serie 12 Nr. 5818.
100 Fr. Serie 13 Nr. 5818.
50 Fr. Serie 14 Nr. 5818.
25 Fr. Serie 15 Nr. 5818.
10 Fr. Serie 16 Nr. 5818.
5 Fr. Serie 17 Nr. 5818.
2 Fr. Serie 18 Nr. 5818.
1 Fr. Serie 19 Nr. 5818.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. 10000 Fr. 58 156 214 856.
Litt. B. 10000 Fr. 429 883 941
1005 603 507 104 105 145 412 430
453 678 547 614 802.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. 10000 Fr. 236 311 473
609 587 637 659 683 789 1294
148 441 453 788 810 860 893 989
790 941 458 492 622 630 648 619
706 981.

Serie 12 vom 1. Juli 1881.

Litt. A. 10000 Fr. 428 688 1023
053 135 574 932 469 729 915 965
120 11110 201 225 231 255 252 295
891 949 909 839 956 12039
657 522 456 502 702 790.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Litt. A. 10000 Fr. 167.
Litt. B. 10000 Fr. 328 400 445
484 488 519 514 703 822 1209
431 753 849 891 2012 181 833
697 300 124 125 241 474 672
869 4452 795 881 9015.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. A. 10000 Fr. 188.
Litt. B. 10000 Fr. 1046 14284
2198 202 410 660 975 3467 9247
411 694.

Serie 15 vom 1. Januar 1890.

Litt. A. 10000 Fr. 7147 704 741
910 917 8049 091 153 653 9670 643
687 682.

Deutsche 4% Reichs-Anleihe.

Bekanntmachung vom 12. März 1897.
An die Inhaber und Buchhabenden
ergeht das Angebot der Conversion
auf 3 1/2% mit der Wirkung,
dass dieselbe als angenommen gilt,
wenn nicht bis zum 3. April 1897 die
Barzahlung des Kapitalbetrages

5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Obligations.

1. Verlosung am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. Juni 1897.
169 191 298 622 748 780 891 953
990 1180 640.

6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verkauf am 25. Februar 1897.
Zahlbar am 26. Mai 1897.
100000 Fr. Serie 233 Nr. 7408.
10000 Fr. Serie 53 Nr. 7042.
5000 Fr. Serie 24 Nr. 8085.
2500 Fr. Serie 9 Nr. 5780.
1000 Fr. Serie 10 Nr. 5818.
500 Fr. Serie 11 Nr. 5818.
250 Fr. Serie 12 Nr. 5818.
100 Fr. Serie 13 Nr. 5818.
50 Fr. Serie 14 Nr. 5818.
25 Fr. Serie 15 Nr. 5818.
10 Fr. Serie 16 Nr. 5818.
5 Fr. Serie 17 Nr. 5818.
2 Fr. Serie 18 Nr. 5818.
1 Fr. Serie 19 Nr. 5818.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. 10000 Fr. 58 156 214 856.
Litt. B. 10000 Fr. 429 883 941
1005 603 507 104 105 145 412 430
453 678 547 614 802.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. 10000 Fr. 236 311 473
609 587 637 659 683 789 1294
148 441 453 788 810 860 893 989
790 941 458 492 622 630 648 619
706 981.

Serie 12 vom 1. Juli 1881.

Litt. A. 10000 Fr. 428 688 1023
053 135 574 932 469 729 915 965
120 11110 201 225 231 255 252 295
891 949 909 839 956 12039
657 522 456 502 702 790.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Litt. A. 10000 Fr. 167.
Litt. B. 10000 Fr. 328 400 445
484 488 519 514 703 822 1209
431 753 849 891 2012 181 833
697 300 124 125 241 474 672
869 4452 795 881 9015.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. A. 10000 Fr. 7147 704 741
910 917 8049 091 153 653 9670 643
687 682.

Serie 15 vom 1. Januar 1890.

Litt. A. 10000 Fr. 188.
Litt. B. 10000 Fr. 1046 14284
2198 202 410 660 975 3467 9247
411 694.

Deutsche 4% Reichs-Anleihe.

Bekanntmachung vom 12. März 1897.
An die Inhaber und Buchhabenden
ergeht das Angebot der Conversion
auf 3 1/2% mit der Wirkung,
dass dieselbe als angenommen gilt,
wenn nicht bis zum 3. April 1897 die
Barzahlung des Kapitalbetrages

5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Obligations.

1. Verlosung am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. Juni 1897.
169 191 298 622 748 780 891 953
990 1180 640.

6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verkauf am 25. Februar 1897.
Zahlbar am 26. Mai 1897.
100000 Fr. Serie 233 Nr. 7408.
10000 Fr. Serie 53 Nr. 7042.
5000 Fr. Serie 24 Nr. 8085.
2500 Fr. Serie 9 Nr. 5780.
1000 Fr. Serie 10 Nr. 5818.
500 Fr. Serie 11 Nr. 5818.
250 Fr. Serie 12 Nr. 5818.
100 Fr. Serie 13 Nr. 5818.
50 Fr. Serie 14 Nr. 5818.
25 Fr. Serie 15 Nr. 5818.
10 Fr. Serie 16 Nr. 5818.
5 Fr. Serie 17 Nr. 5818.
2 Fr. Serie 18 Nr. 5818.
1 Fr. Serie 19 Nr. 5818.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. 10000 Fr. 58 156 214 856.
Litt. B. 10000 Fr. 429 883 941
1005 603 507 104 105 145 412 430
453 678 547 614 802.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. 10000 Fr. 236 311 473
609 587 637 659 683 789 1294
148 441 453 788 810 860 893 989
790 941 458 492 622 630 648 619
706 981.

Serie 12 vom 1. Juli 1881.

Litt. A. 10000 Fr. 428 688 1023
053 135 574 932 469 729 915 965
120 11110 201 225 231 255 252 295
891 949 909 839 956 12039
657 522 456 502 702 790.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Litt. A. 10000 Fr. 167.
Litt. B. 10000 Fr. 328 400 445
484 488 519 514 703 822 1209
431 753 849 891 2012 181 833
697 300 124 125 241 474 672
869 4452 795 881 9015.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. A. 10000 Fr. 7147 704 741
910 917 8049 091 153 653 9670 643
687 682.

Serie 15 vom 1. Januar 1890.

Litt. A. 10000 Fr. 188.
Litt. B. 10000 Fr. 1046 14284
2198 202 410 660 975 3467 9247
411 694.

Deutsche 4% Reichs-Anleihe.

Bekanntmachung vom 12. März 1897.
An die Inhaber und Buchhabenden
ergeht das Angebot der Conversion
auf 3 1/2% mit der Wirkung,
dass dieselbe als angenommen gilt,
wenn nicht bis zum 3. April 1897 die
Barzahlung des Kapitalbetrages

5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Obligations.

1. Verlosung am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. Juni 1897.
169 191 298 622 748 780 891 953
990 1180 640.

6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verkauf am 25. Februar 1897.
Zahlbar am 26. Mai 1897.
100000 Fr. Serie 233 Nr. 7408.
10000 Fr. Serie 53 Nr. 7042.
5000 Fr. Serie 24 Nr. 8085.
2500 Fr. Serie 9 Nr. 5780.
1000 Fr. Serie 10 Nr. 5818.
500 Fr. Serie 11 Nr. 5818.
250 Fr. Serie 12 Nr. 5818.
100 Fr. Serie 13 Nr. 5818.
50 Fr. Serie 14 Nr. 5818.
25 Fr. Serie 15 Nr. 5818.
10 Fr. Serie 16 Nr. 5818.
5 Fr. Serie 17 Nr. 5818.
2 Fr. Serie 18 Nr. 5818.
1 Fr. Serie 19 Nr. 5818.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. 10000 Fr. 58 156 214 856.
Litt. B. 10000 Fr. 429 883 941
1005 603 507 104 105 145 412 430
453 678 547 614 802.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. 10000 Fr. 236 311 473
609 587 637 659 683 789 1294
148 441 453 788 810 860 893 989
790 941 458 492 622 630 648 619
706 981.

Serie 12 vom 1. Juli 1881.

Litt. A. 10000 Fr. 428 688 1023
053 135 574 932 469 729 915 965
120 11110 201 225 231 255 252 295
891 949 909 839 956 12039
657 522 456 502 702 790.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Litt. A. 10000 Fr. 167.
Litt. B. 10000 Fr. 328 400 445
484 488 519 514 703 822 1209
431 753 849 891 2012 181 833
697 300 124 125 241 474 672
869 4452 795 881 9015.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. A. 10000 Fr. 7147 704 741
910 917 8049 091 153 653 9670 643
687 682.

Serie 15 vom 1. Januar 1890.

Litt. A. 10000 Fr. 188.
Litt. B. 10000 Fr. 1046 14284
2198 202 410 660 975 3467 9247
411 694.

Deutsche 4% Reichs-Anleihe.

Bekanntmachung vom 12. März 1897.
An die Inhaber und Buchhabenden
ergeht das Angebot der Conversion
auf 3 1/2% mit der Wirkung,
dass dieselbe als angenommen gilt,
wenn nicht bis zum 3. April 1897 die
Barzahlung des Kapitalbetrages

5) Filderbank-Gesellschaft, 4% Obligations.

1. Verlosung am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. Juni 1897.
169 191 298 622 748 780 891 953
990 1180 640.

6) Pariser Ausstellungs-Lose von 1900.

Verkauf am 25. Februar 1897.
Zahlbar am 26. Mai 1897.
100000 Fr. Serie 233 Nr. 7408.
10000 Fr. Serie 53 Nr. 7042.
5000 Fr. Serie 24 Nr. 8085.
2500 Fr. Serie 9 Nr. 5780.
1000 Fr. Serie 10 Nr. 5818.
500 Fr. Serie 11 Nr. 5818.
250 Fr. Serie 12 Nr. 5818.
100 Fr. Serie 13 Nr. 5818.
50 Fr. Serie 14 Nr. 5818.
25 Fr. Serie 15 Nr. 5818.
10 Fr. Serie 16 Nr. 5818.
5 Fr. Serie 17 Nr. 5818.
2 Fr. Serie 18 Nr. 5818.
1 Fr. Serie 19 Nr. 5818.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Litt. A. 10000 Fr. 58 156 214 856.
Litt. B. 10000 Fr. 429 883 941
1005 603 507 104 105 145 412 430
453 678 547 614 802.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Litt. A. 10000 Fr. 236 311 473
609 587 637 659 683 789 1294
148 441 453 788 810 860 893 989
790 941 458 492 622 630 648 619
706 981.

Serie 12 vom 1. Juli 1881.

Litt. A. 10000 Fr. 428 688 1023
053 135 574 932 469 729 915 965
120 11110 201 225 231 255 252 295
891 949 909 839 956 12039
657 522 456 502 702 790.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Litt. A. 10000 Fr. 167.
Litt. B. 10000 Fr. 328 400 445
484 488 519 514 703 822 1209
431 753 849 891 2012 181 833
697 300 124 125 241 474 672
869 4452 795 881 9015.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Litt. A. 10000 Fr. 7147 704 741
910 917 8049 091 153 653 9670 643
687 682.

Serie 15 vom 1. Januar 1890.

Litt. A. 10000 Fr. 188.
Litt. B. 10000 Fr. 1046 14284
2198 202 410 660 975 3467 9247
411 694.

Deutsche 4% Reichs-Anleihe.

Bekanntmachung vom 12. März 1897.
An die Inhaber und Buchhabenden
ergeht das Angebot der Conversion
auf 3 1/2% mit der Wirkung,
dass dieselbe als angenommen gilt,
wenn nicht bis zum 3. April 1897 die
Barzahlung des Kapitalbetrages

8) Ungarische Dombau-(Basilika) 5 Fl.-Lose von 1886.

Verkauf am 1. März 1897.
Zahlbar am 1. März 1897.
Amortisationsziehung:
Serie 218 512 3901 6061 8907
7857.
Prämientziehung:
1.

Panorama Photographie, Langgasse 25, Entree.
 Diese Woche: Gedenkfeier im August 1895 an den Selbigen und Schlachtfeldern von Gravelotte u. Einweihung des Kaiser-Grabs in Metz, Elsaß-Lothringen, Straßburg u. i. w.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

In unserm heute Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in den Kaiser-Saal in Sonnenberg stattfindenden

Ausflug

Jeden wir alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein. Hochachtungsvoll Der Vorstand.

Männer-Turnverein. (Fechtrüge.)

Die Fechttrüge bezieht am 3. April ihr

10-jähriges Stiftungsfest,

verbunden mit Schauspielen und Ball. Die Mitglieder werden gebeten, Einladungen bis spätestens 25. März an Herrn Lange, Marktstraße, oder Herrn Kohlstädt, Platterstraße 16, abzugeben. F 372

Der Obmann.

Heute Sonntag, den 21. März:

Ausflug

nach Sonnenberg, Saalbau Stengel (Kassauer Hof), wozu wir die früheren Tanzschüler nebst deren Angehörigen, sowie alle Bekannte freundlichst einladen.

Die Tanzschüler des Herrn A. Deller.

Abonnements auf sämtliche

Moden-Journale

werden erbeten und schnellstens geliefert.

Jos. Dillmann, Neugasse 1.

Vollständige Betten

bestehend in Bettstellen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, für Mark 45.—, 47.—, 54.—, 61.—, 70.—, 77.—, 84.—, 96.—, 106.—, 110.—, 132.— und höher mit langjähriger Garantie. Einzelne Bettstelle werden ohne Preisermäßigung abgegeben.

Ausstellung von Musterbetten.

Spiegelschränke, Waschkommoden, Waschtische, Sophas, Ottomane und Divane in jeder Preislage. Ferner als besonders preiswerth Kleiderschränke Mk. 15.—, Kommoden Mk. 20.—, Verticows Mk. 28.—, Schreibtische Mk. 30.—, Stühle Mk. 3.—. Große Auswahl. Selbste Arbeit. Eigene Werkstätten.

Möbel- und Betten-Lager

von

A. Seebold,

Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Dessert-Service,
Bowlen,
Römer,
Champagnergläser

empfehlen in reichster Auswahl 8738

Rudolf Wolff,

Kgl. Hoflieferant,

Marktstraße 22.

Früh-Burgunder Rothwein.

Eine Portie selbstgeletterter Oter und Oer, welche eines Bodestamm, auch in einzelnen Gebinden, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8553

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebstahlsicherer Tresor mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verchlusse der Miether.

Rheinstrasse 23.

Rheinstrasse 23.

Hotel-Uebernahme.

Freunden, Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage den Betrieb des

Bahnhof-Hotels

übernommen habe.

Reine Weine. — Civile Preise. — Vorzügliche Küche.

Hochachtungsvoll

Theodor Spohner.

Rheinstrasse 23.

Rheinstrasse 23.

Für die bevorstehenden Festlichkeiten!

Grosse Auswahl in



Lampions

empfiehlt

M. Sliten aus Algier, 4. Birnenstrasse 3.

Der aufgerissene Zustand der unteren Webergasse

veranlasst viele Käufer, die Strasse nicht zu begehen. — Ich bin gerne bereit, jede Art von meinen Waaren auf Wunsch sofort zur Auswahl ins Haus zu senden.

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Wanzelin?

Einzigstes Radicalmittel gegen Wanzen!

Ed. Weimar, Papeterie, Buchbinderei, Goldgasse 17, nahe d. Langgasse.

Neue Ev. Gesangbücher

Auf jedes bei mir gekauftes Buch wird der Name in Gold gratis aufgedruckt. Confirmations- und Oster-Karten in grosser Auswahl. 3700

Fahrräder

nur 1. Rang. Modell 1897.



Reuheiten, deutsche, englische, österreichische Fabrikate von den billigsten bis hochfeinen. Pneumatik-Räder, hochfein, von 170 Mk. an. Reichhaltige neueste Zubehörtheile. Kein Laden, darum billige Preise. 3749 Kein Laden.

P. Barth Wwe., Frankenstrasse 14.

Geschäfts-Verlegung.

Dem 1. April befindet sich mein Geschäft Neugasse 12. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. A. Geib, Tapezierer und Dekorateur. Drei Miesen-Gärten, 2 Enten u. 1 Entenich, Werer Zucht, billig zu verkaufen Adlerstrasse 67.

Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations-Büreau

Wiesbaden, Friedrichstraße 40. Telephon 522.

Projelctirung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- u. Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im Anschlusse an das städtische Electricitätswerk.

Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie Kosten-Voranschlägen kostenlos. 3291

Büsscher & Hoffmann

(m. besch. Haftung),

Eberswalde, Halle a. S., Strassburg, Marinschein 1 Hh.

Mainz,

Filialen: Breslau, Königsberg, Nürnberg.

Dachpappen, Holzcement, Asphalt etc.,

Asphalt-Isolirplatten

für Isolirung von Gebäude-Fundamenten und Wohnräumen gegen Bodenfeuchtigkeit und Grundluft.



für Abdeckung von Keller-Gewölben, Brücken, Tunnels und Terrassen etc.

Vertretung und Lager in Wiesbaden bei

Ludwig Usinger Nachfolger,

Dotzheimerstrasse 7. Platten- u. Baumaterialien-Handlung.

Telephon 72. 8710



Lösch's Weinstuben, Spiegelgasse 4.

Zur Feier des 100-jähr. Geburtstages Wilhelm des Grossen, am 23. März:

Menu Mk. 1.20:

Kaiser-Suppe.

Rheinsalm mit Mouselineausauce, Kartoffeln.

Gef. Welsch mit Reineclauden-Compot.

Hohenzollern-Eis.

Mk. 1.50:

Stangenspargel mit Cotelette. 3758

Vorzügliche Abendkarte.

Rathskeller Wiesbaden.

Zur 100-jährigen Geburtstagsfeier des hochseligen Kaiser Wilhelm des Grossen

Dienstag, den 23. März 1897,

im festlich decorirten Rathskeller:

Grosses

Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. von Gersdorff (No. 80) unter Leitung des Herrn Musikdirector Münch. 3759

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. pro Person.

Karl Bausenhart.

Herber's Weinstuben,

5. Spiegelgasse 5.

Anlässlich der Centenar-Feier:

94er

Oestricher

per Glas 35 Pf.

Meier's Weinstube,

12. Luisenstrasse 12.

Anlässlich der Gedächtnissfeier Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm der Grosse

1893er Frauensteiner Marschall

(eigenes Wachsthum)

per Glas 40 Pfg.

Ausser reichhaltigster Speisekarte:

- Rennthierbraten,
- Gefüllter Welschhahn,
- Hähnen à la Marengo,
- Roastbeef à la jardinière,
- Rindsroulatten

u. s. w.

3727

Br. Buchmann.

Restaurant „Pfau“

12. Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse 12. Vollständig neu renovirt.

Heute Eröffnung.

Mittagessen von 12 bis 2 Uhr zu 80 Pf. und 1.20 Mk.

Im Abonnement: 60 Pf. und 1.- Mk.

Abendessen von 6 Uhr an zu 60 Pf. und 1.- Mk.

Zum Verzehr kommen: Peta-Bräu, Kulmbach, helles Export und Schüllerhof.

Naturcruce Weine.

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Winter,

langjähriger Restaurateur in Meier's Weinstube.

Kochgeschäft u. Speisehaus

Cranienstrasse 3, 1 St. Bierstadt auf Süde. Mittagslich zu 60, 80 Pf. 1 Mt. und höher in und außer dem Hause. Abonnement billiger. Martini, perf. Kaffee.

Restauration Wies, 51. Rheinstrasse 51. 1867

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier. Restaurant Germania,

Platterstraße.

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß mein Saal zur allgemeinen Benutzung offen steht. Hier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft der Glas 12 Pf.

Es ladet ergebenst ein

H. Schreiner.

Walther's Hof.

Morgen Sonntag, den 21., sowie Montag, den 22. d. M.,

zur Feier des hundertjährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm I.:

Großes patriotisches Concert

der Damen-Capelle Richard Wagner.

Anfang 4 Uhr.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfehle prima helles Export- und dunkles Lagerbier. Mittagslich und Logis. 2844

Heinrich Kaiser.

„Saal zum Essighaus“

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages weiland Kaiser Wilhelm I.:

Großes Concert

heute Sonntag, Montag, Dienstag, jeden Tag 4 Uhr Nachm., anfangend der Damen-Capelle „Munjad“, mit ganz neuem Programm.

Restaurant Kronenburg.

Morgen Sonntag:

Großes Concert.

Es ladet ergebenst ein

A. Zabel.

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

3306

Saalbau Friedrichs-Halle,

Wainiger Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. In zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Sonnenberg, „Nassauer Hof.“

Gleichzeitig des hundertjährigen Geburtstages weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelm des Grossen findet nächsten Montag, den 22. cr., von Nachmittags 4 Uhr an,

große Tanzmusik

in meinem Saale statt, wozu höflichst einladet

Jacob Engel, zum „Kollauer Hof“.

A. Stein, Weinhandlung,

Hellmundstrasse 11,

empfehlen einen sehr angenehmen reinen

1894er Laubenheimer à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten Rhein-, Mosel-, deutsche und französische Rothweine, Sherry, Portwein, Madeira, Ungarweine, deutsche und französische Cognacs etc. 1480

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfähigkeit.)

Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1891, Porto Alegre 1891, Wien 1893, Leipzig 1895.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.-, à 250 gr M. 1.-, à 700 gr M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kongress.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, dickliches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorrenem Magen, Sodbrennen, Magenverschlimmung, bei den Folgen des übermäßigen Genusses v. Bier u. Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 41

Zu haben in vielen einschlägigen Geschäften.

1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/4 Fl. Mk. 1.35.

Reisefläschchen 75 Pf. 16131

Was ist Patent-Alla? Feinste Specialité

BERLIN, in der Chocolade Pariser Patent etc. (à 2825) P 103

„Garantirt leicht verdaulich.“ Käuflich in besseren Geschäften.

Bienenhonig

(garant. rein) per Pfund 1 Mark 1/2. Die Befähigung meines Standes, über 50 Bienen, gern gelehrt. 371

Carl Praetorius, Walkmühlstraße 32.

Kaffee- und Theebackereien,

alle Arten, stets frisch, versch. Kaffeekekchen schon von 70 Pf. an.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3. am Theaterplatz. 943

Die besten Kuchen backt Blitzbackpulver,

ges. geschützt. (M.-No. 1908) F 1

Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:

- Horros C. Acker, Gr. Burgstr. 16, Fritz Herstein, Wellstr. Drogerie, Wilh. Klein, Bireck, Adolfsstrasse 41, J. Birek, Westendstr., J. C. Bührger, Hellmundstr., C. Cratz, Langgasse 29, F. A. Dienrich, Rheinstrasse 87, Mch. Eifert, Marktstrasse 19a, P. Enders, Schwalbacherstrasse, August Engel, Tannstrasse 4/6, J. Frey, Schwalbacherstr., Friedr. Groll, Goethestrasse 1, J. G. Gruel, Wellstrasse, Adolf Haybach, Wellstrasse 22, Emil Hees, Kirchstr., J. Huber, Bismarckstr., Frau Wwa. W. Jaug, Adolphallee, Herren Phil. Kiesel, Röderstr. 27, Phil. Klapper, Walramstrasse, Wilh. Klee, Moritzstrasse, C. W. Leber, Bahnhofstrasse, Louis Lendle, Stiftstr. 18, A. B. Linnenkohl, Ellenbogengasse, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring, F. A. Müller, Adolfsstrasse, Georg Müller, Nicolastrasse, Phil. Nagel, Neugasse, Hermann Neigeland, Oranienstrasse, A. Nicolay, Karlstrasse, Phil. Prioz, Bertramstr., J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaub, Grabenstrasse, Friedrich Schmidt, Wörthstrasse, P. Quint, Marktstrasse 14, J. W. Weber, Moritzstrasse, W. Weber, Westendstrasse, H. Zboralsky, Rümerberg, H. Zimmermann, Neugasse. In Bielefeld bei Herrn: Aug. Baum, A. Krupp, Gebr. Kromann, G. Wehert.

Dr. Keim's

Bliq = Backpulver

empfehlen 3582

P. Enders,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Pfannkuchen, Spritzkuchen

lägt mehrere Mal frisch.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3. am Theaterplatz. 943

Enzian,

ber in den Alpen und in der Schweiz, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Aiter Schwede“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterlikör wirkt daher so wohltuend und belebend auf den Magen und regt in überausdeutlicher Weise den Appetit an. Die eben in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Aiter Schwede“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur „Marburg's Aiter Schwede“, in Flaschen, mit meiner Signatur versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Goldschleife mit dem Bildnis der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenden goldenen Medaille. Der Verkauf gesundheitlicher Bittertränke und event. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Aiter Schwede“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir delatant werdende Fälle auf das Energetischste verfolgen und zur gerichtlichen Verfolgung bringen. „Marburg's Aiter Schwede“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch ausübende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet. 576

Wärlinger Fabrikant: Friedr. Marburg, Wiesbaden, Reugasse 1 (Einarobersbühnen).

Special-Geschäft.

Thüringer Wurst-Waaren

empfehlen C. Limpert, Schwalbacherstr. 47.



Langnese's

Kaiser Wilhelm

Jubiläums-Biscuits

als vorzügliches zu empfehlen. (Ha. 1220) P 106

Überall käuflich.

!! Kartoffeln !!

Empfehle einen größeren Posten schöner gelber Kartoffeln wegen Reimung per Centner mit Wf. 2.-, per Kumpf 17 Pf. 3490

Gg. Fischer, Walramstraße 31.

Telephon 323.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftstokale
Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
ständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden verfestigte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen.
Serner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bauhsach

einschlagende Geschäfte.

15172

**Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.**

Marcus Berlé & Co.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1⁰⁰ Nm., London Ankunft 7⁰⁰ Vm.

Vom 8. December 1896 ist der sehr beschleunigte
Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Königin
Wilhelmina“, „Königin Regente“ und „Prinz
Heinrich“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen
sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und
grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/4 Stunden
beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venedig.
Näheres bei **J. Schottenfels & Co.**, Reisebüro,
Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 41

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zealand.

Red-Star-Line.

10635

Aufverpen-America.

Allein-Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

der
Geresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Haupt-Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Malzenstrasse 60a u. b.

X-Strahlen-Röhren

per Stück 30 Pf.

wieder eingetroffen.

3086

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,
Galanterie- und Spielwaren.

Gegründet 1850.

Telephonruf 496.

Wichtige Farber-Ranarienöhren, sowie gute Buchweizen
sind zu verkaufen Saalstraße 16, 11.

Illuminations-Lämpchen!

in 6 verschiedenen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen

H. W. Daub, Seifenfabrik,
Saalstraße 8.

Telephon No. 211.

3394

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

empfehlen für Confirmanden:

Schwarze u. weisse Stoffe

in grosser Auswahl und jeder Preislage.

2873

Habe in meinem neuen Lokal eine

Preis-Reducirung von 10 %

eingetretten lassen.

Silberne Herren-Uhren von 12 Mk. an.
Silberne Damen-Uhren „ 12 „ „
Nickeluhren „ 8 „ „

Regulatore
Schwarzwälder
Tafeluhren von 12 Mk. an.
„ 4 „ „
„ 85 „ „

Silberne Brochen, gold. Ringe, Ohrringe, Armbänder, Vorstecknadeln, Halsketten etc.

zu allerbilligsten Preisen.

In Optik führe ich nur **Rathenower Waare.**

Thermometer, Barometer, Operngläser etc. allerbilligst. Brillen u. Pincenez von Mk. 1.50 an.

Einscheiben von Gläsern 70 Pf.

Von Musikwerken sind noch da: ein **Pollphon**, ein **Symphonion**, sowie ein **Orphenon**,
die zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

2707

Reparatur-Werkstätte für sämtliche genannten Artikel.

Reinigen einer Cylinder-Uhr, neue Feder 1.50 Mk. — Andere Reparaturen ebenso billig und unter Garantie

Otto Schaad,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

Schwalbacherstrasse 27.

Kameltaschen - Sophas

in 20 verschiedenen geschmackvollen Dessins Mk. 75.—,
80.—, 85.—, 90.—, 95.—. Solide Arbeit. Garantie für nur
neues Material und Gefälle. Complete Garantien billigst.
Zischbeden und Leptische in denselben Dessins wie die
Taschen. Verkauf nur gegen Bar. **Wolframstraße 30, 2 Tr.**
Hauptstelle der elektrischen Bahn.

Große Betten 11 1/2 Mark

(Überbet u. 2 Betten mit prima Matratz
auch, kann aber sehr schön u. modern,
geräumig betten gestellt. Überbet u.
lang 120 cm breit.
In bestem Qualitäten Mk. 15.—, 18.—,
20.—, 22.—, 24.—, 26.—,
28.—, 30.—, 32.—, 34.—,
36.—, 38.—, 40.—, 42.—,
44.—, 46.—, 48.—, 50.—,
52.—, 54.—, 56.—, 58.—,
60.—, 62.—, 64.—, 66.—,
68.—, 70.—, 72.—, 74.—,
76.—, 78.—, 80.—, 82.—,
84.—, 86.—, 88.—, 90.—,
92.—, 94.—, 96.—, 98.—,
100.—. Preisliste gratis. Inmilde gefaltet.
Otto Schmidt & Co., Käte u. Rk.
Diele Kettentranghölzer.

F 49

Gorritzen's Korienlager, Schillerplatz 3, Hof. 1188

Specialität:

Fortige schwedische

Zimmer-Thüren.

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M.

Niederan 15. Niederan 15.

Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.

Illustrirte Preislisten gratis. (K. 1 8699) F 101

Ein größerer Posten neuer Badstühle an
bestanden Feldstraße 7, 1 Et.

Möbelgeschäft von Jean Meinecke,

Tapezierer und Decorateur,

Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellritzstr., Eingang d. d. Garten.

Grosse Auswahl in Garnituren, einzelne Sophas und
Sessel in allen Bezügen, Holzmöbel und vollst. Betten
aller Art in jeder Preislage.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Zimmer-
Einrichtungen zu äusserst billigen Preisen. 2733

Aufarbeiten u. Modernisiren gebrauchter Möbel.



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

3871

Hamburger Engros-Lager.

S. Blumenthal & Co.

46. Kirchgasse 46.

Haltestelle der Pferdebahn.

Grosser

Räumungs- Verkauf

wegen Umbau und Vergrösserung unseres Ladens.

Beginn:

Dienstag, 23. März, Morgens 8 Uhr.

Schluss:

Dienstag, 30. März, Abends 9 Uhr.

<p>Kurzwaaren jeder Art.</p> <p>Häkel- und Stickgarn, Strick- und Stickwolle, Näh- und Stickseide etc.</p> <p>mit 10 % Rabatt.</p>	<p>Futterstoffe.</p> <p>Rockfutter, schwarz und grau, Meter 18 Pf. Jaconnets in allen Farben, 100 Cmt. breit, Meter . . . 30 Pf. Taillenkörper Meter . . . 21 Pf. Kleidersatin in allen Farben Meter 50 Pf. Elastic-Rockeinlage Meter 27 Pf. Eisengarn-Rockeinlage Meter 30 Pf. Baumwoll-Moirée Meter 28 Pf. Stosslustre in allen Farben Meter 40 Pf.</p>	<p>Corsets.</p> <p>Ein grosser Posten in allen Weiten, schwarz und grau, St. 1.35 Mk.</p> <p>Alle andern Sorten mit 10 % Rabatt.</p> <p>Unterröcke mit 15 % Rabatt.</p>	<p>Schürzen.</p> <p>Damen-Zier-Schürzen von 10 Pf. an.</p> <p>Hausstand-Schürzen 3 Stück 1 Mk.</p> <p>Kinderschürzen in allen Grössen sehr, sehr billig.</p>
<p>Seidenstoffe.</p> <p>Reinsidener Merveilleux, schwarz, Meter 1.10 Mk. couleuré, Meter 1.35 Mk. Foulards, bedruckt, Meter 75 Pf. Damassée, schwarz, Meter 1.50 Mk.</p> <p>Reste Seidenstoffe, Sammet, Peluche zu enorm billigen Preisen.</p>	<p>Tapissierie.</p> <p>Auf sämtliche reguläre Artikel gewähren wir einen Rabatt von</p> <p>15 %.</p> <p>Zurückgesetzte Artikel dieser Abtheilung für die Hälfte des reellen Werthes.</p>	<p>Korbwaaren.</p> <p>Arbeitskörbe, Notenständer, Papierkörbe etc. etc. Holzwaaren. Bambusartikel. Japanwaaren.</p> <p>Künstliche Blumen und Pflanzen mit 15 % Rabatt.</p>	<p>Unterzeuge für</p> <p>Damen, } Herren, } 15 % Rabatt. Kinder }</p> <p>Handschuhe, } Strümpfe, } Cravatten, } 10 % Rabatt. Kragen, } Manschetten }</p>

Auf **sämtliche** hier nicht aufgeführten Artikel unserer
grossen Waaren-Sortimente gewähren wir einen Rabatt von

10 %.

In dem Souterrain unseres Ladens

sind grosse Posten zurückgesetzter Waaren und Reste jeder Art ausgelegt, die ganz bedeutend im
Preise reducirt sind und die enorm billig verkauft werden.

Hierauf erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Diese Preise sind nur für diese Woche massgebend.

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataty

Berlin NW.,
Lützen-Strasse 25.

Sichere auf Grund ihrer
reichen

(25 000
Erfindungen
Patentangelegenheiten
als Sachverständigen
sowie als
Sachverständigen
in Patent-Verfahrenen
in den Staaten: Hamburg,
König. u. d. Frankfurt a. M.,
Graz, Prag, Budapest,
Belgrad, etc.

— Gegen 1897 —
ca. 100 Angestellte.

Verkehrsverträge ca.
1 1/2 Millionen Mark.

Auswahl — Prospekt gratis.

F 41

Umgehende billig: Betten von 40 Mk. an, Matratzen 10 Mk.,
Stuhl 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 5 Mk., Sophas von
80 Mk. an, Nachtschale 3 Mk., f. Tischschiff, Kommode, Verticou,
pol. u. lack. Kleiderst., Schreibst., Polstermöb., alle Arten Spiegel,
Tische, Küchensch., Deckbetten, Kutsch., f. d. ganze Welt billigst.
Transport frei. **Jean Thüring**, Marktstr. 28. a. d. Einhorn.

Kleiderchränke,

eine u. zweifelh., sowie Küchensch., Bettstellen u. f. u.
billig zu verkaufen.

Dampfschreinerei Karl Kimbel,
Dernaustraße 16.

Gute, gebrauchte u. neue Möbel,
ganze Ausstattungen habe ich stets auf Lager.
Ich bin in der Lage, jedem Käufer eine ganze Hausausstattungs-
einrichtung vom Einfachsten bis zum Eleganteren nett und billig
anzubieten unter Garantie für gute Sachen. Transport frei ins
Haus. Auch werden Sachen eingetauscht.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ueberrascht wird jede Dame

von der großartigen Wirkung, welche man bei der Haut und
Schönheitspflege mit dem neuen, geschätzten
Kosmetik-Präparat „**Colicentenstift**“
(erster orient. Schönheitsstift)
erzielt. Nicht erhältlich à 60 Pf. mit Gebrauchsanweisung
in Wiesbaden bei:

- | | |
|---|--|
| A. Berling , Drogerie. | Muss & Franz , Kirchg. 19. |
| Dr. C. Cratz , Langgasse. | Drop Moebius , Lauenstr. |
| H. W. Brand , Seelgasse 8. | Carl Reinhard , Poststr. |
| Karl Dröml , Rheinstr. | Louis Schild , Langgasse. |
| H. O. Grub , Bahnhöfstr. | P. Sieberling , Ecke der |
| C. Günther , Weberstraße 24. | Gold- u. Langgasse. |
| Max Gürtel , Kgl. Theater-
strasse. | F. H. Spiessberger ,
Bahnhöfstr. |
| W. Jenett , Eisengasse 1. | Wilh. Sulzbach , Poststr. |
- In Wiesbaden bei
Engrosvertrieb: Ruel Moehlemer & Cie.
Frankfurt a. M. F 46

Die Haare

zu reinigen und die Kopfhaut zu beleben, das ist das ganze
Geheimnis der Haarpflege. Geschicht dieses mit rationell wirkenden
Mitteln, so wird jede Schuppenbildung aufgehoben, der Haars-
wuchs gefördert und das Wachstum der Haare gefördert
werden. Dieses herbeizuführen geschieht am wirksamsten durch
regelmäßiges Einreiben der Kopfhaut mit dem Präparat der med.
Schuldi-Fabrikation aus Erlangen u. von **Dr. Stutz** (Apotheker)
besonders hergestellten Mittel, Capillar, in das der Haargewicht ent-
sprechend wirkt. Keine, alle anderen u. oft angegebenen Mittel
weisen nichts, bringen nur zum Teil auf seiner Seite und die
Kopfhaut, das Wachstum der Haare zu fördern, fehlt ihnen.
à 1/2 u. 3 Mk. bei
Coiffeur u. Parf. **W. Sulzbach**, Spiegelgasse 8.

Seifen-Abschlag!!

La weiße Kernseife pr. Wd. 28 Pf., bei 5 Wd. 26 Pf.
La hellgelbe „ „ 27 „ 5 „ 25 „
La gelbe „ „ 25 „ 5 „ 25 „
Kernseife-Soda „ 4 „ 10 „ 3 1/2 „

Die Kernseifen werden trocken geliefert u. vorgepackt.
Adalbert Gärtner, Seifen und Lichte,
13. Marktstraße 13. F 2969

Ans Dankbarkeit u. zum Beweise des Wohlwollens
gibt ich Jedermann gern unent-
geltliche Auskunft über meine chemischen Präparate, Schmerz-
mittel, Verdauungsmittel, Appetitmangel etc. u. theile mit, wie ich ungeachtet
meines hohen Alters hierdurch befreit und gesund geworden bin.
P. Koch, Kgl. Hofrath u. d. Königl. Hof-Rath (Wiesb.)

Locken, eine Zierde
Jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit
dem Lockenwickler von Herrn **Reich**, Hagberg, Markt
ebenso hängendes Klotzenhaar lockig und wellig. Pl. 0.00.
O. Siebert, Marktpl., **W. Graefe**, Weberstr. 37. 14214

La Probsteier Saathafer
empfiehlt vornehmlich
S. J. Meyer,
Kirchgasse 36.

Telephon 413.
Ein fl. Damen-Schönheitsstiftchen (Wannchen)
zu verkaufen Bäckerstraße 2, 1 l.

Tapisserie!

Vom 15. bis 31. März c. gewähren wir auf eine grosse
Parthie gezeichneter, angefangener und fertiger Handarbeiten einen
Rabatt von 20 %.

E. L. Specht & Cie.,
Inh. Conrad Becker.

Kinder-Badewannen

aus starkem Zink, mit **Franz Flössner**,
Holzboden, v. Mk. 5.—
an empfiehlt **Wellritzstrasse 6.** 3958

Tuchstoffe

streng reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben,
in Herren-Anzügen, Paletots etc., verfertigt
direct an Private
Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus
F. Sölter & Starke, Schweidnitz
in Schlesien.

(Br. 320/12) F 10

Globus-Putz-Extract

ist die
Krone aller Putzmittel,



erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzmasse!
Laut den Gutachten von
drei gerichtlich vereideten
Chemikern ist 2078
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in
seinen vorzögl. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pf.
überall zu haben.

aus eigenem Bergwerk, Dampf-
schlammerei mit 50 Pferdekraften.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 189
W. Müller, Leipzig 41.

Empfehle eine kottbrennende
russfreie Kohle,
Stück I u. II für Salou- u.
Zimmerbrand.
Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften
wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise
billigst. 18230

Th. Schweissguth,

Nevostrasse 17.
Telephon No. 274.

Patent-Brand-Drifets
von vorzögl. Qualität sind stets feuer- u. centnerweise
zu billig gestellten Preisen zu beziehen. 14877

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Brennholzhandlung,
Eisenbahnstraße 17 und untere Weidenstraße 2a.

Kohlen.

Beste stückreiche Ofenkohlen **Mk. 18.50**
" gewaschene Kalkkohlen, I. u. II., " **22.50**
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Biekel**,
Langgasse 20, entgegen. 11097
Wiesbaden, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Brennholz.

Eisern-Bündelholz, fein gespalten,
Eisern-Bündelholz, Schwermittels, u. Nachspalten vorz. geeignet
Buchen- und Eichen-Scheitholz, geklammert und gespalten,
sowie **Langholz** für Feuerzylinder empfiehlt 14875

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Eisenbahnstraße 17 und untere Weidenstraße 2a.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündholz " " 2.20

liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.

Bestellungen werden am entgegen genommen durch:
W. Becker, Cigarrenhandl., Langgasse 32, und
Oscar Michaelis, Weinhandl., Klopstockstr. 17.

Gartenkies,

silberblauen und gelben, sowie Rheinfels in
schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen 3692

W. A. Schmidt,
Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Wochen stellen zu Diensten.
Sachs Hertel, fünf Wochen alt, zu verkaufen Marktstraße 13a.



Wasche mit
Luhn's Wasch-Extrakt.
Giebt schönste Wäsche!
Uebersagen Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— überall zu haben. — F 44
Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Der leidende Menschheit bin ich gerne bereit, unentgeltlich
Rath und Auskunft zu geben, wie ich von meinen langjährigen
Krankenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwache Verdauung trotz
meiner Jahre befreit wurde.

C. Schein, Privatlehrer in Leipzig, Hauptpostlagernd.

Neuester Frauenstich

(Goldene Medaille). Reichpotentiamäßig geschützt,
unfehlbar wirksamster Apparat. Absolute Unschädlichkeit
garantirt u. durch gerichtlich vereideten Chemiker festgestellt.
In beziehen durch **Hebamme Hein**, Berlin, Dres-
denerstraße 56, f. h. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-
Frauenklinik zu Berlin. Einführliche Beschreibung über
Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen
60 Pf. in Briefen. (Ju. 7. 2. 741/5) F 101

Patent-odorol

ist das beste Desinfectionsmittel und vertreibt alle Insecten,
besonders Motten und Fliegen. 3527

Ausschlussverkauf für Wiesbaden bei
L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Telephon 213.

Kohlen jeder Art

liefert in La Qualitäten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung
die **Kohlen-, Coaks- und Brikets-Handlung von**
Max Clouth,
Telephon No. 489. Moritzstrasse 32.

Das andauernd große Interesse, welches seitens der wissenschaftlichen Kreise den **Malton-Weinen** nach jeder Richtung hin entgegen gebracht wird, ist der beste Beweis für die eminent hohe Bedeutung der neuen Erfindung.



Hiermit bringe ich zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mein reichhaltiges Lager in **Kurz-, Weiß- u. Wollwaren** in empfehlende Erinnerung. Gleichgültig erlaube ich mir, Sie auf meine eigene

Wasschinenstrickerei

im Hause aufmerksam zu machen und wird jede Art Strickerei auf das Sorgfältigste und Billigste ausgeführt. Auch werden jeder Art Strümpfe, egl. Wolle oder Baumwolle, zu dem sehr billigen Preise von 30 Pf. angestrickt.

V. Fay,

Ecke der Gerichts- und Moritzstraße.



„Lord“
Neuester Frühjahrs-Herren-Paletot
à Mk. 18.—

in allen Grössen vorrätig.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

C. Buchner

Telephon No. 30.



Orahenstr. 40.

Electr-Anlagen
im Anschluss
an das Städtische
Electricitätswerk.
Kostberechnungen
gratis.

2161

Spiegel und Bilderrahmen

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Neuheiten. **Haussegen, Silber-Hochzeits-Kränze etc.** in gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Neuvergoldungen.

**Restauriren von Gemälden,
Reinigen von Stichen etc.**

Anfertigung von Porträts in Oel, Pastell, Aquarell etc.

G. Franke Nachf.,

Ellenbogengasse 14. Ellenbogengasse 14.

Wiesbaden-Mainzer

Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Seidel & Naumann's
**Germania-
Fahrräder**

sind weltberühmt und werden von keinem in- oder ausländischen Fabrikat übertroffen. In Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit des Ganges und Eleganz der Ausstattung sind sie unerreicht.

Telephon 249.



1897er
Neuheit.

Patentirte abnehmbare Lenkstange bezweckt erstens leichtes und rasches Entfernen derselben, wodurch unberufener Benutzung oder Diebstahl vorgebeugt wird und zweitens bequeme Aufbewahrung. 2364

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Confirmanden-Stoffe.

Als besonders preiswerth ist in den neu errichteten Verkaufsräumen (Souterrain)

Ein Posten
schwarzer u. weisser Stoffe

in reiner Wolle, doppelter Breite, glatt und gemustert, das Meter 75 Pf., 1 Mk. 25 und 1 Mk. 50, zum Verkauf gestellt. 1712

4. Webergasse 4. **J. Bacharach,** 4. Webergasse 4.

Pension Zaunstr. 13, 6te Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, über. Electr. Beleuchtung, Aufzug. 8083

Fremden-Pension Webergasse 3 schön möbl. Zim. mit Pension von 4 M. an.

Emserstr. 19 (Villa Friede) möbl. Zim. p. Woche 7-12 M. u. u. u. 3 M. p. Tag an, gr. G., Salzb. d. elect. Bohn. 1500

Kapellenstraße 6, 1. elegant möblirte, 1. Zimmer mit und ohne Pension zu mäß. Preise. Weber im Hause.

Langgasse 50, 6te des Kronplatzes, 1. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Ehemalshier eigener Kaufh. 1868

Villa Herbergsstraße 20, in d. gesund. u. schönsten Lage, möbl. Wohnung u. eins. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7405

Schüler finden noch gut empl. Pension und Kochhilfe Zimmermannstraße 10, 1. recht.

Zwei Schüler finden sehr gut Pension und Kuffsch ganz in der Nähe der Gymnasien u. d. Oberrealschule. Wo? legt d. Tagbl.-Berl. 1893

Jbr. Pension und angenehmes Heim finden junge Mädchen bei einziger Dame. Näh. im Tagbl.-Berl. 1892

Haushaltungs- und Familien-Pensionat Bensheim a. d. Bergstraße. Ausbildung i. Haushalt, Küche, und Handarbeit, a. Hausk. Unterricht, Musik, Malen und f. Sprachen. Verz. Ref. von Eltern selb. Pensionarinn. Näheres und Prospect durch die Bertheimer 3. Hüttenstr. 144

Herbergsstr. 23 Boden mit Bodengemmer, eben. auch Wohnung, ver 1. April oder später zu verm. Näh. Kirchstraße 36, 1. 116

Woonstraße 26 sind hübsche Werkstätten, allein oder mit 2- und 3-Zimmerwohnungen, zu vermieten. Näh. bei 1651

Max Hartmanns, Hühlerstraße 81.

Wellrigstraße 5 Boden mit oder ohne große Räume, 2. Wohnung zu verm. 1063

Große Räume. Ein Parterre-Gebäude, eignet sich gut für Colonial- und Delicatwarengeschäfte oder für ein Möbelgeschäft, auf den 1. März oder April billig zu vermieten. Näh. 1405

Max Hartmanns, Hühlerstraße 81, Frankfurt.

Ein Laden, Lagerzimmer, Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 20. 1814

Werkstätte, große helle, mit großem Holzstapfen, ver 1. April zu vermieten. Näh. Herbergsstr. 28, im Laden. 649

Comptoirs, große Lageräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herbergsstr. 23. 9055

Saladen mit Wohnung u. verm. Näh. Herbergsstr. 30, 2. 1828

Zwei helle große Seitenräume, sich eignen für Buchbinderei, Cutler, Reparatoren, Lederver, u. Werkstätten, sind preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berl. 1673

Bad Schwalbach, gegenüber der Kaiserl. Post u. dem Weinbrunnen, ist ein Kadentel, für Damen-Conférence od. Privat-Bäder geeignet, zu vermieten. Näh. Karolinen-Str. dahelst.

Wohnungen. Herbergsstr. 23, Wohn. 2 Zimmer, Küche, u. dm. Näh. 3 St. 1.

In meinem Neubau **Schornhorstraße 1** habe noch drei 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., Ballon u. Gas ver 1. April zu vermieten. Näh. dahelst oder Gärtnerstr. **F. v. Dambmann**, verl. Schornhorstraße. 1897

Schornhorstraße 4 sch. 3-Zimmer-Wohn., neu, mit Gasheizung u. Zubehör auf sol. od. später zu vermieten. 8097

Steingasse 26 ist ein schönes Tagelogs auf 1. April zu verm.; dahelst wird neu hergerichtet. 1797

Steingasse 36 zwei Zimmer, Küche, Parterre und Keller auf 1. April zu vermieten. 1549

Stiftstraße 2, Vel-Clage, eleg. Wohnung, 5 große Zimmer, Ballon, Vorgarten und reichl. Zubeh., Wegzugs halber s. 1. April od. spät. bill. abzugeben.

Zu vermieten Wegzugs halber auf 1. April die **höchstdinständige eingerichtete Vel-Clage** von 5 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubeh. der **Villa Lydia**, Victoriastr. 8. Zu erfragen Langgasse 11, 2. 1488

Victoriastraße 33, 2 Tr., ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör ver 1. April 1897, eventuell früher, zu vermieten. Näh. dahelst Part. oder durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7512

Walfmühlstr. 20, Part., Wohnung 4 Z. Küche, Garten, Zerkoff u. alles Zubehör, zu vermieten. Preis 600 M. Näh. dahelst 2. Stock bei **Schwarz**. 1846

Walfmühlstr. 20 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ver 1. April zu verm. Preis 300 M. Näh. bei 2. St. bei **Schwarz**. 1947

Walfmühlstr. 7 eine Parterre-Wohnung, Zimmer u. Küche, im Abbruch, zu vermieten. Näh. Zerkoff.

Neubau Wellrigstraße 51 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ver 1. April zu verm. u. Parterrestr. 15, 9. 107

Wellrigstraße 24, 2 St., 1. schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht, 4 Zimmer, Badzimmer und reichlichem Zubeh., Gartenanteil, legt oder später in Afferstraße abzugeben. Anzusehen Morgen u. 10-12 u. Nachm. u. 3-4 Uhr. 1749

Wilhelmstraße 13 ist eine elegante Wohnung sofort oder 1. April zu vermieten, 8 große Zimmer und Salon mit Küche, Badzimmer und Zubehör, sowie Dampfheizung und Speiseanstalt. Zu erfragen an Wochentagen 9-11 Uhr Wilhelmstraße 11. 1040

Herbergsstr. 3 schöne Parterre-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute sofort zu vermieten. 1864

Ein neu hergerichtete Wohnung u. 3 Zim., Manl. u. Zubeh. f. 200 M. legt od. spät. s. im. bei **H. Klein**, Herbergsstr. 3. 1926

Zur Mt. 280.— eine Wohnung von 5 Zimmern und Lieberhaus der Hausverwaltung auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näh. Herbergsstr. 7, Parterre. 1933

Möblierte Wohnungen.

Herbergsstr. 11, 2. st., möbl. Wohn. u. Zimmer, 5166

9. Albrechtstraße 9 möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Kammer ganz oder getheilt auf sofort zu vermieten. 7317

Zu schäner nach Zuden freier Clage, in feiner Villa, ist eine eleg. möbl. Clage von 5 Zimmern (zu mehr oder weniger) mit oder ohne Pension zu vermieten Herbergsstr. 20. 7810

Herbergsstr. 31, Vel-Clage, schöne möbl. Wohnung mit Küche, Bad u. zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. 1333

Herbergsstr. 23, Vel-Clage, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, gr. Ballon, Badzimmer, Küche u. zu vermieten. 1897

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 21, 1. St., s. möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. u. sep. zu verm. 1897

Albrechtstraße 30, 2. Tr., elegant möbl. Zimmer an feinen Herrn sofort zu vermieten. 1827

Albrechtstraße 31, Gehaus, 2 od. 3 möbl. Zimmer mit Ballon zu vermieten. 1754

Albrechtstraße 31 möblierte Zimmer zu vermieten. 8089

Albrechtstraße 37, 2. St., 2 eins. möbl. Zim. zu verm. 7084

Albrechtstraße 38, 1. St., 3 möbl. Z., sep. Clage, zu verm. 1389

Albrechtstraße 45, Part., ein groß. möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1761

Bärenstraße 4, über Unterfl., gr. möbl. warmes Zim. frei. 8492

Vertramstraße 9, 1, zwei möbl. Zimmer zu verm. 1927

Vertramstraße 11, 1. l., möbl. Z. an einen Herrn s. im. 1798

Waldstraße 3, 1. St., e. möbl. Zim. mit Perr. s. im. 1659

Waldstraße 10, 2. St., e. möbl. Zimmer zu vermieten. 1492

Waldstraße 11 ein groß. möbl. Zim., hübsch, sofort zu verm. 7240

Waldstraße 13 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7240

Waldstraße 16, 1. St., erb. ein anst. Mann Schläffle.

Waldstraße 35, 1. St., erb. ein anst. Mann Schläffle.

Dohheimerstraße 12 ein separates möbl. Zim. zu verm. 1903

Dohheimerstr. 47 schön möbl. Part.-Zim. frei. u. angenehm. 1829

Emserstraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer zu sep. eing. zu verm. 1756

Emserstr. 19 (Villa Friede) eins. u. gutgem. möbl. 3-Zimmer preisw. zu verm. **Wit Pension 50-60 M. m. (a. wohnen) Garten, Kaffee, d. elect. Bahn.** 1491

Emserstraße 20, 2. St., möbl. Zimmer billig zu verm. 1808

Emserstraße 25, 3. Z. 1 Zimmer möbl., a. einzeln zu verm. 1046

Emserstraße 49 schöne Parterre-Zimmer mit schönem Ansehen, Ballon, u. Pension von 50 M., auch schönes Parterre-Zimmer, mit Pension ver 1. April, 1. April zu vermieten. 1897

Frankenstraße 10, 3. l., erb. ein j. Leute d. Hoff u. Logis. 1107

Frankenstraße 17, 1. St. links, ein möbl. Zimmer an eine unabhängige Dame sofort zu vermieten. 1674

Friedrichstraße 21, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1674

Friedrichstr. 40, 2. Tr., ist ein m. Zim. m. sep. eing. zu verm. 1743

Herbergsstr. 11, 1. St., ist ein gut möbl. Zim. zu verm. 1921

Herbergsstr. 3 möblierte Zimmer zu vermieten. 8214

Goldgasse 9, 1. St., ein anst. Mann Schläffle. 1849

Grabenstraße 10 möbl. Z. mit Perr. u. im. v. M. Magerl. 1861

Häuserg. 3, 2 Tr., ist möbl. Zimmer m. 2. 9. M. 1867

Helenenstraße 1, Part., möbliertes Zimmer u. Pension zu verm. 8294

Helenenstraße 4, 1. Etage, a. bel. möbl. Zimmer zu verm. 8294

Helenenstr. 9, 3. st. m. 3. sep. Cl., auf 1. April d. s. v. 1918

Helenenstraße 18, 1. St., ein hübsch möbl. Z. bill. zu verm. 1910

Schmundstraße 2, 1. St., feine möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit Dampfheizung, zu vermieten. 1891

Schmundstraße 6, 2. St., r. möbl. Zimmer zu vermieten. 1712

Schmundstraße 16, 1. Tr., 1. ein j. Mann Schläffle u. Log. er. 1826

Schmundstraße 18, 2. Tr., möbl. Zim. u. Perr. zu verm. 1826

Schmundstraße 33, 1. St., hübsch einm. erl. Hoff u. Logis.

Sermannstraße 12, 2. ein sehr schön möbl. Zimmer mit guter Pension, mit warm oder zwei eleg. Betten, zu vermieten. Gute Beschaffenheit. 1871

Sermannstraße 28, 1. St., 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. Separater Eingang. 1731

Verpachtungen

Als Lagerplätze, Gärtnerei oder Zimmerplatz sind zu verpachten: 74 Acker Schierleierstraße, am Feldweg herlaufend, vis-à-vis Parkenstraße; 64 Acker ganz in der Nähe des neuen Bahnhofs, auf die Weidenstraße folgende. — Näheres Langgasse 6. 8059

Pachtgesuche

Garten in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Off. Meinstr. 92, 11

Miethgesuche

Herrschastliche Wohnung, 6 Zimmer, in nur sehr gel. Lage u. Nähe des Bahndamms, gesucht. Gedors, Kapellenstraße oder Herbergsstr. Gest. Off. mit Preisangabe und Bezeichnung u. L. u. L. 511 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Wer Juni oder Juli cr. wird eine Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern in möglichst freier Lage zu mieten gesucht. Gärtnereibehaltung erwünscht. Offerten unter **L. M. 511** an den Tagbl.-Berl. 1919

Erste-Zimmerwohnung, Küche und Zubehör, mit einem Garten, außerhalb Herbergsstr. ab 15. April gesucht. Offerten unter **L. M. 511** an den Tagbl.-Berl. 1919

Gesuch. Familie von drei emigrierten Personen sucht zum 1. Juli Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Mansarde im Preise von 250-300 M. Offerten unter **L. V. D. 508** an den Tagbl.-Berl.

Ein alt. Herr sucht ein möbl. Zimmer im h. St. Stadthof, eben. mit Pension. Familien-Nähe Wohnung. Offerten unter **L. E. T. 511** an den Tagbl.-Berl.

Gesucht bis zum 1. April ein gut möbl. ungenirtes Zimmer, 1 St., Lage Kurviertel. Offerten unter **L. M. 516** an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Vermiethungen

Geschäftsklokale etc.

Friedrichstraße 47 schöner Laden, als Comptoir geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. dahelst 1. St. links. 8243

Friedrichstraße 47 Boden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 M. per 1. April zu verm. Näh. im Wehrgeladen. 66

Häfergasse 5 ist der Lagerboden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 93

Lousenstraße 10 ist eine große Werkstätte, für jedes Geschäft passend, per 1. April 1897 zu vermieten. 7977

Marktstraße 9 ist ein großer heller aberschlof. hübr Part.-Wohn. f. Pensioniers oder Gemüthl. u. Küchengebäude, zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 18. 1872

Entrejolraum Marktstraße 12 für 300 M. zu vermieten.

In meinem neuherbauten Hause über der Marktstraße und Kungasse ist ein schöner Laden nebst Salonraum, mit oder ohne Wohnung, per gleich oder später zu vermieten. 1018

Conrad Vulpus.

Brandtstraße 6 Boden m. Wohn. a. 1. April bill. zu verm. 1914

Wiegergasse 12, in der Nähe der Marktstraße, ist ein großer, schöner heller Laden, für jedes Geschäft, auch für eine Filiale oder Bureaux sehr geeignet, auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Jos. Dienst**, Epbergerladen. 1563

Geräumiges Lager

33. Kranienstraße 33 mit großem Hofraum, Bureau-Räumen, drei Zimmern, do. kleine Wohnung, Stallung für 2 Pferde, Keller u., für jeden Großbetrieb geeignet, bisheriger Inhaber **Dr. L. Keisinger Nachfz.**, Wehlender Platten. 1878

Näh. Kranienstraße 33, 3.

Bärenstraße 2

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in 2. Etage gelegen, ist per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Berger** 1206

Vertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Herbergsstr. 23. 556

Herbergsstr. 10 eine 4-Zimmerwohnung u. April u. Juli zu verm. 1028

Herbergsstr. 12 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten.

Dohheimerstraße 42 sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. im Unterfl. Part. 74

Dohheimerstraße 60 im Neubau ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Scheune mit Stallung für 6 Pferde u. Wagenremise sofort oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 54. 1736

Trudenstraße 4 freist. Wohn., 5 Z. Ballon u. reichl. Zub. 1. April sehr preisw. zu verm. Rein Unterfl. Näh. Part. r.

Trudenstraße 4, Vel-Cl., eleg. 3-Zimmer-Wohnung, Ballon und Zubehör, sofort od. später zu verm. Mann sofort bezogen werden.

Frankfurterstraße 10 Parterre, 8 Zimmer, Küche, Badzimmer, Speisekammer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 1541

Friedrichstraße 23, 1 St., 3 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu verm. Dahelst ist auch ein Laden zum 1. April abzugeben. Näh. 1 St. r.

Friedrichstraße 47, Dr. Meierfeld inneregebäude Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manl., Keller u., ver 1. April 1897 anderweitig zu vermieten. Näh. dahelst 1. St. links. 8242

Gustav = Adolfsstraße 14, 2. Etod, 8 Zimmer, Ballon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller ver 1. April für 500 M. zu vermieten.

Gustav-Adolfsstraße 18, 4 St., eine schöne freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer mit Ballon, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, Closet im Rückfluh, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. links. 1819

Villa Lucie, Kurheweg 2 a. feinste ebens. Lage, 4 Min. v. Kurhaus, eine comfortable Etage, 5 Z., 1 Bad, gr. Veranda, reichl. Zubeh., ver 1. Oct. d. J. zu verm. Näh. daselbst Part. 11-12 Uhr.

Herrngartenstraße 13, 3. St., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarden, 2 Keller per 1. April zu vermieten. Preis 500 M. Näh. Parterre. 1221

Herrngartenstraße 15, 3. St., 3 Zimmer u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1220

Lumboldstraße 11 eleg. Parterre, 7 Zimmer, Bad u., zu verm. Näh. Lumboldstraße 7, Part. 8060

Kapellenstraße 10 ist die 2. Et., 6 Zimmer, Ballon, einger. Bad, Speisek., sowie reichl. Zubeh., für 1. April eben. spät. zu verm. Preis von 3-5. Näh. Part. 1483

Kaiser-Friedrich-Ming 18 herrschastliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., sofort, auch später, zu verm. R. Part. d. Kaiserl. od. Herbergsstr. 1, 1780

Karlstraße 2 ein Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 7439

Karlstraße 32, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche 1165

Kirchgasse 30 ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, aus eine 1. Familie zu verm. Näh. bei Herbergsstr. 91

Brandtstraße 6 ist der 2. Etod mit gleich zu verm. 1913

Waldstraße 32, 2. Etage, ist eine freundliche gesunde Wohnung u. 3 od. 4 Zimmern, Küche nebst loth. Zubehör an ruh. Familie oder eine Dame auf 1. April preiswürdig u. im. Näh. bei 1517

Herbergsstr. 30 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 67

Nicolastraße 5 zweite Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1915

Nicolastraße 19 Wohnung, Neben-Zimmer, Vel-Clage, großer Ballon, per 1. April zu vermieten. Näh. Architekt **E. Schott**, Herbergsstr. 1, 2 r. 8061

Philippbergstraße 10 Vel-Clage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör, zu verm. Näh. dahelst. 571

Philippbergstraße 21, 2. Et., schöne Wohnung 2 gr. Zim., Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu verm. R. Part. 1688

Platterstraße 10 freundliche kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Herbergsstr. 1 St. 657

Niehlstraße 4 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 1255

Villa Gisa, Herbergsstr. 24, Vel-Clage, 6 Zimmer, Küche, großer Ballon, sechs, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8181

Zeugstraße 23 vier Zimmer nebst Zubehör, 2 Etod, Vorderhaus, sofort zu vermieten. 1546

Zerkoffstraße 4, Part., schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1912

Serrnühlgasse 2, 1, ein einfach möbl. Schlafzimmer d. z. um. 1906
Zahnstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 1906
Zahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1695

Neapelstraße 10, 1,

möbl. Salon u. Schlafzimmer, Balkon, mit oder ohne Pension zu vermieten. 1676
Karlstraße 2 mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. 1909
Karlstraße 23, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 8, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu v. 1686
Kirchgasse 17, 1, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 1202
Kirchgasse 30, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Langgasse 30 möblierte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermieten. 7069

Sehrstr. 19/21,

1. Et., je zwei gut möbl. Zim. preisw. zu vermieten. 1816
Louißenstraße 3, 2. Etage r., ein möbl. Zimmer zu verm. 952
Louißenstraße 12, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Louißenstraße 14, 8, 2 St., schön möbl. Zimmer zu verm.
Louißenstraße 14, 8, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Louißenstraße 24, 1. Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 7988

Souisenstr. 41,

1 Zim. an einen Herrn zu verm. 1615
Louißenstraße 43, 3 St., 1. ein großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1632

In der Louißenstraße, Sonnenseite, sind 2 fein möblierte Zimmer, separater Eingang, an einen Herrn zu vermieten. Offerten unter N. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag. 1915

Neuegasse 12, 2, 1, möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 1671
Neuegasse 14, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Nauritiusstraße 7, 3, sehr freundl. gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Neuegasse 18 erh. zwei kl. Arb. St. u. 2. (23. 7 Mt.). 1886
Neuegasse 30 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten.
Nörlichstraße 35, 1 St., sind gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Neroststraße 4, 2 St., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 1615
Neroststraße 39 einfach möbl. Zim. p. Monat 10 Mt. z. v. 1642
Neroststraße 42, 2 L., 1. u. 2. schön möbl. Zimmer zu verm. 1844

Neroststr. 3, 1 St., u. d. Gerichtsgeb., möbl. Z. m. Pent. a. v. Craniensstraße 15, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension an zwei aut. junge Herren zu vermieten. 1907

Craniensstraße 15, 2 St., 1. Z. mit vollst. Kost und Logis (v. Woche 9 Mt.) erhalten. 1917

Craniensstr. 27, 2, vis-à-vis d. u. Gerichtsgebäude, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 1843

Craniensstraße 47, Hinterb. 3 Tr. 1, erh. reinl. Arb. Logis.

Craniensstraße 31, 2 St., r., erhalten zwei anständige Arbeiter schöne Logis mit oder ohne Kost.

Rheinstraße 55, 2, zwei bis drei möbl. Z. a. April 3. v. 1922

Röderstraße 13, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Röderstraße 19, 2 St., r., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 1801

Römerberg 7, 1, möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 1808

Römerberg 13 eine einfach möbl. Mansarde billig zu vermieten. 1890

Saalgasse 10 möblierte Zimmer frei gemietet.

Schillerplatz 1, bei E. Harbo, gut möbl. Zimmer zu verm. 749

Schillerstraße 14, 2. Et., 1. u. 2. schön möbl. Zim. a. v. 1788

Schulgasse 4, 2 St., r., erh. e. j. Mann Log. m. od. ohne K. u. Schlaffelle.

Schulgasse 5, 2, Barriere, erhalten zwei anständige Leute Kost und Schlaffelle.

Schwabacherstraße 4 sind zwei möbl. Zimmer, Salon u. Schlafzimmer, 1. Etage, mit sep. Eingang zu vermieten. 961

Schwabacherstr. 75, 1, ein Z. möbl. od. unmöbl. auf 1. April. 1685

Steingasse 11, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1822

Steingasse 34, 1, an der Röderallee, gut möbl. Z. m. 1822

Tischstraße 26, 1. Et., elegant möbl. Zimmer preisw. zu verm. 1682

Wolramstraße 20, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1685

Wolramstraße 3, 2 St., r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1809

Webergasse 44, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1809

Webergasse 50, 1, ein gut möbl. Zimmer mit Pension z. 1. April resp. 30. März preisw. zu verm. Näh. Begehrer. 1812

Webergasse 51, 2, 1, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8188

Webergasse 54, 1. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 1924

Weißstraße 16,

1, behaglich möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1682

Wellrichstraße 6 ein möbl. Barterez. mit sep. Eing. zu v. 8280

Wellrichstraße 33 ein möbl. Barterez-Zimmer zu verm. 1926

Wellrichstraße 4, 3, möbl. Zimmer m. zwei Betten z. v. 1926

Wörthstraße 16, 3 Et., einfach möbl. Zimmer zu verm. R. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Karlstraße 89, 2 St. 1.

Zwei gut möbl. Zimmer, ev. mit Pension, bei feiner geb. Fam. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1489

Zwei Zimmer (Herrgartenstr.) möbl. o. unmöbl., ev. mit Wamf., an gebildete Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1768

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Reichstraße 15 a eine große Mansarde zu verm. 1755

Reine Burgstraße, 1 Et., Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu verm. Näh. Schillingbergstraße 20, Part. 1. 942

Reichheimstraße 26 zwei beizbare Mansarden zu verm. 1204

Reichstraße 9, Hinterhaus, eine beizbare Mansarde zu 6 Mt. auf 1. April zu vermieten. 1901

Reichstraße 20 zwei Mansarden u. Keller sofort zu verm. 1813

Reichstraße 14 beizbare Mansarde sofort zu vermieten. 1865

Nicolastraße 18 Souverain, 3 Zimmer, event. mit Laboratorium-Gurridung, sowie Barriere 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1825

Craniensstraße 18, Part. bei Schmidt, 1 Mansarde per 1. April zu vermieten. 1825

Rheinstraße 76, 3 St., 2 leere Zimmer zu vermieten. 8049

Rheinstraße 107 zwei bis drei hübsche Frontispiz-Zimmer an ruhige Dame zu vermieten. Näheres Barriere. 8075

Webergasse 31

zwei freundliche Zimmer mit Abkühl., bisher Wärend des Rechtsanwalts Hertz, billig abgegeben. Näh. Koller-Friedrich-Ring 20. 1651

Weißstraße 11,

2 Et., ein behaglich eingerichtete Zimmer zu vermieten. 1870

Ein oder zwei leere Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Näheres Nörlichstraße 46, Part. 1821

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Reichstraße 17 Stallung für drei Pferde nebst Futterraum auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1619

Weinfelder, circa 100 Eimer fassend, mit Anzug, Rod- und Comptoir-Kämen, deren Albrechtstraße zu verm. Näh. Albrechtstraße 89, 1. Et. 1675

Gläserbiere Keller, Kartoffel-, Gemüses-, o. dergl. Verkauf. 7299

Kostal Römerberg 16 zu verm. N. beim Eigenth. 7299

Ein guter Weinfelder, ca. 60 Eimer haltend, zu vermieten. Näh. unter Chiffre B. 3. 729 an den Tagbl.-Verlag. 1108

Zu vermieten in kl. schön gelegener Villa an älteren feinen Herrn oder Dame zwei sehr ruhige sonnige, gut möblierte Zimmer mit Balkon, 1. St. Preis 50 Mt. pro Mon., wenn für längere Zeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1874

Beerdigungs-Anstalt Friede
Erstes und größtes Sarg-Magazin am Plage.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14625
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Trauer-Hüte
stets vorrätlich.
M. Jsselbacher,
Bahnhofstrasse 16,
vis-à-vis d. Kgl. Regierung.
Grosse Auswahl. 1602

Sarg-Magazin.
Wälder u. Kullern der Erde, resp. Verorgung, wird bestens ausgeführt. **Georg Gasser,** Wellrichstraße 31.

Die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**
fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform.
Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand.
Nachrufe und Grabreden.
Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.
Aufdrucke auf Kranzschleifen.
Kontor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten
Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Kind,
Walter,
im garten Alter von 6 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Grünwald, Wwe.,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonntag Vorm. 11 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten guten, schwergeprüften Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, Herrn

Flurschütz
Adam Börner,
im 68. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um Hilfe Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, 23. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofs statt. 3755

Die Beerdigung meiner lieben seligen Frau findet am **Montag, 22. März, um 11 Uhr,** vom Trauerhause, Tannusstraße 41, aus statt.
Theodor Gallerstedt.

Todes-Anzeige.
Am 20. März, Morgens 11 Uhr, entschlief sanft im 87. Jahre nach längerem Leiden, gestärkt mit den Heilmitteln der Kath. Kirche, unsere gute Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter,
Wwe. Franz Joseph Pannes,
geb. Caroline Schumacher,
verw. Ignatz Kremer.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Düsseldorf, Breslau, New-York, Bochum, Dortmund, Posen.
Die Beisetzung findet in Köln statt.

Danksgiving.
Allen denen, welche auch bei dem schweren Verlust meines nun in Gott ruhenden geliebten Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Herrn
Inskaltateur
Christian Hardt,
in so reichem Maße ihre herzlichste Theilnahme bewiesen, sowie Herr Pfarrer **Hinkel** für die trostreichen Worte sagen Allen innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen. 875

August & Crakauer,

5. Grosse Burgstrasse 5,

empfehlen für die Frühjahrs- und Sommer-Saison die eingetroffenen Neuheiten in.

Jaquets,	schwarz u. farbig,	von Mk. 8.— an.
Capes,	" " "	" 9 1/2 .
Umhänge	in Wolle, Damassé und Crépon	" 10.— .
Regenmäntel	in allen Farben	" 10.— .
Staubmäntel	" " "	" 10.— .
Costüme,	Jacken- u. Tailen- Façons,	" 15.— .
Jupons	" " "	" 4 1/2 .

Neu aufgenommen:

**Kinder-Jaquets,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleidchen**

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

8054

August & Crakauer,

5. Grosse Burgstrasse 5.

Spezialität gegen Wanzen,
 Mücke, Kähe, Ameisen, Fliegen,
 Geraden auf Glasfenstern u. c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-

troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-Plakate angehängt sind.

8060

Großer Räumungs- Verkauf

für anstehende Kritik!

zu bedeutend herabgesetzten,
ganz auffallend billigen Preisen.

Es kommt zum Verkauf:

Sämmtliche Nouveaux-Stoffe,
weiß und crème, in allen Breiten und Qualitäten,
darunter 1 Meter breite Nouveaux-Copier, per Mtr.
von 40 Pf. an.

Sämmtliche Gardinen für große und
kleine Vorhänge.

Sämmtl. abgepaßte Gardinen,
weiß und crème.

Sämmtliche Möbel-Stoffe, Rippe,
Größe, Fantasie, Velude und Damast.

Sämmtliche Tisch-Decken, große
Tappiche und Bett-Vorhänge.

Sämmtliche Matratzen-Delle,
Sämmtliche Bettbarhente u.
Bettfedern, 80 Cmt. Atlas-Barhent
Meter 50 Pf.

**Sämmtliche weiße Pique-
Decken** mit und ohne Franzen

und noch verschiedene andere Kritik verkaufen wir bedeutend
unter den regulären Preisen.

Wir bemerken ganz ausdrücklich, daß die angeführten
Preise

nur ganz kurze Zeit

Gültigkeit haben.

8059

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten und Gütern aller Art — Versendung in- und Auslands.

Möbeltransport
mit eigenem Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren ganzen Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc.

Lager-Häusern
die grössten am Platze Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Petzbräu
Actien-Gesellschaft
in **Kulmbach.**
Filiale Wiesbaden
Tannusstrasse 22,
Telephon-Ruf No. 366,
Liefert Ihre berühmten, ärztlich empfohlenen **hellen u. dunklen Exportbiere**
in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen.

Wohnungs-Wechsel.
Meiner werthen Kundsch. zur Nachricht, daß ich von Mühl-gasse 13 nach **Säuerergasse 17** verzoogen bin und empfehle mich gleichzeitig zum Anfertigen eleganter **Gostüme** nach der neuesten Mode, sowie alle zum Modestoffen.

Hochachtungsvoll
Hrau J. Mitten. Kobod.

Für Damen.
Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden neu angefertigt, sowie getragene billig wiederverkauft.
Konrad Meyer, Hellmuthstrasse 18, 2 St.


Prince of Wales
Prima Filz-Hüte,
vorräthlich im Tragen.
Neueste Form. — Elegante Ausstattung.
Façon Prince of Wales p. St. & Mk.
Façon H. & F. p. St. & Mk.
Hermanns & Froitheim,
Webergasse 12 u. 14.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.
Möbel-Lager
der **Gewerbe-Halle zu Wiesbaden**
(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstrasse 10.
Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmern-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Kücheneinrichtungen, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Uebernahme ganzer Anstaltungen und Auf-fertigung nach Zeichnung. F 346

Bur Hundert-Jahr-Feier
empfehlen wir
Fahnenstoffe zu sehr billigen Preisen,
Decorationsstoffe in allen Farben per Meter zu 30 Pf. 3636
Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

Für Confirmanden.
Glacéhandschuhe für Mädchen und Knaben, schwarz und weiss, von 1.50 Btl. bis zum feinsten Hengeler. Confirmanden-Hüte, neueste Formen, von 2.- Btl. 3.50 Btl. Seitenräger, Cravatten, Kragen u. Manschetten zu außerordentlich billigen Preisen bei 3275
Friedrich Stronach, Webergasse 40,
gegenüber der Saalkasse.

Die Hofwagenfabrik
von **Dick & Kirschten**
in **Offenbach a. M.**
empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art. 946

Sensationelle Neuheit!
Unverwüthliche Wiener Specialität!
Forastich-Arbeit zum Drucken von Monogrammen und anderen Dessins, als Ersatz für Schablonen zur Wäschestickererei.
A. Ringel,
Marktstrasse 8, gegenüber dem Rathskeller. 3322
Magnum bonum. Ruhm von Faiger, Schneeflocken, gelbe englische und Mäuschen zum Einwickeln unter Garantie Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem sehr Billigen Preis. 1151
Fr. Kühler, Marktstrasse 10, Friedrichstr. 10.

Kinder-Stühle
mit Closteinrichtung per Stück Mt. 1.50, 2.50, zum Hoch- und Niedrigen, mit Spiel- und Tisch, Closteinrichtung z. Mt. 7.50, sowie alle guten Fabrikate in **Reform-Kinderstühlen** stets vorräthig.
Kinder-Möbel in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.
Alle Artikel mit Jochen ausgezeichnet. Streng treu billiger Verkauf. 763
J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12. 12. Ellenbogengasse 12.
Schaffstrassenes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Tannusstrasse 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Beste und größte Frauen-Schule Nassaus. Geegründet 1870.
— **Penfional für Auswärtige.** —
Prospecte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen zu den neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Fr. Julie Victor, oder die Unterzeichnerten.
Moriz Victor. 233

Teppiche, Portieren u. Vorhänge
gebe ich noch sehr billig ab.
Georg Hiltesheimer, Orientstrasse 15, 5th. 440


Kronen-Wäsche!
Kronen-Wäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten und Hemden. Diefelbe übertrifft an Eleganz und Chic der Façon alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. Kronen-Wäsche ist blendend weiss, wird niemals durch Waschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.
Die Krage „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen Formen für Steh- und Umgelegtogen — lösen ohne Unterschied der Façon:
per 1/2 Duzend Mark 2.30,
das ganze Duzend Mark 4.50.
Hermanns & Froitheim,
Webergasse 14.

Confirmanden - Stoffe und Anzüge
Eingang der Saison-Neuheiten in Kleiderstoffen, Tuchen, Buckskins, Capes, Herren- u. Knaben-Garderoben.
Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- und Neugasse, 2739
Meine Schaufenster bitte zu beachten.